



**Astrologisches Bedencken auff das 1641. Jahr, oder
nutzliches Klee- und Dreeblatt von Dingen, so theils
gegenwärtig, Theils aber in dem künfftigen 1641. Jahr nach
Christi Geburt vermutlich seyn ...**

<https://hdl.handle.net/1874/19303>

8
Astrologisches Bedencken auff
das 1641. Jahr/

UW
672
Oder

Nützliches Glee- und Dree-

blat von Dingen/ so theils gegenwärtig/ Theils
aber in dem fünfftigen 1641. Jahr nach Christi
Geburt vermüthlich seyn:

Begreiffte in sich

I. Ein Theologisch Bedencken von der vngegrün-
deten Tradition derer Mansionum Lunæ, welche M. Svartz, Pa-
stor zu Jordenstorpff in Megelb. ohnlangst von D. Robbert. Fladen
aliàs á Fluctibus entsehnet vnd in seinen Prognosticis Anno 1636.
vnd 1640. vnnötig renovirt hat.

II. Ein Astronomischer Probierstein de Themato-
graphia, darnach man alle Themata Coeli regu-
liren mag.

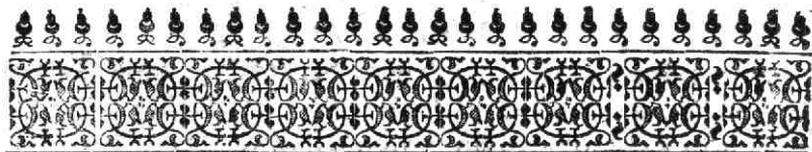
III. Ein Historisches Tractätlein / was auff die
Sinstermissen vnd bösen Aspecten dieses 1641. Jahrs ver-
müthlich erfolgen könnte/ auß gewissen Authoribus mit
grosser Arbeit zusammengezogen vnd
ans Licht gegeben/

durch

M. JACOBUM GARTNERUM Pomer.
Pastorem Razeb.

Nürnberg/bey Wolffgang Endter.





Denen Edlen/ Ehrwei-
sten/ Großachtbarn/ Hochweisen vnd Hoch-
gelarten Herrn Bürgermeistern vnnnd Racht der
Hochlöblichen Christlichen vnd weisberümbten
desß Heiligen Röm. Reichs Stadt

L U B E C K,

Meinen großgünstigen Hochgeehrten Patronis vnd mächtig-
gen Besörderern vnterdienstlich,

Die/ Ehrweste/ Großachtbare/ Hoch-
weise/ auch Hochvnd Wolgelahrte/ Großgün-
stige Herren vnd Hochgeehrte Patroni, Was
Ursache es sey / warumb man vornemen vnd
hochansehlichen Leuten das / was geschriebet
vnd publiciret wird/ dedicire vnnnd zuschreibe/
dasselbe darff warlich nit viel vnnötiges Fragens / in Ansehung/
daß die Authores mit ihren Scriptis in publicum treten vnnnd
recht an den Weg bawen / in dem sie sich aller Welt Judiciis vn-
terwerffen / davon recht gesagt wird : Quot capita, tot sensus.
Vnd ist warlich ein gemeines Vitium in der Welt / Lästern vnd
Tadeln / daß sich auch die aller Gottseligsten nicht dafür schüt-
zen können / ob gleich ihre Scripta gut / auch die Meinung desß
Hertzens nicht so gar vneben seyn möchre. Derowegen denn bil-
lich einer dazu verdacht ist / wie er seiner Arbeit rechtschaffne Pa-

DEDICATIO.

tronos möge auffsuchen / vnd vnter dero Schug vnd Namen das Seine lassen in die Welt herfürgehen / auff das er für den gewöhnlichen Lasterzungen aller Gebühr nach möge gesichert seyn / vnd nach Nothdurfft geschüzet werden: Ist eins. Aber noch eins kan auch bequemlich angezogen werden / de causis dedicationis, das nemlich die Superiores vnd die so im Oberstande sitzen mit ihren ansehnlichen Beneficiis aller Gebühr nach mögen für der Welt gerühmet vnd alles Gutes an ihnen mit schuldiger Dankbarkeit erkennet werden.

Derowegen jener Sophista Adrianus, nomine Aristides recht in seinē Orationibus geschrieben *Τὸς μὲν νέως τοῖς θεοῖς προσήκει καὶ στερεῖν, τοῖς δὲ ἀνδράσιν τοῖς ἐλλογιμοῖς τῇ τῶν βιβλίων ἀναξίσει τιμῶν.* h. e. Templis diis consecrare convenit: viros vero eximios decet librorum dedicatione honorare. Kirchen vnd Klaußen werden Gotte gewidmet / vnd ihm zu Ehren erbawet / aber Bücher müssen fürtrefflichen Leuten zugeschrieben werden / das man sie gebühlicher massen ehre vnd für der Welt rühme. Vnd dannhero schreibt Strabo lib. 15. Geographiæ, das in India die Philosophi ihre Bücher den Magnatibus haben offeriren pflegen. Plinius schreibt vom Appione Grammatico, einem berühmten Philosopho, das er frey offenbar gesagt habe: illos immortalitate donari à se, ad quos aliqua componebat. Er gebe denen einen vnsterblichen Namen / denen er seine Bücher dedicare vnd zuschreibe. Aber dabey erinnere ich auch recht / was eben derselbige Plinius ad Imperatorem Vespasianum in eadem Prefatione schreibt: *Hæc ego mihi nunc patrociniæ ademi nuncupatione, quoniã plurimũ interest, fortiaur aliquis iudicẽ, an eligat: multumque apparatus interest apud invitatum hospitem & oblatum. Q. d. Certẽ fuisset opus majori deliberatione in præsentis librorum meorum dedicatione; cum enim ipse ego agnoscam librorum meorum tenuitatem, & Imperatoris Majestatem, propemodum me stultitiæ meæ pudet, quod tam tenues & exiles libros tantæ M. Imp. dedicaverim: Præterea*

cum

DEDICATIO.

cum invitatus hospes majorem apparatusum requirat, quàm casu oblatas, Ego sanè deprehendi queam, quòd cum te Imp. ad hos libros legendos ultrò invitavi, non præstiti ut iudicio tuo satisfacerent. Et addit: Te quidem in excelsissimo humani generis fastigio positum summâ eloquentiâ, summâ eruditione præditum, religiosè adiri à salutantibus scio. Et ideò immensa præter cæteras subit cura, ut quæ tibi dicantur, te digna sint. Verum & diis lacte rustici multæq; gentes supplicant, & molâ tantum, falsâ litant, qui non habent thura; nec ulli fuit vitio Deos colere quoquo modo possit. Dergleichen Wort habe ich allhie auß dem Plinio gern herschreiben wollen: In Ansehung/das ich mich zwar erinnere/wie diß mein Scriptum sive trifolium so gar ein tenue vnd geringfügiges Ding sey/welches nicht werth/das es von so hohen anseßlichen Leuten solte gelesen/ich geschweige angesehen werden/Gestalt denn E. Herrl. vnd Gunsten vnter den Gliedern des H. Röm. Reichs nit die Geringsten/besondern die Vornembsten vnter vielen seynd / in Erwegung/ wie E. Herrl. ein so Löbliches vnd wolgefassetes Regiment in ewer Stadt mit aller Gotseligkeit führen vnd handhaben / vnd sich mit ihree hochlöblichen Posteritet (wie alle Welt mit gutem Willen muß concediren vnd billich hoch rühmen) einen vnsterblichen Welt- vnd Himmel-Ruhm machen. Nichts desto weniger aber habe ich dieses meines Scripti Patrocinium bey E. Herrl. dißmal in gebührender Demut nemen/vnd sie als Iudices æquos vnd Patronos favorabiles dienstfreundlich erkiesen wollen / bevorab weil mich nicht alleine die in principio angeführte causâ dedicationis generales, sondern auch andere vielfältige dazu gnugsam veranlasser haben: Insonders aber ist E. Herrl. noch ganz vnvergessen/wie ich An. 1679. so gang Vnchristlicher Weise auß Haß vnd vergallerten Affecten von meinem Adversario in seinem Calendario in formâ informi bey E. H. bin deferiret vnd angegossen worden/wider allen Verdienst vnd Hoffnung. Welches/ob ich es wol dem ordentlichẽ Richter biß auff den gericht-

DEDICATIO.

lieben Ausspruch/billich befehle / Habe ich dennoch / wie zu vor
privatis literis geschehen/ezzo so vielmehr bey E. Zerl. mich ex-
culpiren/vnd also für ihnen allerseits/so wol auch für der ganze
lichten Welt meine Unschuld contestiren wollen vnnnd sollen.
Wiewol ich diß mein weniges Bedencken vber die Mansiones
Luna Chaldaicas, nicht in ignominiam (de quo negotio prote-
stor) sondern in emendationem tam Adversarij quam omnium
aliorum, qui patrocinari videntur superstitiosę traditioni, habe
verfertigen wollen / vnd dannhero nit meine Affecten hierinn se-
hen lassen/wie mein Adversarius gethan.

Im vbrigen vergesse ich mein Lebtag nit/die grosse Affe-
ction vn̄ Woltthat/so mir tempore exilii von E. S. vnd G. in ge-
nere vnd in specie von einem vnd andern widerfahren/ ihr habet
allerseits da mit bezeuget/dasß ihr recht der Kirchen Säuger vnd
Pflegammen sey/die sich warlich von Herzen vber den Schade
Joseph bekümmert / vnnnd der Heiligen Nothdurfft zu participiren
euch nit entwendet habet: Gestalt E. S. solches nit allein an mei-
ner Wenigkeit hat vberflüssig probiret, besondern auch an vn̄ters
schiedlichen tausend Armer / zu deren Erhaltung E. S. Monats
lich etliche tausend Marck gang Christlich angewendet vnd spen-
diret haben: Solches E. S. gang löbliche Werck rühmet ein je-
der billich vnnnd vielmehr ich / der ich solches zu demmal libera-
liter mitgenossen habe. Wünsche euch nach Christi (Mat. 10. v. 40)
vnd desß Apostels Pauli (Gal. 6. v. 9.) Lehre/ reiche vnd tausendfals
tige Vergeltungs: Ernde ohn auffhörē/ vber Euch zuförderst vn̄
vber ewre ganze löbliche Stadt; vnd das in dem Namen desß S.
Jesu/ in welche alle Verheissungen ja sind vnd sind Amen in ihm.
Diesem nach wollen E. S. sich diese meine Dedication großgün-
stig lassen gefallen/vnd sie als ein Opfer meiner schuldige Danck-
barkeit von mir annemē, der ich ein Größers nit vermag. Valet
Viri Magnifici sub alis Jehovah, & amate me, qui sum

Vestra Mag. & Excel, deditissimus

M. Jacobus Gartnerus Pomer.



SECTIO PRIMA

trifolij praesentis.



Sist zwar waar was Cicero 4. & 5. *de finib.* schreibet: *Cognitionis & scientia amor ac cupiditas est nobis innata* Einsita, & *omnes ad eam naturā trahimur ac ducimur*, Einjeder hat von Natur Lust vnd Lieb etwas zu lernen vnd zu wissen. Aber es giebt leider die Erfahrung/ wie in allen *scientiis* ein Hauffen Verlehrte sich finden / die nitmer die rechte Strassen halten/ sondern beyseite abetweichen/ vnd die

Einsältigen verführen / wie dergleichen Gefellen in dem *Bivio Hercules* beyhm *Cicerone lib 1. offic. 9.* wie auch in der *Hecuba Trojanā in carnem versa* beyhm *Euripide.* vnd in dem *Cerbero Trifanci* beyhm *Virgilio lib. 6. Aeneid.* seyn sätze bildet: Vnd in *sacris* in des Simsons 300. Füchsen/ *Judic. 15. vers. 4. & seqq.* Item, in den eisernen Hörnern des Abgöttischen Baals/ Pfaffen *Zedekia 1. Reg. 22. v. 11.* wie auch in den Henschrecken vnd ihrem Könige *Abaddon; Apocal. 9. vers. 3.* vnd in dem Drachen auß welches Munde 3. vnraine Geister gleich den Fröschen entspringen / *c. 16. vers. 13.* gar artlich seyn abcontrafiet worden.

In der Theologischen Profession bey dem hellen Glantz des gültigen Wortes **WORTES** empfindet man solches vberflüssig/ vnd mehr denn einem Christen lieb ist: Denn daß ich nun derer groben Irthumb der offenbaren Widerwertigen nicht gedencke / findet man *in ipso ecclesie gremio* viel Weichlinge/ die dem thumen Saltz *Matth. 5. v. 13.* nicht vngleich/ predigen *placencia*, *Esa. 30. v. 10.* vnd machen Psiele zum Haupten vnd Küssen vnter die Arme derer Zuhörer/ *Ezech. 13. v. 13.* alles vmb eines Bissen Brods willen/ *Confer. Esa. 56. v. 10. & Ose. 5. v. 7. ubi nota illud perperam in Chaldaeo.* Vor Zeiten hat man sich höchlich beklagt in der Kirchen wegen der *Antiomer*, welche auß Moses Befehz wolsten Galgen/ *Statuta* machen/ (*qui error cepit anno 1439. authore Agricola*) wie der H. Lutherus drüber klagt/ *Tom. 7. Ien. 391. b.* Bey heiligen Zeiten findet man zwar dergleichen Befehzstürmer nicht offentlich / nicht

nichts desto weniger aber sind viel Praedicanten (die ich billich so nenne) die Wesen ganz auß ihren Predigen relegiren/greifen die Welt nicht an in ihren Sünden vnd Heuchley/wie jene Baals Pfaffen/1. Reg. 17. v. 22. Sind denn das nicht die rechten *Antinomi*? von welchen recht redet der Prophet *Oseas. c. 4. vers. 8* Sie fressen das Sündopffer meines Volckes/vnd sind begierig nach ihren Sünden: *Chaldaus* gibts also: *Sacerdotes se polluerant concedendo oblationem pro peccatis populi mei. Confer. v. 6. & 7. precedentem. & 2. Reg. 12. v. 15 16.* Der *H. D. Osiander* explicirt es sein in *margin. i. e.* sagt er/ *Sacerdotes peccatis populi mei delictantur, ut ex sacrificijs uberorem gustum ipsi habeant*: Siehe, was der leidige Geist nicht thut! *2. Pet. 2. v. 15, 2. Tim. 3. v. 2. Matt. 23. v. 14. Ezech. 22. v. 13.* Drumb wird mancher Prediger etwas müssen verantworten/das er nicht weiß/ vnd vmb anderer Sünde willen zum Teuffel fahren/denn sie wollen sich nicht besser haben.

In der *Juristen Profession* geben sich gleichsals allerhand Weylaufer herfür/die den Gerechten im Gerichte beugen/*Prov. 18. v. 5.* heißen Recht Brecht/*Esa. 5. v. 20* vnd wo man nicht ein Hauffen Schmiralien gibt/vertehren sie es gar in Galle vnd Vermut. *Amos. 5. v. 7.* Ist warlich ein Zeichen böser Herzen/damit es nicht allerdings so ist/wie sie von aussen scheinen. *Diogenes* hat recht geredt. *Τῆς ἀλαζονείας καὶ ἀπερ τῶν κεχρησμένων ὀπλῶν, οὐχ ὁμοίᾳ ἐστὶ τῆς ἐντὸς τοῦ στήθους.* In *arrogantia, quemadmodum in armis inauratis, interiora non sunt similia exterioribus.* Denn es ist nicht pur lauter Gold/was Gold scheinet.

Mit den *Medicis* gehet es auch so zu/da gibts ein Hauffen Zeriacks Krämer vnd Krucken *Doctores*. die sich neben einflechten/ vnd schleichen in der Leute Häuser/der recht Kunst/(welche der *H. Geist* hoch rühmbt in *sacris Sir. 38.*) zum mercklichen *Despect* vnd Verkleinerung.

Wie es nun in allen Ständen leider! dahergehet/so gehet es auch in der *Astronomia* zu/qua secundum probabilia & demonstratiua procedit, & est *Philosophia Theoretica pars, qua caelestium orbium circuitus & horū affectiones considerat ad certam normam atq; mensuram referendo.* *Pleppius.*

Astrorum motus, constet quibus orbita cæli Principiis, & quo cursu simul illa feratur:

Quot partes, qualesq; trahat, quæ forma sit illi:

Solus iter, Phæbesq; viam; quæ lege teneri

hæc soleant magni purissima corpora mundi

edocet.

scribit Ampelander, &c.

Die *Astronomia* lehret auß augenscheinlichen Beweiß vnd Gründen/ den Lauff vnd Bewegung des Himmels vnd des Gestirns/ neben allen *affectionibus*, An vnd Zufällen/ so ihnen nach Gottes Ordnung angeschaffen/ vnd wie Gott alles Gestirn *secundum numerum* herauffführet/ damit Tag vnd Nacht/ Sommer vnd Winter regieret.

Das ist nun wol warlich eine wunderherrliche *Sciencz*, die jedermans Herz vnd Gemüt leichtlich gewinnet/ vnd ein jeder will fast ein *Astrophilus* seyn/ nach dem alten *versu*: *Os homini sublime dedit, &c.* Aber so hoch der Himmel vber der Erden erhoben/ so weit der Ost von Westen/ so weit ist auch die *vera & solida cognitio Astronomia* für manchem verborgen: *Volunt equidem scire quam plures, & à pluribus scire videntur; Verum scientia dimidia non partem adhuc non sciunt, aut primis, ut ajunt, labiis tantum gustasse verè dicuntur.* Was denn nicht mit seinen Sinnen die Bewegung der Sonnen/ des Mondes vnd anderer Sternen neben andern *Astronomischen* Fundamenten begreifen kan/ jedas suchet denn andere Dinge/ sich dadurch zu ostentiren, vnd bleibet wie Abrahams Junge mit seinem Esel vnten am Berge. *Gen. 22. v. 5.* delectirt sich mit den *Egyptischen* Träumen / *Characteribus Chaldaorum*, mit den *artibus magicis* vnd allerhand nichtigen *Electioibus*, mit den *MANSIONIBUS LUNAE* des Broder Robbertis/ vnd andern *Unchristlichen* Dingen / welchen der *H. D. Eichstadius*, *Astronomus presentis seculi excellentissimus*, quem ob solidam eruditionem in divinâ hac scientia serio amo, & honoris gratia nomino, in seiner *Prefation* vbers *Prognosticon* des 1640 Jahrs auß *Christlichem* Gemüte widerstrochen/ vnd in *specie* die newerdachte Erwehlungen *secundum MANSIONES* *De solidis fundamentis* widerleget.

Solche *enormitates* vnd *Irrungen* / ob sie mir zwar wol nicht angehen/ in Ansehung daß ein jeder seinem Herren stehet oder fällt. *Rom. 14. v. 4.* so habe ich es doch nach meiner *Theologischen Profession* meines Ampts vnd schuldige Gebühr zu seyn erachtet/ daß/ weil solche irrige *opiniones sub nomine & titulo Astronomie* in der Kirchen Gottes wollen einreißen/ Ich auch neben andern *Astrophilis*, deren *Profession* ich mich nur zur Lust bey meiner *Theologia* eine Zeithero mitangenommen/ mich darwidersehen/ vnd *ad normam seu regulam verbi DEI* examiniren möchte. *Videatur ergo quid super locum illum Apostoli supra citatum Rom. 14. v. 4. scripsit D. D. Tarnovius. p. m. in exercit. Bib. Tarnovius. titulo de pe. sev. Sancti part. 1. p. 1020. & confer. 2. Tim. 3. v. 2. & ibi marginalia Luth. & 2. Tim. 2. v. 16. Phil 3. v. 2. Rom. 16. v. 17.*

Quam multi enim eruditione & pietate prestantes à verâ fide defecerint

vint, πηρωαλογος falforum, Doctorum fascinati, superioribus annis sumus experti, quando in faustum illud INTERIM nostris obtrudebatur Ecclesiis ait Wellerus super. c. 6. 2. Reg. v. 26. Confer quae scripsit idem. ibidem. c. 23. v. 5. in Bibliis Osiandri. & adde ex Epist. Juda v. 13. ubi Pseudodoctores dicuntur ἐπιθετικῶς spumas agere (ad naturam Veneris qua dicitur ἐπιθετικῶς quasi nata e spuma maris) secundum externam apparentiam quasi dealbatas & satis candidas, piave, sed re ipsa nullius praestantia & ponderis: Item θαυητοι, qui in ordine & numero stellarum quidem versantur, cum insigni splendore sed non semper lucent, cum primis quando Perioecis apparent, & in visum nostrum non incurrunt: Eadem sane est falforum Doctorum ratio, qui nullam solidam aut certam doctrinam proponunt, ac MAGNUM veritatis fulgorem (die das 1000. Theil nicht begreifen kan, weil Gottliche Wunder darinn enthalten seyn/ neben der Krafft Todten zu erwecken) auditoribus pollicentur, qui tamen mox in Tenebris abier. Osiander.

Osiander.

Plato.

Ut etiam Plato in 7. de Reipub. laudans Dialecticam, negat ignaros huius artis in ueri res ipsas (sive ut ipsius verbis utar, τὸ ὑπερ;) sed tantum de rebus somniare: Ita mihi videntur eiusmodi homines, qui de vera pietate & salvifico Dei verbo satis sunt edocti, nihilominus tamen curiosam praesumptione fascinati introducere conantur sectas perditionis. 2. Pet. 2. v. 1.

Definitio
haeresis.

Es ist aber eine secta, oder αἵρεσις, Germ. Ketzerey / eine solche opinion vnd Meinung / welche der rechten Apostolischen Catholischen Kirchen ganz vnbekant ist / vnd streitet mit den einhälligen Schrifften der Propheten vnnnd Apostel / wird aber inmittelst von dem Teuffel vñ den Seinen außgesprenget / das dadurch Gette werde verkleinert / vnnnd viel durch Irthumb verführet in Ewigkeit verlohren werden. Diese definition der Ketzerey ist in H. Schrifte gegründet / vnd weil mir nicht vnbeuust / wie der Teuffel allerhand Sündlichen allezeit erdencke / vnschuldige Herzen zu verführen / Also habe ich dimal zu den Mansionibus D vnd andern enormiteten wollen das Meine reden / vnnnd zwar ἀνευ παθῶν: Deschuldige inmittelst niemand / noch greiffe keinen an / wer aber selbigē Dingen patrocinirt, vnd dieselbe als divina miracula & oracula venditret / der gehe hieher / sehe selbige seine opinionones an den rechten Probierstein / der H. Göttlichen Schrifft / vnd sehe denn zu / ob sie derselben geämß / die rechte Goldprobe geben vnd halten / denn ich weiters in diesem meinen iudicio nicht zu gehen gemeinet.

Ehe vnd bevor ich aber zur Sachen recht schreibe, will ich anhero setzen *Refutatio traditionis de Mansio- nib. Luna. Arg. I.*
 & anquam primum iudicii mei Argumentum: Manifestam orthodoxorum de superstitiosa Astrologia sententiam: Was alle recht getreue Lehrer der Evangelischen Kirchen von solcher Aberglaubischen Stern- Kunst gehalten haben. Damascenus der in Syria geprediget nach Christi Geburt 525. teste Dressero. lib. Isagog. 2. p. 165. schreibt in lib. 2. orthodox. f. d. c. 7. wider dergleichen Gesellen/welche der Teuffel allbereits damaln aufgebrütet/ *Damascenus.*
 Astra, inquit, quamvis natura'ium effectuum signa sint, neuti- quam tamen actionum & consiliorum humanorum causa illis tribuenda sunt, quod. bide[m] probat. (1.) ab arbitrii humani libertate, qua enim necessita- te sunt, in illis nec virtus nec vitium locum habere nequit. (2.) ab absurdo, quia Deus statueretur inustus. (3.) à supervacaneo, quia deliberationes & ratiocinationes essent supervacanea, Vide Diss. Isago. Excell. D. Gerhardi u. sect. 4. S. 9 & 10.

Laëtantius Firmianus, qui vixit circa annum Christi 314, & à D. *Laëtantius.*
 Heronymo appellatur fluvius Tulliana eloquentia, septem libros imprimis scripsit adversus Gentes de Ira Dei & de officio Dei, quos vocat Institutiones Divinas: Darinn er die Gesellen expresse Henden nennet.

Der heilige Athanasius Bischoff zu Alexandria bey 46. Jahr in lib. 1. *Athanasius.*
 contra gentiles p. 210. mibi. schreibt. Prisci illi ac stolidi homines carnalibus cõ- cupiscentiis imaginibusq₃ submersi & oblii, vera De Deo cogitare nequiverunt: Sed ceca cogitatione & irrationabili FURORE visibilia quæq₃ divinis honoribus sunt profecuti, creaturam potius glorificantes, quàm creatorem, atq₃ simplici magis quàm ipsum author em opificemq₃ Deum venerantes. Non enim opera Idolatria contenti in his qua sunt turpissima proficientes impie- ta. e suam in ulteriora propagarunt. Hoc autem & scriptura divina testatur qua dicit: Quum venerit impius in profundum malorum, contemnit. Mox e- nim ut humanus animus à Deo exiliit, delapsi intelligentis certis & notionibus homines. primùm in celo. Soli & Luna atq₃ syderib₃ divinos honores tribuerunt: Illos non solum Deos arbitrantes, verùm & SUBSEQUENTIUM AU- TORES esse autumantes. deinde p. 227. Quum autem nihil extra Christum sit, sed cælum quoq₃ & terra, & que in eis sunt ex eo pendeant, mortales tamẽ stolidi huius ABIECTA NOTIONE, ac religione, qua non sunt illi, in honore pratulerunt, ac pro Deo qui vere est. qua non sunt divinis prosequuntur honori- bus, creaturæ potius quàm Creatori serviunt, REM OPERANTES STULTITIAE, ET IMPIETATIS PROfecto PLENAM,

- Videatur etiam Augustinus. lib. 2. de Genes ad lit. c. 14. Non illa, inquit, Scriptura dicit signa, quae observare vanitatis est. &c. Legatur, etiam Basilius Magnus, qui vixit circa an. Christi 365. εἰς τὴν ἐξαήμερον ὁμιλία, 5. p. 25, 26, 27 ubi inter alia describuntur lin. 1. p. 26. οἱ ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα πηδῶντες.
- Augustinus** Videatur etiam Augustinus. lib. 2. de Genes ad lit. c. 14. Non illa, inquit, Scriptura dicit signa, quae observare vanitatis est. &c. Legatur, etiam Basilius Magnus, qui vixit circa an. Christi 365. εἰς τὴν ἐξαήμερον ὁμιλία, 5. p. 25, 26, 27 ubi inter alia describuntur lin. 1. p. 26. οἱ ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα πηδῶντες.
- Basilius** Magni, qui vixit circa an. Christi 365. εἰς τὴν ἐξαήμερον ὁμιλία, 5. p. 25, 26, 27 ubi inter alia describuntur lin. 1. p. 26. οἱ ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα πηδῶντες.
- Maurus**. Rabanus Maurus Archiepisc. Moguntinensis; qui vixit anno 1455. in Commentario super Jeremiam Basilea excuso lib. 5. sup c. 10. Jerem. v. 2 pag. 40. haec scribit, ut videtur, ex Hieronymo. Proprie adversum eos propheta loquitur, qui venerantur caelestia, quae in signa sunt posita annorum, temporum, mensium & dierum: ab his astimant regni humanum Genus, & EX CAUSIS COELESTIUM TERRENA MODERARI.
- Hieronymus** Polycarpus Lyserus in Genesin Lutherus, inquit, statuit ingenii liberalioribus suum quendam lusum esse concedendum, qui si intra pietatis terminos se contineat, nec ad IMPIAS SUPERSTITIONES defleat, tolerari possit: Negari enim non potest Arabes multa inutilia & superstitiosa Astrologia miscere, quae merito rejiciuntur.
- Polycarpus Lyserus**. Polycarpus Lyserus in Genesin Lutherus, inquit, statuit ingenii liberalioribus suum quendam lusum esse concedendum, qui si intra pietatis terminos se contineat, nec ad IMPIAS SUPERSTITIONES defleat, tolerari possit: Negari enim non potest Arabes multa inutilia & superstitiosa Astrologia miscere, quae merito rejiciuntur.
- Gesnerus, Moses, Basilius, Theodorus**. D. Gesnerus super Genesin digna lectu scribit c. 1. quest. 25 26. 27 p. 22. & 23. Vbi quatuor recenset officia syderum ex Mose, Basilio & Theodoro collecta; & manifeste addit, q. 27. Et si proinde non negamus, astra ut causam mediatam & quidem particularem, minimè totalem, aliquid in elementarem regionem & corpora inferiora agere, tamen affirmare, quod ingenia, mores, studium, fortuna, ea deniq; quae vel à Dei providentia immediatè, vel etiam A LIBERO HOMINIS ARBITRIO emergunt, ex astris dependeant, id planè non modò impium & ἀθεόλογον, sed etiam ἀφιλοσόφον esse statuimus, ut non minus verè quam graviter scribit Theodoretus: τὴν τῆς γενεθλιαλογίας ματαλογίαν εἰδὲ πωθαρῶρας, οὐδὲ πλάτων, οὐδὲ οἱ ἑωμοὶ παροσέξαντο. Quod si illi fabulis enutriti hujus commenti IMPIETATE M execrati sunt, quantò magis id decet Christianos, qui in clarissima Verbi divini luce versantur. Haec ille. Vide etiam quae scripsit D. Gerhardus in Disp. Sag. 11. sect. 4. S. 9. & 10. & alibi in Aphorif. Theol. Iena disputatis & excussis ibid. Anno 1619. disp. 1. thes. 11.
- Serbardus**. D. And. Oslander in cap. 18. Deut v 10. schreibt über das Wort Tagwehler. Meonnen vertit Lutherus Tagwehler, qui homines & umenta incantationibus curare volunt. Item: qui horas observant, non physicè, nec juxta modum Luna, sed superstitiosè & absq; omni ratione.
- Oslander**. D. And. Oslander in cap. 18. Deut v 10. schreibt über das Wort Tagwehler. Meonnen vertit Lutherus Tagwehler, qui homines & umenta incantationibus curare volunt. Item: qui horas observant, non physicè, nec juxta modum Luna, sed superstitiosè & absq; omni ratione.

Der H. D. Tarnovius in 5. cap. v. 12. Micha (da der H. EXX also spricht: Ich

Jch will die Zauberer aufrotten / daß kein Zeichendeuter bey dir bleiben soll
 sic ait. *Præstigia in textu Hebræo dicuntur* ⲙⲓⲛⲓⲛⲓ *qua sunt artes Magicae, & qua præterea adhibentur, ut de futuris eventibus aliquid divinare possint homines curiosi. Planetariis verò appellantur in Text. Hebræo* ⲙⲓⲛⲓⲛⲓ, *eò quod ex planetarum ortu occasu & situ pro temporum diversitate variis futura hominibus se posse predicare & ad quasita certi quid respondere tales profiterentur; Ubi triplex vocabuli illius ἑρμῆων addit, & dicit, quod eà de causa Astrologia iudiciaria à Conciliis, Patribus & piis Imperatoribus sæpè sit damnata.*

Super eundem locum Micha scribit etiam D. Winckelmannus. Artium Magicarum, superstitiosarum & Diabolicarum, ut sunt ⲛⲉⲩⲟⲩⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓ *ῥεῖα, ῥαβδουμαντεία, sortilegia, Astrologica prædictiones PRORSUS SINGILLARES, anguria, quibus Achaas, Manasse, Ammon & alij impij Reges addicti fuerunt, exterminatio. Quotoperè autem Deus oderit artes Magicas, superstitiosas & Diabolicas, lege Dei prohibitas Lev. 19. v. 31. hinc patet, quod propter illas Deus genti Judæorum excidium urbiumq; munitarum vastationem minatur, Confer. Lev. 26. v. 27. Neq; verò temporalis solum pœna istis SATANAE ORGANIS denunciatur, sed etiã aterna. Foris enim sunt canes. Venefici, &c. Apocal. 22 Quod cum ita sit, mirandum sanè hodiè in tanta luce Evangelij ejusmodi DIABOLI MANCIPIA inveniri. Hæc ille.*

Diese Testimonia hochgelahrter Leute / weil sie dem heiligen Wort Gottes gemäß vnd recht drauß genommen seyn / geben nun diesen unvndersprechlichen Schluß. *Omnis traditio* (1.) *adversa liberatam Dei quàm hominis voluntati* (2.) *confundit omnia hominum Consilia & deliberationes:* (3.) *vicina est Gentilismo, &* (4.) *presumptionem habet Idololatrias, stultitia & vanitatis* (5.) *transit metas pietatis, &* (6.) *ad impias superstitiones à piis & cordatis recensetur, tanquam* (7.) *contraria penitus principijs Theo'ogicis & Philosophicis:* (8.) *atq; inde multoties ab Ecclesia est damnata,* (9.) *velut singularis, Magica & Diabolica,* (10.) *digna presentis & futura vite exterminio seu supplicio. Sanè illa ipsa traditio adhuc indigna penitus est ullo piorum patrocinio, quinimò quovis loco & tempore execranda, reprobanda, & ad extremos sive Indos dixeris, sive inferos tanquam cum fulmine sacro est releganda. Sed de traditione perversà Mansionum Luvarium, qua est species singularium, superstitiosarum, impiarum, imò pluriquàm magicarum prædictionum Astrologicarum, verum est prius. Ergo. &c.*

Argumentum procedit à genere ad speciem, à toto ad partes, ab uniuersali ad particulare; & sibi quam maximè constat.

- Drumb ein jeder Christ/der seinen Glauben vnd Gewissen will vuersehen behalten/der kan solcher Lehre von dem *Mansönibus* D in Ewigkeit nicht *patrocini*ren/vnd das vmb so viel mehr/wenn er weiters vmb fürs Ander bedencket *Manifestam in creditionis diuina excellentiam*: Wie ernstlich Gott verbiete sein Vertrauen iugend wo anders auffzusetzen/ vnd wie viel eben solch Verbot Göttlicher Majestät bey vns gelten soll. Ach daß sie ein solch Herß hätten mich zu fürchten vmb zu halten alle meine Gebot all ihr Lebenlang: Wünschet der fremme GOTT. *Deut. 5. v. 29* vnd befiehlt darauff durch seinen Knecht Mosen dem ganzen Israel/ *v. 32*. So behaltet nun/daß ihr thut/wie euch der HERR ewer GOTT geboten hat/ vnd weicht nicht weder zur Rechten noch zur Linken. *Conser. c. 6. v. 4. & seqq. Esa. 1. v. 19. Deut. 7. v. 11. c. 8. v. 1. 6. 2 Reg. 17. v. 13. Jesu. 22. vers. 5.* Ja was befiehlt den GOTT eben/das ich so genau halten soll/fragt sichs allhie? Antwort: Du seist keine andere Götter haben neben mir. *Exod. 20. vers. 2*. wollen wir diß Gebot recht verstehen / so haben wir desselben Erklärung nicht allein im heiligen Catechismo Lutheri stehen/vnd in dessen Catechistischen Auflegung vber das erste Gebot im teutschen *Concordien* Buch gedruckt zu Leipzig Anno 1603. p. 179. b. (da Lutherus p. m. also schreibt/ Die Heyden haben ihr *daium* auff Gewalt vnd Herrschafft gestellet/vnd ihren Jupiter zum höchsten Gott auffgeworffen/ Andere/so nach Reichthumb/Glück/Lust vnd guten Tagen gestanden/ *Herculem, Mercurium, Venerem* vnd andere. Die schwangere Frauen *Dianam* vnd *Lucinam*, vnd so fort/ etc. Vnd es stehet die Abgötterey nicht allein darinn/daß man ein Bild auffrichtet vnd anbetet / sondern fürnehmlich im Herken/welches anders wo hingasset/ Hülffe vnd Trost bey den Creaturen/ Heiligen oder Teuffeln suchet/vnd sich GOTTES nicht annimbt/ noch so viel Gutes sich zu ihm versihet/daß Er wolte helffen/ glaubet auch nicht/daß es von GOTT komme/was ihm Gutes widerfähret. *Hactenus Lutherus.*) Besondern man muß zum rechten Verstand dieses Gebots mercken die eigentlichen *Species Idolatriæ*: Die erste Art der Abgötterey ist gar subtil; da man zwar den rechten GOTT hat/aber man ehret ihn mit Menschen-Geboten/ *Mat. 15. vers. 9. Esa. 29. v. 13.* nach eigener Wahl/ *Col. 2. vers. 18.* mit eigenen Festtagen/ *Zach. 7. v. 5.* Lampen anzünden/ *Baruch. 6. vers. 18.* Als da seyn die Waarfager vnd Zeichendeuter/die die Toden für die Lebendigen fraget wie *Saul. 1. Sam. 28. v. 7.* Item/die Jüden vnd falsche Brüder/ *Gal. 2. vers. 4.* wie auch die Mahometisten/vnd Papisten / die da glauben durch Werke ge-
- recht

recht zu werden. (2.) Ist eine vermischte Abgötterey / darinn man GOTT mit halben Herzen dienet/verläst sich auff Weißheit/Reichthumb vnd Stärke/ *Jerem 9 v. 23.* vnd hält Fleisch für seinen Arm *c. 17. v. 5.* Als da sind die Mammons Knechte/ *Matth. 6. v. 24.* Die zu Samaria/ *2. Reg. 17. v. 32.* Wie auch die Kirche zu Pergamon/ *Apoc. 2. v. 13. 14.* (3.) Ist die rechte grobe Heidenische Abgötterey/ davon S. Paulus *Rom 1. v. 23.* Dahin gehören alle Berg Kirchen mit ihren Altären/ *Ezech. 16. v. 24. 39* alle Berg Götter/ Alle Cycloper/ Cycloper/ vnd die ihren Bauch zum Gotte machen/ *Sap. 2. v. 6. Rom. 16. v. 18. Philip. 3. vers. 19.* Item, Alle Abgötter/ als Mausim/ *Dan 11. v. 38.* Die Kälber Jerobeams/ *2. R. g 12. vers. 29.* Der Bel vnd der Drache zu Babel: Die Schlachtung der Kinder/ *Esa 57. v. 5.* Nebucadnezar mit seiner Babel/ *Dan. 4 vers. 27. Pharao/ Exod. 5. v. 2. Nicanor. 2. Macc. 15. v. 5. Sanherib. Esa. 14. vers. 13. Herodes. AHor 12. v. 22.* Der Pabst zu Rom. *2. Thes. 2. v. 4.* Die Abgötter Adramelech vnd Anamelech/ wie auch die Götter derer zu Sepharvaim/ *2. Reg 17 v. 31.* Der Melcheth des Himmels/ *Jerem 44. v. 17.* Item, Die Vögel vnd die auff Vögel Geschrey achten/ *2. Chron. 33. vers. 6.* Vnd denn auch die Sternkuckler vnd die nach dem D rechnen. *Esa. 47. v. 13.* Die Planerier des Himmels für Abgötter halten/ wie jene/ *2. Reg. 23. v. 5. 11.* Vnter welche auch gehören die *Patro: i Mansionum Lunarium*, davon *Svarzin* schreibt / daß sich wenig darumb bemühen/ weil sie nicht wissen/ was für Himmelsche Wirkungen drinn verborge / wenn vnter jedem 1000000. Menschen es nur einer verstände/ were es allgenug. Denn lauter Mirakel vnd so zu reden Göttliche Werke darunter verborgen/ vnd verrichtet werden können. Item/ Er schreibt in seinem *Prognostico* Anno 1636. daß einer in eine Stadt kommen/ vnd durch diese Kunst der *Mansionum* D habe Toden aufferwecket. Heißt beim das nicht den Mond gar zum Gotte gemacht? vnd dafür außgeruffen? Da dech der HERR vnser GOTT selbst sagt; *Exod 22. vers. 20.* Wer den Göttern opffert/ ohn dem HERRN/ der sey verbannet. Da denn das Wort Opffern nicht schlecht von den *Sacrificiis Leviticis Iudeorum* zu verstehen: Vefondern vielmehr von den Farren der Lippen. *Ose 14. v. 3.* vnd von dem Lobopffer/ das GOTT allein gebührt vnd seinem Namen. *Ebr. 13 vers. 15.* Vnd abermal spricht Er *Lev. 20. v. 27.* Wenn ein Mann oder Weib ein Warfager oder Zeichendeuter seyn wird/ die sollen des Todes sterben/ man soll sie steinigen/ ihr Blut sey auff ihnen/ etc. Vnd abermal *Deut. 18 v. 9. & seqq.* Wenn du in das Land kommest/ das dir der HErr dein Gott geben wird/ so solt du nicht lernen thun die Grewel dieser Völcker / daß nicht vnter dir sunden werde/ ein Warfager oder ein Tagwehler/ oder der auff Vögelgeschrey achtet / oder ein Weiffa.

Weissager/oder ein Zauberer/oder ein Zeichendeuter/denn wer solches thut/der
 ist dem HERN ein Grewel: Vnd abermaln *Lev. 19. v. 31.* Ihr solt euch nicht
 wenden zu den Warfagern vnd forschet nicht von den Zeichendcutern/das ihr
 nicht an ihnen verunreiniget werdet. Ihr solt nicht auff Vogel/Geschrey
 achten/noch Tage wehlen/*v. 26.* denn ich bin der HERN ewer GOTT.
 Drumb höret was der HER zu euch vom Hause Israel redet: So spricht der
 HERN: Ihr solt nicht der Heyden Weise lernen/vnd solt euch nicht fürchten
 für den Zeichen des Himmels/wie die Heyden sich fürchten/*Jerem. 10. v. 1. & 2*
 Aber dir HERN ist niemand gleich/wer solt dich nicht fürchten/du König der
 Heyden? *vers. 6. 7.* *Ubi egregie notat D. Dan. Cramerus* in seiner Bibl. Auf-
 leg. die Propheten bringen D. J. C. H. S. N. E. W. E. S. auff die Bahn/sondern
 bleiben dabey/was Gott vnd Moses von Altersher gelehret haben/ *Confer. il-*
lud Pauli Actor. 26. v. 22. Esa. 8. v. 20. Luc. 16. v. 29. Deut. 3. vers. 32. Gal. 1. v. 9.
 Vnd weil denn wider diesen offenbaren Buchstab der Göttlichen Majestät die
traditio Mansionum streitet/wie *expresse* die obangeführte Sprüche *dociren:*
 Absonderlich aber der *locus Esa. 47. vers. 13. Jerem. 10. v. 2. Lev. 19. v. 26.* Je
 traun/der müste ein Gewissen wie eine Barvfcheure haben/ der selbiger Lehre
 solte *patrociniere* vnd Beyfall geben. Vnd welcher Prophet vermessen ist zu
 reden in meinem Namen/das ich ihm nicht geboten habe/zu reden/vnd welcher
 redet im Namen anderer Götter / derselbe Prophet soll sterben / spricht der
 HERN. *Deut. 18. v. 20.* Abermal im 5. Buch Moses Cap. 4. *vers. 19. & 17.*
v. 2. & seqq. wirds bey hoher Lebens Straff verboten/das man weder Sonn
 noch Mond/oder das Heer des Himmels nicht anbeten soll. Da denn das
 teutsche Wort BETH gegeben ist *per Hebr. מַתְּוּ* welches nicht *simplici-*
ter heist *adorare* vnd anbeten *externo quodam cultu*, sondern es heist auch *In-*
curvare honoris exhibendi causa, sich bücken vnd Ehre beweisen / *quod Rab.*
Salomon super Lev. 26. v. 1. explicat per expansionem manuum & pedum,
unde Lex, inquit, prohibet sic agere extra sanctuarium. LXX. habent.
προσκύνην, Niderfallen/significat *singularem & devotam exhibitionem ho-*
noris, qui aut Deo vero, aut scilicet, aut hominibus non ad eum corpore quam-
mente defertur wie es also an vielen Derren heiliger Schrift Alles vnd Newes
 es Testaments gebraucht wird. *Vide Chemnit in locis Theol. & in Harmonia*
Evangelica & in 4. part. Exa. Concil. Trid. Buxtorfium in lex. Hebr. & Chal-
daico. Strigelium super 2. cap. Matthai, & eundem super 10. cap. Actorum.
 Dannhero nicht allein darinn von GOTT verboten wird/die rechte sichtbare
 Demut des Leibes/vnd grobe Heydnische Devotion in Anbetung des Gestirns/
 sondern

sondern die inwendige *Veneration* daß man den Creaturen/Sonn/Mond vnd
 Sternen Ehre vnd Macht zuicignet/die jnen nicht gebühret/vnd sagen/ daß sie
 Göttliche *Miracula* vnnnd Wunderwercke vermügen/ als da ist diß
 vnd jenes glücklich regieren/Toden erwecken/etc. da sie doch nicht
 Göttliche Krafft haben/sondern derselben vielmehr vnterworffen seyn / vnnnd
 sich durch Göttliche Krafft *miraculose etiam supra captum humanum* viel-
 mehr müssen regieren lassen. Wie das weiter kan demonstrirt werden adre-
 legandam *traditionem Mansionum* D *magicarum*. Wenn ich dabey
 weiters vnd fürs 3. in reiffe Erwegung neme *Manifestam Omnipotentis*
Dei providentiam. Den trefflichen Artickel des Glaubens von der
 gnädigen Fürsorge oder Väterlichen Fürsichtigkeit des Allmächtigen Gottes / welche *ALLGEGEHE* mit Barmherzigkeit/wie die
 Schrift gewaltig zeuget/Sap. 14 v. 3. & c. 15. v. 1. Der heilige *Damascenus lib.*
2. cap. 29. beschreibet die *Providenz* *ΘΕΟΥ*: *περινοια ἐστὶν ἡ ἐκ θεοῦ εἰς τὰ*
ὄντα γενόμενὴ ἐπιμέλεια: *Providentia est Dei cura in ea qua sunt, & vicissim:*
Προνοια ἐστὶ βέλησις θεοῦ, δι' ἣν πάντα τὰ ὄντα τὴν περὶ σφοδρὸν διεξαργωμένην
λαμβάνει. *Providentia est Dei voluntas per quam omnia, que sunt, conve-*
niente gubernationem suscipiunt. Das ist/die Fürsorge *ΘΕΟΥ* ist
 ein beständiger Wille vnd kräftiges Aufsehen/auff alles / damit alles was da
 ist/eine richtige Masse gewinnet: da denn freilich dazukompt *Scientia Dei di-*
rigens, voluntas imperans & potentia eius exequens, docente Hugone de S. Vi-
ctore. Denn der Allmächtige Gott sihet alles/Psal. 14. vers. 1. vnd 33. v. 13
 14. 16. beydes Böse vnd Gute/Psal. 34. vers. 16. 17. vnd 94. v. 9. Zach. 9. v. 1.
 Jerem. 16. v. 17. vnd des *HERN* Augen schawen alle Lande/2. Ch. 6. v. 16. v.
 9. vnd sehen das Ende der Erden vnd schawen alles was vnter dem Himmel
 ist/Job. 28. v. 24. drum sind jedermans Wege stracks für dem *HERN* vnd er
 misset alle ire Gänge/Prov. 5. v. 21. (*qui locus egregie notandus adversus Patro-*
nos Mansionum Lunarium & imprimis vocab: ΠΔ, coram, denotat anteri-
orem ab cuius rei partem Luth. stracks/Vide qua Osiander in Bibliis ex D Hi-
eronymo super hunc locum notavit, vnd zwar noch ehe sie ansahen/vnnnd wenn
sie geschehen/so dirigirt er alles zum guten / denn er sihet stracks von Anfang
das Ende/wie es damit will ablauffen. Hinc egregie quadrat huc vocab. Hebr.
מֶשֶׁל מֵאֵת הַיָּמִים אֲבֵרָה *libravit, appendit, & significatione Me-*
taphori a expendit, consideravit, als daß Gott eines jeden Menschen Gang/
 Schritt vnd Tritt gleich mit einer Wag- Schal wäget/vnd er wäget sie/nicht
 anders als ein Kauffmann seine *granas*, gegen des Kauffers Geld/vnnnd im-
 mittelst

3. Arg.

mittelst dirigirt er die Wagſchal dermaſſen / daß das Zinglein den rechten
 Aufſchlag gebe/ vnd deß HERRN Augen ſchawen an allen Dertren beydes
 den Frommen vnd Böſen/ *Prov. 15. v. 2.* vnd ſtehen offen vber alle Wege der
 Menſchen/ Kinder. *Jerem. 32. verſ. 19.* Da denn wol zu mercken / daß in den
 obberührten Sprüche der heilig Schrift das SEHEN vnd WISSEN
 GOTTES nicht ſimpliciter zu verſtehen iſt/ ſondern *comparatè cum poten-
 tiſſima v. r. tute divina conjungit*, der niemand gleichen kan; *ſecundum Regu-
 lam Theologicam: Ejusmodi affectus in Deo non dicuntur de Deo propter
 Deum, ſed de Deo propter hominem:* Darnhero auch an andern Dertren die
 Schrift ſaget: GOTT ſihet an den Elenden/ *Eſa. 57. verſ. 15. Cap. 66. v. 2.*
 da denn zugleich die Krafft deß Göttlichen Anſehens mit verſtanden wird /
 welche darinn beſtehet/ daß Gott erquickt den Geiſt der Demütigen vnd ſie
 ſatt mache von den Brüſten deß Troſts. *Confer. Johan. 16. v. 22.* Also kan
 auch in articulo de Providentia das Anſehen vnd die offnen Augen GOTTES
 fürwar nicht anders genommen werden. Denn wenn der HERR
 ſagt/ *Jerem. 7. verſ. 11.* *Sihe/ ich ſehe es wol/ ſpricht der HERR/ ale bald muß*
auch eine omnipotentia Dei dabey zu ſpüren ſeyn/ nach welcher er alles alſo re-
 gieret/ daß das Gute befördert vnd belöhnet/ das Böſe aber gehemmet oder ge-
 ſtrafft/ vnd ein jeder in ſeiner Chriſtlichen Expedition durch ſeine Gnade ge-
 führt vnd behütet werde/ vnd dahin gehört der Spruch Chriſti/ *Johan. 5. v.
 17.* Mein Vatter wirket biſher/ vnd Ich wircke auch. *Ubi D. Auguſtinus
 accuratè obſervavit phraſin illam, "εως αργη ad hoc usq, tempus, ſignificare
 continuationem quandam operis divini, quo UNIVERSAM Creaturam
 Deus continet & administrat. Operatur enim modo & ſemper in præſenti
 tempore lib. 5. de Gen. ad lit. c. 20. & lib. 4. c. 12. Videatur egregiè Scriptum D.
 D. Chemnity ſuper hunc locum in Harmon. Evang. c. 46 p. 581 mibi.* Drumb
 kans nicht möglich ſeyn / daß die Welt D. H. N. E. G. O. T. T. E. S. A. W. I. S. S. E.
 H. E. N. ein Augenblick ſtehen vnd beſtehen könne. Verbitzeſt du dein Ange-
 ſicht/ D. H. E. R. R. / ſo erſchrecken ſie/ (die Creaturen) *Pſalm 104. verſ. 29.* *Ubi
 in Hebr. habetur radix ררר significat feſtinanter & cum celerrimo ſubſe-
 quente interitu conturbari, ut Belſazar Rex Babylonie cum videret manum
 in pariete ſcribentem. Dan. 5. v. 9.* Dein WISSEN bewahrt meinen
 Odem/ ſpricht *Job. Cap. 10. verſ. 12.* *Vbi egregiè notentur duo illa vocabula
 קפץ & שרש, qua ſingulares vigiliarum Divinarum, moderaminis & custo-
 dia eius emphases habent. Vide Buxtorſum. Verba enim illa purè ſunt Activa
 & latè ſe extendunt, quare etiam vulgata verſio addit in ſubſequentibus, Licet
 hac*

hec celes in corde tuo, tamen scio, quia UNIVERSORUM memineris. In
Hebræo videtur Pronomen **IN** *cum* **N** *in medio, loco* **N**. *quasi emphaticè*
describitur ibi effectus providentiæ non solum super Iobum & omnes homines,
verum etiam super omnes Creaturas in tota HAC mundi machina à principio
ad finem usq., ut supra notatum est. Drumh spricht Paulus recht: In Ihm
(Christo) besteht alles/ Colos. 1. vers. 17. Græcè οὐθέντι hoc est totum systema
mundi dissolutum collaberetur, nisi potentia Dei gestarentur omnia. Vnd in
ihm leben/weben vnd seyn wir/ ubi probè notetur phrasis ἐν αὐτῷ κινῆμεθα
in Christo movemur; darauff denn der Sachen bald kan ein Aufschlag gegeben
werden/wenn man dabey erweget/was S. Paulus schreibt/ Galat. 3. v. 27.
Wie viel ewer getaufft seyn / die haben Jesum Christum angezogen. Gr.
ἐν εὐδοσίᾳ, quod de efficaci presentia dicitur, denn alles ist zusammengefasset
in Christo/beydes das im Himmel vñnd auch auff Erden ist/durch ihn selbst,
Ephes. 1. vers. 10. Vnd ob wol dieses de SOLA Ecclesia am angezogenen Dre
te möchte verstanden werden von vielen/so siset dennoch damit der Apostel viel
*weiter/wenn er expresse sehet τὰ πάντα omnia **ALL** **DE** **JES** / welches so viel*
fläver kan evinciret werden/wenn man in reiffe Erweugung nimmet/wie nicht
allein der Mensch durch die Sünde sey verflucht/ Deut. 27. v. 26. vñnd hat Chri
stum verlohren/vñnd ist ganz auß der Gnade gefallen/ Galat. 5. vers. 4. sondern
wie zugleich die ganze Creatur es habe mit entgelten müssen / vñnd dahero der
Eitelkeit unterworfen sey/ Rom. 8. vers. 20. Da Apostel Paulus die ἀνομιὰς
λαίωσιν & ἀνομία λαίωσιν gar statlich deduciret. Videatur etiam Serige
lius super 1. cap. Ephesine Epistola, vñnd der H. Chemnitius in locis Theolog.
Tit. de providentiæ & definitione rei p 125. b. schreibt recht vñnd wol, Hic dispu
tant multi, quomodo omnia sint in Deo, an sint in essentia eius vel in cognitione?
Sed simplicissima est responsio & expositio, sicut illud Ps. 32. v. 6. In verbo Domi
ni, & explicatur, Joan. 1. v. 3. omnia per ipsum facta sunt. Non tamen dubium
est, illa præpositione (IN) significari presentiam Dei: Non enim absens sus
tentat naturam, sed IN IP SO VIVIMUS, SVMVS & MOVEMVR. Ete
gregie huc quadrat qua author addit in subsequentibus de passere p. 126. b.
Wiewol nur dieses niemand also soll auflegen / als eignete ich hiemit auch
Christo zu alle motus ohne Unterscheid. Denn das würde auff gut Calvinisch
*aufflauffen/vñnd **G** **D** **E** zur Ursache der Sünde machen: Wider den of*
fenbaren Buchstab der heiligen Schrift / welcher hoc loco zu allegiren vñnd
tig: Sufficit unicum illud dictum Psal. 5. v. 5. sondern da muß die Regula Hi
larij wol in acht genommen werden: Intelligentia dictorum sumatur ex

*causis dicendi, citante Chemnitio p. 2. exam. Concil. Trid. p. 14. a. Als e.g. S. Paul. schreibt 1. Corinth. 12. v. 6. Es sind mancherley Kräfte/aber es ist ein GOTT/der da wircket alles in allem. Daß nun dieses nicht gar zu weit extendiret werde/muß man sehen auff die proposition des Apostels/ auff die Antecedentia & Consequentia Textus, da es sich dem bald befindet/das der Apostel redet von den Aemptern in der Kirchen vnd von den Kräften / so sich die Bedienten vnnnd andre rechtschaffne Glieder derselben durch Gottes Gnade gebrauchen/ut patet. v. 7. & v. 13. & v. 27. 31. Drumkann das kein Calvinischer nemen vnd den Text anders vnd zwar *pe per am in Deum, quasi etiam mala in omnibus operaretur*, deuten vnd auflegen. Also muß allhie die phrasis (in ihm seyn wir/etc.) gleichermassen aufgelegt werden / wie es die Schrifft in dem articulo de providentia will verstaten/zumaln der Apostel / *Act. 17. v. 24. & seqq. expresse providentiam Dei da beschreibet/ (1.) in Creando, daß er jederman leben vnd Odem allenthalben gibt/ vers. 25. 26. (2.) in vita & habitationis loco & tempore determinando. v. 26. (3.) in potentiam suā, adeo ut pa' pari possit, exserendo. v. 27. (4.) In actiones nostras disponendo. Denn er ist nicht fern von einem jeden vnter vns. Ibid. (5.) In vitam nostram, motiones, & existentiam nostram paternè fovendo. v. 28, non secus ac gallina ova supposita. Gen. 2. v. Geschichte dem nun alles Requiment des ganzen Ercreißes seu totius universi, in Christo, id est, durch Christum/vnnnd er hat alles in seiner Hand: Je wer wolte denn so gröblich irren/das er solche Macht wolte Christo abnemmen vnd dem Mond zuetignen: Es were dem/ daß wir nun wider notitiam & affectum in Deo mit den Stoicis wolten wider auffheben/vnnnd auß dem Allmächtigen einen Ohnmächtigen machen/davon doch die Schriffe mit Grund vnd Wahrheit zeuget/das er machet/wie er will/beydes mit den Kräften im Himmel/vnd mit denen so auß Erden wohnen/vnd niemand darff sagen/was machst du? Dan. 4. vers. 32. Oder daß man auch mit obgedachten Stoicis vnsern HERRN GOTT dermassen wolte einschüüren/das er nichts anders als die *causa secunda*, Sonn/Mond vnnnd Siernen verstaten wolten/wircken könnte/das were ja freilich den HERRN zum Knechte vnd den Knecht zum Herrn gemacht/vnnnd so würden traun die Mansiones ja die geringste davon weit stärker seyn als GOTT/der solche den Frommen Glaubigen zum Besten nicht würde verhindern können. NB. Aber so spricht der HERR: Ich bin der HERR der alles thut / der den Himmel außbreitet allein/vnd die Erde weit machet OZEANUS, DER FLUSS, der die Zeichen der Warsager zu nichte/ vnd die Weissager toll machet/der die Weisen zurück kehret/vnd ire Kunst**

zur Thorheit machet. Bestetiget aber das Wort seines Knechts
 vnd den Rath seiner Boten vollföhret. Der zu Jerusalem spricht:
 Sey **BEMOHNET** vnd zu den Städten Juda/ Seyd **GE-
 BAWET** vnd ihre Verwüstung auffrichte. Der ich spreche
 zur **TJEFJE** Versiege/ vñ zu den **STRÖMEN** Vertröck-
 net/ der ich spreche zu **CORÉS**/ der ist mein Hirte/ vnd soll all
 meinen Willen vollenden/ daß man sage zu Jerusalem/ Sey **GE-
 BAWET** vnd zum Tempel: Sey **GERVRET** / Esa.
 44. vers. 24. 28. vnd das ist warlich ein gewaltiger Spruch / darinn der gewal-
 tige **GOTT** mit vñ widersprechlichen Gründen die Juden der Erlösung auß
 der Babilonischen Gefängnis versichert/ vñt̄ andern ein *Argumentum ab
 universali sua potentia & providentia* nimbt/ der er alles **ALLES** zuschrei-
 bet/ was an Himmel vnd Erden/ an Bawen vnd Zerstoren/ zu Wasser vnd zu
 Lande/ im Krieg vnd Fried/ in Städten vnd Dörffern/ durch Menschen vnd
 bey den Menschen geschicht / vnd darinn regirt / *prædominirt* er auch so gar
ALLES/ daß er **DHMECHBEFFEN** darinn verfähret / denn auch
 die *Causa secunda* dabey so wenig auffrichten können/ als ein Balcke zum
 Bawen ohne des Zimmermeisters Hand/ vnd wie die Zangen vnd Hammer
 des Schmiedes an der Wand/ wo sie nicht werden dazu bewogen vnd ge-
 braucht. *Dicuntur ergo astra tantum inclinare, non causare, quia nihil propo-
 modum possunt prestare, nisi movent e causâ primâ Deo.* Wer nun aber solche
Inclinationes vnd Zuneigungen als *meras & veras operationes prædicirt*, für
 kräftige vnd nach ihren eignen Kräfften verborgner Weise wirkende Werk-
 zeuge hält/ (wie mein *Adversarius* seine *Mansiones Luna* also *turpiter prosti-
 tuirt*, daß er auch nicht Schew hat ihnen Himmlische Wirkungen/ / *Mira-
 cula* vnd **GOTTLICHE** Werke/ auch die **WFFERWESERUNG**
DER DODEN neben andern viel mehrren Dingen/ die das 100000. Theil
 der Menschen nicht einmal versteht / zuzueignen) Ya traun was thun die-
 selben anders / als daß sie *Lunam ut Ephesi Dianam* höher halten als **GOTT**
 selbst. *St. 19. v. 34.*

Dreben im angezogenen loco *Esaia c. 44. v. 25* stehet in *Hebræo* **וְיִתְּנֵם**
 & scire eorum, est infinitivus, & sæpe utitur loco Nominis; ut videtur *Deut.*
4. v. 42. Job 38. v. 2. **בְּלִי בְּרִירָעַי** sermonibus absq; scientia, id est in-
 doctis, inscite prolatis hinc **וְיִתְּנֵם** Ariolus, quasi sciolus dictus, qui ponit *OS*
animantis cui Nomen וְיִתְּנֵם lidoo in os suum, & *OS* ille post ea ex se loquitur,
 (ut refertur in Codice *Thalmudico Sanhedrim. c. 7 fol. 65.*) secundum ani-

*mum & cogitationes suas quas nemo scit, nisi Ariolus ipse, ut explicat Ab. Es-
 ra, qua tamen divinationis species in sacris serio prohibita, Lev. 20. v. 27. &
 quasi indelta, non fundata in verbo Dei, neq; in natura, & tamen inscite &
 stulte prolata, merito ad ext. emos uq; Indos releganda est. Buxtorfius, qui a-
 ias egregia habet, sub radi. 677, qua optime quadrant adversus Augur. is A-
 pollinis Albaq; Gallina fil. os, die dergleichen Dinge wissen vñ verstehen/die vñter
 100000. Menschen nicht einer verstehet noch weiß. Aber der liebe Himmli-
 sche Vatter/der ist/der seine Sonn lässt auffgehen vber die Wäsen vnd vber die
 Guren/vnd lässt regnen vber Gerechte vnd Ungerechte /spricht Christus vn-
 ser Heiland Matth. 1. vers. 45. Vide qua egregie scripsit super hoc dictum D. D.
 Chemnitius in Loc. Theolog. p. 122 a. & in Harmonia Evangel. c. 51. p. 758 & no-
 ta ἐπιφάνειαν verborum Græcorum ἀνανιδεινῶν βέρεται & Hebrai וַיִּבְרַח
 pluvia in conjugatione Hiph. fecit ut plueret. Gen. 2. vers. 5. c. 7. v. 4. Amos. 4.
 vers. 7. Esa. 5. vers. 6. Der spricht zur Sonnen/so gehet sie nicht auff / vnd ver-
 siegelt die Sterne/Er breitet den Himmel auß alleine / vnd wer will zu ihm sa-
 gen/was machst du? Hiob/9. vers. 7. 12. Amos 5. v. 12. Oder weißt du/wie der
 Himmel zu regieren sey? Oder kannst du ihn meistern auff Erden? Hiob. 38. v.
 31. 33. Drumb laß herrtreten die Meister des Himmels / (ubi notetur in Heb.
 demonstrativum וְאֲדֵרֶסֶס adversus Patronos Mansionum D. qui extra oleas & pie-
 tatis terminos versatur,) vnd die Sternfucker vnd die nach dem Monden
 rechnen/was vber dich kommen werde/Esa. 47. v. 13. (ubi in Hebr. habetur
 וְאֲדֵרֶסֶס à radice וְדָרַס innovavit, renovavit, hinc וְדָרַס novus
 recens, & quibusdam est nomen proprium, ut h. l. c. □ finale.) den der Thor-
 heit nach dem Monden zu rechnen/ist weder Anfang noch Ende/vnd erneuert
 sich oft in der Kirchen / ja so oft wie sich der Mond erneuert / darumb auch
 recht auff dergleichen Gefellen gezogen werden kan/ was Sirach. Cap. 27. v.
 12. Ein Gottfürchtiger redet allezeit was heilsam ist/Aber ein NARX JS
 WANDERWAHRWJEDERMOND. Vber vorgedachten locum
 Esa. Cap. 47. schreibt der H. Ofander. Damnantur in hoc capite non tantum
 Necromantia, sed ea etiam Mathematica, qua aliquid admixti habet cum
 Magiâ; Item simplicis Mathematici ABUSUS, quando ex observatione
 motuum Coelestium ita TEMERE quidem pronunciant, ac si falli indicando
 non possent. Videatur idem super. 37. cap. Job. v. 15. lit. c. welches traun die
 Herrn mit ihren Mansionibus D nicht absque suffuso rubore werden lesen
 können.*

Wer hie die Zeit hat/der lese nun mit Fleiß den H. D. Chemnitium in
 exam.

exam. Decret. Concil. Trid. part. 4. p. 18. b. & 19. b. da er vnter andern gedendet, wie die Egyptier neben andern Abgöttern auch einen mit Namen Cothab, ge- ehret habe, welcher Abgott ist gleich einem Stern gewesen / *Sydus sensifella Deo- rum suorum.* Item, er gedendet auß dem Esa Cap. 65. vers. 11. des Abgottes Meni, dem Tranckopffer geopfert worden ist. *à rad. מנעו נמער אבית, sup- putavit & in coniug. פיה. Paravit, constituit, profecit. Hinc Idolum dictum מנעו à calculo, & distributione rerum quibus illud profecerunt Idololatra; pro fortuna enim & felicitate in negotiationibus illud coluerunt.* Man hat ihn zu einem GOTT gemacht vber allen Handel vnd Wandel, welchen er glück- lich secundum calculum Mathematicum seu Astrologicum abusuue sum- ptum hat wol gelingen lassen / Amos 5. vers. 26. von solcher Astrolodulia & Astrolatria wolte ich zwar die patronos mansionum Lunarium gerne vindiciren vnd nach aller Möglichkeit eximiren. Aber sie haben sich leider gar zu sehr aufgelaßen vnd gleich Iupiter sich damit prostituiret, absonders mein Adver- sarius welcher Anno 1636. vnd 1640. dergleichen Mansiones D tanquam o- racula Divina venditiret, vnd tanquam *in τῷ κρηπόσει* sie zu zweyenmalen öffentlich herfürgehē lassen. *Vocabulum hoc Gr. κρηπόσει respondet vocabulo Syriaco קרפס Hebræo קרא Kara. Gen. 41. v. 43. Exod. 32. v. 5. 2. Reg. 10. v. 20. 2. Paral. 8. v. 33. & denotat non tantum privatim aliquid significare, sed publicè coram multitudine sonora voce, tanquam præco aliquid proclamare, quare verbum illud ad publicum docendi ministerium translatum est, Esa. 58 v. 1 Clama, ne cesses.* Welches dann warlich von dem patrono Mansionum D ist redlich erfüllet / gestalt er ja diese seine Tradition in tota patria nummehr zweymal publ. cirer vnd gleich als eine lebendigmachende Krafft vnd Wun- der GOTTES aufgerufen, welches zu verwundern an ihm, als einem Prie- ster, der wol wissen solte, daß solche Krafft alleine GOTT hätte / Esa. 26. v. 19 vnd Christus Johan. 6. v. 40. Apoc. 1. v. 18. vnd sein heiliges Wort / Esa. 55. v. 10. Johan. 3. vers. 5. 1. Rom. 1. v. 16. vnd nicht die Mansiones D / will ge- schweigen einige Creatur im Himmel vnd Erden. Drum wie Israel vnd Juda / sich dadurch haben in die allerschwersten Straffen GOTTES ge- stürket, wie das zu lesen / 2. Reg. 17. v. 18. 23. Jerem. 25. v. 9. Conser. 2. Reg. 21. v. 3. c. 23. v. 4. daß sie gar drüber sind zum Schwert gezehlet, vnd sich zur Schlacht haben büßen müssen / Esa. 65. vers. 12. Also kan es auch leichtlich geschehen sein / daß die patroni Mansionum lunarium zu diesem allgemeinen Kriegs- Unglück viel gehoffen, vnd also den Zorn GOTTES vber das liebe Vat- terland gezogen haben. *Quod tamen iudicandum alijs cordatis relinquo, &*

Deo

Deo rem committit iusto vindici Malignantium. Ich schlicke inmittelst diß *Argumentum, quod prater animi sententiam scribendo accrevit mihi,* vnd setze loco *corollary* den Spruch des Propheten Esa. 40. vers. 12. vnd v. 26. Hebt eure Augen in die Höhe vnd sehet, wer hat solche Dinge geschaffen/vnnd führt ihr Heer bey der Zahl herauf/der sie alle mit Namen nennet? **SEYM BERNDESEN** vnd starcke Krafft ist **SD BROS** / daß nicht einem fehlen kan. *Confer seqq.*

Diß was nun vor erwühnet, gibt mir folgenden *Sylogismum seu Enthymema. Traditio de mansionibus Lunaribus evertit* (1) *Scripturam* & *nititur* (2) *adversus mandata Domini,* (3.) *destruit Providentiam Dei generalem.* *Ut* & (4.) *Omnipotentiam* (5.) *Inspectionem* & (6.) *gubernationem specialem totius* & *partium: Facitq;* (7.) *Deum ancillare* & *Solam Lunam dominari* (8.) *Hominem stultescere,* & *facile potest* (9.) *cum aliis Idololatria speciebus comparari.* (10.) *corrumpit Ministerium* & (11.) *in patriam pœnas* & *exterminium* *introducitur.*

Arg. 4.

Ergo tanquam doctrina horrenda & abominabilis omnino est reprobanda. Alle *Termini* sind in vorangezogenen Worten überflüssig erwiesen / deß wegen ich weiters mit diesem *Argumento* nicht gehen will: Sondern fahre in **SDRES** Namen fort vnd zeige *Quartum refutationis seu relegationis Argumentum. Vid. Manifestam huius traditionis nullitatem cum imbecillitate conjunctam,* wie diese Lehre von den *Mansionibus* eine ganz nichtige Lehre/die doch nirgend zu nuzet / gestalt denn nie ein Mensch erfunden/der sich derselben in seinen Wercken gebrauchet hat.

Zwar in *sacris* & *prophanis historijs* hat man Exempel vieler Heroischen vnd großmächtigen Thaten / als in *Kriegszügen* hat man *Abrahams Schlacht* / wider die 4. Könige auß dem Morgen / *Gen. 14.* Die *Schlacht Davids* / 1. *Sam. 17.* *Simsonis* / *Judic. 14.* *Jonathæ* vnd seines *Waffenträgers* / 1. *Samuel. 14.* In *prophanis* das *Bellum Peloponnesiacum* der Griechen das bey 28. Jahr gewähret / davon *Thucydides* vñ *Xenophon. Capit An. mundi 3 5 3 5.* wie auch das *Bellum Trojanum* beyhm *Oratio, Virgilio.* Beyhm *Homero, Herodoto, Dressero, Cranzio, Cranzhemio, Münstero, Funccio, Saxone* & *alijs* seyn dergleichen viel zu finden.

In *Schiffarten* hat man *Næe* Fahrt in der *Sündflut* / *Gen. 7.* Die *Schiffart* auß *Chitim.* *Num. 24. vers. 24.* *Salomons Schiffart* gen *Ophir.* 1. *Reg. 9. & 10.* *Josaphats* / c. 22. wie auch die *Schiffe* zu *Ezeon Gaber.* 2. *Chron. 20. vers. 36.* *Jem* / des *Jonæ* *Cap. 1.* vnd *Christi* / *Matth. 8.* In *prophanis* die *Schiff-*

Schiffart des *Aeneas* bey *Virgilio*/ des Kaisers *Julij* bey *Plutarcho*, Item des *Pempei*.

In Ackerwecken ist bekant *Isaacs* Ackerbau in der *Philister* Land *Gerar. Gen. 26* *Gideons* Dreschen/ *Jud. 6* *Elisae* des Propheten Pflüge mit 12. Ochsen/ *1. Reg. 19. v. 19*. In Reisen ist bewußt von *Abrahams* Reise auß *Br* in *Chaldaeä*/ *Gen. 12* Von *Jacobs* Reise in *Mesopotamiam*/ *Cap. 28*. Item/ in *Egypten*/ *Cap. 46*. vnd seiner Kinder Reise auß *Egypten*/ *Exod. 12. v. 37*. von *Sauls* Reise nach seines Vatters *Eselin*/ *1. Sam. 9*. In Heirathen/ hat man das Exempel *Isaacs*/ *Gen. 24*. vnd *Tobiae* *cap. 7*. vnnnd anderer mehr. Mit grossen Herren handelte *Abraham*/ *Gen. 12*. wie auch *Isaac* *Cap. 26*. vnd *Moses* mit *Aaron*/ *Exod. 4*. Todt erweckte *Elisa*. *2. Reg. 4*. & 13 *Christus* *Johan. 11. Luc. 7. Matth. 9*. Wie auch *Petrus*/ *Apost. 9*. Aber ich finde in der Geschichte keiner/ daß die Heiligen haben die *Mansiones* bey dergleichen *negotijs* in acht genommen / sondern sie haben dem Allmächtigen *GD* getrawet/ vnnnd Ihn allein walten lassen. Insonderheit aber ist für andern bekant die grosse Heldenthath *Josuae* vñ tapffere Schlacht wider die 5. Könige der *Amoriter*/ *Jes. 10*. Da gedencet er mercklich dieser *Wirt* *vers. 12*. *Senn*/ steh still in *Gibeon*/ vnd *Mond* im *Thal Hailon*. Würde man von den *Patrons Mansionum* Derfragen/ *causam quare iussit stare?* So halte ich es dafür/ sie würden die Ursachen *ex traditione impia de Mansionibus* suchen vnd sagen/ daß vielleicht *Josua* hätte eine glückliche *Mansionē* observiret. Aber das Ding läset sich *cum nuda instantia* kein beantworten: Denn so die *Mansiones* in dem Zeichen des Himmels solche Krafft haben: lieber wärumb machet man nicht auch *Mansiones* zumaln die das allergröfste Licht ist *secundum apparentiam* vnnnd dem allen Schein ertheilet. So ist auch die *Regula Astrologorum* bekant / *quod* propter *velocitatem sui motus aëri notabilem mutationem imprimere non possit. eò, quo dicitur: ta mora vel certum intervall. in temporis requiratur. & instanti nulla fiat grandis vel evidens mutatio*: Da denn abermaln die *argumentatio a minori ad majus* kein erget/ denn kan der mit seinem Lauff durch die *Sitzsternen*/ die Luft wenig ändern/ welcher er doch am nächsten ist: Wie viel weniger wird er mit seinem schnellen Lauff in den *negocijs hominum* etwas ändern / helfen oder hindern können/ denen er so viel weiter abgelegen ist. Vnd ob er wol in *in aëre cientes* bißweilen etwas nach der Erfahrung praestiret, so wird es doch auch vielmal von andern verhindert/ daß er nichts wirket kan. Wie vil mehr wird dergleichen *Verhinderung* in den *negocijs humanis* ergehen können/ nicht war so sehr von den andern Planeten/ als theils von dem Allmächtigen/ theils auch ex

virtute liberi arbitrii in homine, denn der Mensch hat seinen freien Willen in solchen politischen Sachen/*qua sunt infra aut circa se*, docente B. Luthero, auch nach dem Fall behalten. Drum auß dergleichen particular-*W*irkung des *D*/ie *Patroni mansionum* *D*lein *Un*iversal-*W*erck machen vnd einführen können. Der *H*. *O*lander *U*ber berührten *locum* im *J*osua schreibt also: *Patet ex literali sensu huius historia Deum esse agens liberrimum*. *V*nder recte dici ur: *Non Deus est numen Parcarum, &c.* Hat sich also d^{is}imal *J*osua nit nach dem *D*/besondern *O* vnd *D*/ja die ganze *N*atur hat sich nach *J*osua/*per*mittente *D*eo richten müssen. Zerfällt also abermal die *traditio de mansionibus* *D*/es were denn/das sie hie eben zu demmal bey *J*osuae *Z*eit angefangen hätte/*quod fore Svarxius olfecerit*,

Anlangend die *W*ort in *Deborae* vnd *Barack's* *L*obgesang. *Judic. 5. v. 20.* Vom *H*immel ward wider sie gestritten/die *S*tern in ihren äufften stritten wider *S*issera: Da muß man den rechten *H*aupttext ansehen/ob jehend die *Mansiones* *D* drauß zu *evinciren* seyn. In *Hebræo* stehets also:

Sissera cum pugnarunt de viis suis illa stella, pugnarunt Cælis de
 נִשְׁרַף מִן הַשָּׁמַיִם לְעַלְמָא דְּמַלְאכָא דְּעִלְמָא דְּעִלְמָא דְּעִלְמָא

LXX ita reddiderunt: ἐκ τῆς οὐρανόσ ἐπιλεμήθησαν, οἱ ἀστέρες ἐκ τῆς ταύτης οὐρανόσ ἀνένετο λέμενον μετὰ Σισίρα. *V*ulgaris versio ita se habet. *De caelo dimittatū est contra eos; stella (manentes) in ordine (& cursu suo) adversus Sisseram pugnaverunt.* Anfänglich will ich nicht sagen/ob eine *Ell* *ps* in *prim* *a* *periodo* im *Hebræischen* enthalten: *Alin Schama m milchamu* (scilicet *Elohim*) also daß das *W*ort *G D E E* in dem *Cantico* seu *metro prophetico* aufgelassen: *V*nd also heißen soll: *De caelis pugnarunt Deus & Angeli*: Welches ich den *Hebræisten* *committire*: *Luth.* Vom *H*immel ward wider sie gestritten. *LXX.* ἐκ τῆς οὐρανόσ. *A*uß dem *H*immel ward gestritten/*pugnatiū est*, *passive*, scilicet *à Deo, & omnibus caeli virtutibus Deo ipsi subjectis*, welches ehn *Z*weifel der *H*err *L*utherus hat wollen zu verstehen geben/durch seine *V*ersion: *Drumb* stehet auch bald das *V*erbum *primitivum* לָחַם *L*acham welches *genuina* *significatione* heißet *Vesci, devorare*. *F*ressen/verzehren/ wie es also genommen wird/*Genes. 3. vers. 19. Exod. 25. vers. 30. Num. 28. v. 2. Eccles. 10. vers. 19. Prov. 4. vers. 17. & apud Hebræos omne prandium seu omnis cibus dicitur, Lechem* לָחַם. *Lev. 21. vers. 22. Dan. 5. vers. 1.* *V*nd das *W*ort hat hie in *activa* *signi-*

significacione eine stattliche *emphasin*, wenn wir dabey halten/wie der **HERR**
 der eiverige **GOTT** ist ein verzehrendes Feuer/*Exod. 24. vers. 14.* welcher Tho-
 re vnd seine Kotte durch die Erde. *Num. 16. v. 3.* Die Söhne Arons
 durchs Feuer/*Lev. 10. v. 2.* Pharaonem durchs Wasser/*Exod. 14. v. 28.* An-
 tiochum durch die Maden/*2. Maccab. 9. vers. 9.* Isabel durch die Hunde hat
 fressen vnd verzehren lassen/*2. Reg. 9. 36.* Vnd hat noch mehr denn 1000. Mit-
 tel auch am Himmel / dadurch sein Zorn die Feinde frisch kan weggreiffen/
Psalm 58. vers. 10. verschlingen/*Psalm. 21. vers. 10.* vnd aufffressen/*Deut. 32.*
vers. 10. Confer. *Zephan. 1. v. 18.* nur das er müge seine kleine Heerde schütten
 vnd für sie streiten / welches *hoc loco* die *conjugatio Nihil* nicht allein an-
 deutet/darinn das Wort *Lacham* oder *Nilcham* heisset *pugnare*, streiten vnd
 bestreiten/sondern auch die *Coniunctio verbi cum prap.* **¶** *quae significat*
CVM aliquo tanquam hoste pugnare. Danhero man weiter sehen muß/wie
 die Schrifft an andern Orten diese *phrasin* erkläret: Denn so sagt Moses:
 Der **HERR** wird für euch streiten / vnd ihr werdet still seyn / *Exod. 14. v. 14.*
state & videte. denn ihr streitet nicht/sondern **GOTT** sagt König Josaphat,
2. Chron. 20. v. 16. der nimbt zur Zeit des Streites seinen Ewer zum Harnisch
 vnd **WESER DJE WERRE** zur Rache vber die Feinde/ *Sap. 5.*
v. 18. *Str. 39. v. 33. 1. Maccab 13. v. 22.* vnd so müssen diese Wort Deborae *secun-*
dū phrasin Scripturae recht verstanden werden. Kan also abermaln allhie kein
fundamentum Mansionum Lunarum oder anderer wirkenden Himmels-
 kräfte genommen werden/ob gleich Debora sagt: Die Sterne in ihren Läu-
 fen stritten / *cum emphatico ¶ quasi stelle; LXX. oia stigēs.* Die Sternenn/
 damit sie denn nicht so sehr die gemeinen sichtbaren Sternen *in caelo stellato o-*
ctava sphaera, auch nicht die *sphaeras planetarum* meiner/als den rechten Stern
 auß Jacob/*Num. 24. vers. 17.* Der als die Gluckhenne/*Matth. 23. v. 37.* vnd
 Orion *Baculus Jacobi*, oder der Jacobs Stab/*Psalm 23. vers. 4.* Ja als der
Gigas gemina substantia der rechte Zwilling mit seiner *talo, tanquā Auriga co-*
lestis, die Böcker zertritt die da gerne Kriegen/vnd mit dem Horn seines Heils
 sich den giftigen Scorpionen vnd Ottergeziht widersetzet / das er sie zerstoffe
 wie den Straub für dem Winde / vnd sie wegräume / als den Rohrt auff der
 Gassen/*Psalm 18. vers. 43.* vnd damit kräftiglich erweise/das er sey der Rech-
 te *Aries*, *non solum caelestis sed Abrahami.* *Gen. 22. vers. 13.* Der da cröffnet die
 Pforten des Himmels vnd gibt Friede / *Esa. 45. vers. 7.* vnsern Grenzen/
Pf. 147. v. 14. Vnd das gibt *hoc loco* gar eine Christliche Erklärung/vornemb-
 lich wenn man *sobrie Ecclesiam* conferiren wolte *cum capella & hadis. cum-*
cingulo Andromeda, & Orionis. Item cum Navi Australi & cum Virgine. &c.

Ich will jetzt nicht sagen / daß hie eine *Poëtica & metaphorica loquendi forma* stehe / daß für die Sterne in ihren Läufften ganz Israel in seiner Ordnung genommen werden könnte / wie denn das der Schrift gemein ist: Ich will deinen Saamen mehren / wie die Sterne am Himmel / sprach GOTT zu Abraham / *Gen. 15. v. 5.* Josephs Traum hatte auch eine Vergleichung der Sternen vnd seiner Brüder / *Gen. 37* Moses sagt auch: Ihr seyd heutiges Tages / wie die Menge der Sterne am Himmel / *Deut. 1. v. 10.* Vnd freilich lassen sich mit einem wolgeordneten Kriegs-Corpore, absonderlich in der Schlacht-Ordnung die Sterne in ihren Läufften wol vergleichen: Denn bey beyden muß keiner auß seiner Ordnung schreiten / sonst ward das ganze *Corpus* ver-
sehen.

NebucadNegar in seiner Königlichen Würde wird dem hellen Morgenstern verglichen / *Esa. 14. vers 12.* vnd also kan auch *hoc loco* diese Rede der Deborah verstanden werden *citra periculum fidei*, daß Gott habe den Obristen (als den Königen) in Israel gnädig beygestanden / daß ein jeder in seiner *station*, in seinem *orbe* vnd Ort / seinen Zug vnd Macht dermassen versehen / daß alles glücklich abgelauffen. Denn es stehet in Gottes Händen / daß es einem Regenten gerathe / *Sirach. 10. vers. 5.* Absonderlich in Kriegen / ist er der Obrister vber alles / in dessen Hand allein stehet Kräfte vnd Macht / jederman Groß oder Klein zu machen / *1. Chron. 30 v. 12.* der muß Beystand schaffen in der Noth / wenn Menschen Hülf nichts nütze ist / *Psalm 60. vers. 13.* Rösse werden zum Streittage bereitet / aber der Sieg kompt vom Herrn / spricht Salomon / *Prov. 21. v. 28.* bey dem stehet die Kraft zu helfen vnd fallen zu lassen / *2. Chron. 25. v. 8.* entzeucht er aber dem Schwert seine Kraft / so ist da kein Sieg / *Psalm 89. vers. 44.* sondern die Stolzen müssen beraubet werden vnd entschaffen / vnd alle Krieger müssen die Hände fincken lassen / *Psalm. 76. v. 6.* *Westhemerus in lib. Trop. p. 459* schreibet *de hoc loco. Si stella dicuntur pugnasse contra Siseram. faciem proverbialem habet, significans nullam prosperam fortunam à parte Siseræ stitisse. Nam quo: ies nobis nulla fortuna arridet, dicere solemus. nulla stella mihi lucet* (Ich habe keinen Stern / kein Glück) *aut stella mihi etiam refistunt, quo significamus, omnes Creaturas tam terrestres quam celestes nobis exitium minari. Hac ille.* Welches wir *hoc loco* also als *prove: bialem loquendi formam* annehmen / vnd doch mit nichten das *Calvinische fatum* approbiren wollen. Auch ist es der Schrift vnd dem Glauben ganz nicht zu wider / wenn einer allhie wolte das Geistliche Himmelveich der Ehriftlichen Kirchen verstehen / darinn die frommen Diener GOTTES als die Sterne in der Hand des Mannes / *Apoc. 1. v. 16. cap. 12. v. 1.* mit dem andäch-

tigen Gebet/vnd andern Wassen ihres Ampts/Sap. 18. v. 21. wider den Riß gestanden/Ezech. 22. v. 30. vnd in ihrem Veruff ein grosses gethan vnd mehr als Barack mit der Schärffe des Schwertes/oder Jael mit ihrem Hammer/wie denn das *vocab. Hebr.* 7. Auch vielmal *comparative in sacris* genommen wird. Also stritt Moses mit seinem Gebete/ vnd thät mehr wider Analet als Josua/Exod. 17. v. 11. Confer. Num. 16. v. 46. *Plus enim valet vnus sanctus precando, quàm innumeri peccatores praliando: Nam si oratio eorum penetrat; quomodo hostes non vinceret.* Dieser Verstand derer Wort Deborah ist der Schrift gemäsi/ drum wird sich keiner vermessenener Weise vnterstehen können die **GDDES** vergessne *tradition de Mansionibus Luna* darauß zu erzwingen.

Considerire ich weiter diese vielmal berührte *Mansiones* D / so finde Ich zum fünfften *Manifestam traditionis perversitatem, cum amsia & contradictione conjunctam*, wie es gar ein verkehrte Lehre sey/ welche mit dem Glauben/mit dem freyen Willé derer Menschen/vnd mit sich selbst ebenhar streitet.

Arg. 5.

Vnd zwar anlangend den Glauben, so sehe ich warlich mit grosser Verwunderung/wie diese *Mansiones* D dem ganzen *Decalogo* Schnurrecht zuwider seyn: Gestalt denn eben wider die erste Tafel *Luna tanquam Deus a ieniis* seyn wider von den *Patronis Mansionum* wird eingeführet/ darauß man in Nöthen/ ja auch im Tode zu trawen hat/alldiereit sie auch/nach Swarkens Fürgeben/die Krafft haben Wunder zu thun vnd Toden zu erwecken/welches denn warlich keine geringe Verkleinerung dem vnsterblichen vnd gewaltige Namen **GDDES** ist / gibt dazu Anlaß zur Abgötterey/zum Vngehorsam wider **GDDES**/ welches eine Zauberey/Sünde ist/ 1. Sam. 15. vers. 23. vnd gibt fast die *presumption*, ob wolten die *Patroni M.L.* mit Lügen vnd ihres Herken Trugereyen die Welt verführet / Jerem. 14. vers. 14. daß sie nicht mehr den lieben **GDDES** besondern den Meid in Nöthen anruffen vnd bitten sellen / daß er sich bey diesen vnd jenen *Negotiationibus* möchte in einer guten *Mansion* finden lassen. Wodurch denn das ganze dritte Gebot würde fallen/vnd würden die Einfältigen nur **GDDES** Wort vnd Sacramenta als *Ad aphora & supervacanea* halten/vnd mehr auff die *Mansiones* sehen/ als auff **GDDES** Furcht/zumal in bey einer glücklichen *Station*, da sie denn freilich würden ihrer Geschäfte abzuwarten hingehen / vnd lassen diereit **GDDES** mit seinem Wort vnd Sacramenté einen guten Rasi seyn/was aber das für ein schändlicher vnd weit vmb sich fressender Krebs in der Kirchen seyn würde/ das verstehen die Gottseligen Theologi.

I.
Mansiones
*Luna*seyn wider
den Glauben
oder Cate.
chisimum.

Vnd daß ich nur der Gebot in der andern Geseß-Tafel geschweige/ge-
 stalt sich bey den Einfältigsten auch läßter spüren/ wie hiedurch die lieben *anti-*
qui Patres werden *condemnirt*. vnd müssen *tanquam ignari huius traditionis*
 ewig im Tode bleiben; Wo bleiben die cristlichen *Mandata Dei & Magi-*
stratus. so offenbar im Munde haben/man soll bey dem Geseß vnd Zeugnis/ Esa.
 8. v. 20. bey der Augspurgischen Confession vñnd bey der *Formula Concordia*
 bleiben? Gestalt durch andere Lehr die Seelen der Menschen werden gefangen
 vnd zum Tode verurtheilet/da sie doch nit solten sterben/ Ezech. 13. v. 19. Wer
 siset auch nicht/ daß diese *tradition* ohne Widerrede mit vnter die *morosas &*
μωροῦς *quæstiones* gehöre/ Tit. 3. vñ als die rechte *μωρολογία & εὐτεροπεία*,
 i. e. Narrentheidung vnd Scherz/ die Christen nicht ziemen/ billich zu *relegiren*
 sey/ Eph. 5. vers. 4. Vnd wer das saget/ daß durch die *Mansiones* (nicht man-
 che Seele Gott vñnd seinem Geist nur vmb schändliches Gewinstes willen
 entfremdet werde/ Traun der verstehet sein Christenthumb noch nicht recht.
 Ich will nur nichts davon sagen/ wie derer *Mansionem* Ihaber *H. D. Eichsta-*
dinus vnd ich/ als die wir solche *ex fundamentis Theol. & Philosoph.* widerlegt
 haben/ werden herhalten vnd vns mit der Zungen oder auch mit der Feder wer-
 den töden vnd hinrichten lassen müssen/ da denn freilich die *Patroni Mansioni*
U *tanquam το Φωνικοί* dem läßterer (*Gr. τῶ Διαβόλῳ*) werden Raum geben
 vnd ihre Werck sich meisterlich zu *defendiren* lassen angelegen seyn/ da wir
 doch vnser *refutationes* nur *ως ομοδομεῖν* vñnd zur Besserung gemeinet
 haben/ Eph. 4. v. 29.

Anlangend den Christlichen Glauben secundum professionem
 Apostolicam. Ja traun so ist klar vñ offent ar/ wie derselbe durch diese Epicu-
 rische Tradition werde gänglich *invertit*. wie das bereits dreben *Argumen-*
to Tertio außführlich erwiesen. Denn nun sollen vnser Kinder nicht mehr
 sagen *Credo in Deum omnipotentem*: Besondern *Credo in Lunam in signo cæ-*
li *felicititer manentem*. Was aber das für ein *Absurdum in Theologia*, imò
in tota Ecclesia sey/ das kan ein Kind auß seinem *Credo docer*. Es meldet
 der *H. Geist* 2. Reg. 16. v. 10. von dem Priester *Bria* / daß er sehr vbel gehandelt
 habe/ daß er dem Könige *Abas* zu Gefallen einen Altar nach der Assyrischen
 Manier zu *Damasco* verfertiget/ vnd das Chorn Altar des *H. E. N. N.* wege-
 gethan habe. Der *H. D. Herbrandus* schreibt also davon. *Impie egit sum-*
mus hic pontifex. quod Regi vñ secundat in idolatrico instituendo. Nec debu-
it eum sequi populus in hac impietate, sed ab eo hac in parte sedere, & po-
tius extrema pati. Aber es woll sich der Günstige Leser nicht verdriessen lassen
 über

über diese des Urias That des heiligen Geistes Meinung selbst zu vernemen.
 Der Prophet Oseas/welcher wider dieses *attentatum R. gis & Sacerdotis* ge-
 weissaget / redet also davon im Geist des HERRN. Ose/ 5. vers. 1. So
 höret nun diß ihr Priester (*non enim solum Urias faciendū sed alij quoque com-
 cedendo & tacendo peccarunt*) vnd mercke auff du Hauß Israel/ vnd nimb zu
 Ohren du Hauß des Königes/denn es wird eine Straffe über euch gehen / die
 ihr ein Strick zu Mithpa (*Confer. Sap. 14. v. 11 Prov 5. v. 22. Sir. 42. v. 11*) vnnnd
 ein aufgespannter Netz zu Thabor worden send/ (*Confer. Ezech. 13. v. 22.*) Sie
 dencken nicht darnach/das sie sich kehren zu ihrem GOTT (*Confer. Exod. 23.
 v. 13. & ibi marginale Lutheri*) denn sie haben einen Hurengeist in ihrem Her-
 zen vnd lehren nicht vom HERRN: Sie verachten den HERRN vnd zeugestren-
 de Kinder/darumb wird sie der Newmond fressen mit irem Erbtheil/etc. *Chal-
 deus* hats sehr nachdencklich vertirt. *Spiritus erroris ve satur inter eos & do-
 et inam a facie Domini non quaesiverunt: In Verbum Domini perperam ege-
 rant.* & c. *Confer. c. 7 v. 3. & 4. & 6. & marginalia Lutheri. Simulac D. Tarno-
 vium. D. Winckelmannum. D. Himmelium & alios D. D. Ecclesia super hunc
 locum.* Ob nun dieses auch auff die *patronos Mansionum* kan appl. eirt
 vnd mit Grund der Schrift von ihnen kan gesagt werden/das will ich andern
 zu judi. iren anheimstellen/ *Argumentire* inmittelst also davon. *Qui spiritus
 erroris ductus traditiones fanaticas & superstitiosas Ecclesia vera obtrudere
 conatur; Sanè is perperam agit in verbum Domini. Sed de patronis Mansio-
 num Lunarium verum est prius. Ergo & posterius, & Consequenter traditio
 illa cum suis Doctoribus in Ecclesia non toleranda, sed aut corrigenda, aut si
 placeat omnino releganda est.*

Solte ich hie *examini* en den Articul von dem Sitzen Christi zur Rechten
 Gottes/vnd wie diß in *facris* wird außgelegt/von der Allmacht Christi/oder wie
 S. Paul schreibt/ Eph 1. v. 19 **VON DER VEBERHUBENHEIT
 CHEN GOTTESSEZENEN RACHT VON DIES** welche
 Gott in ihm gewircket/da er ihn von den Todten auferwecket hat vnnnd gefeket
 auf seiner Rechten im Himmel/**VERBENNE GEWADE MACHTE**/c.
 vnnnd was sonst genennet werden mag / nicht allein **JNDJESSEN
 WELT** / sondern auch in der zukünftigen / vnnnd hat alle Ding vnter seine
 Füße gethan: Vnnnd hat **NJHES** gelassen/das ihm nicht vnterthan sey/
 Heb. 1. v. 8. das würde erst ein Hauffen *Absurda* geben: Inmittelst sagt die
 Schrift. Dieser trägt alle Dinge c. 1. vers. 3. *Πεποι τὸ πᾶν* G. diß Griechische
 Wort *Πεποι* wird vnter andern von dē **LXX** auch Es 53. v. 4. gebraucht in dē
 treffliche Articul *de justificatione hominis corā Deo*, da Christus die Sünde der
 Welt

Welt allein getragen/ Johan. 1. vers. 29. Vnd dahero kein ander Heil zu hoffen
 Act. 4. v. 12. als in Christi Namen/ Esa. 45. v. 24. welcher das *directorium salu-*
ris alleine hat/ also gar/ das wir alle glauben durch die Gnade des H. Ernn Jesu
 Christi selig zu werden/ Act 15. v. 11. welcher vns erlöset hat/ vnd nech täglich
 erlöset/ vnd wird vns der Hoffnung nach/ hinsüro erlösen/ wie die Schrift ge-
 waltig zeuget/ 2. Corinth. 1. v. 10. Wie nun das Wert *Pi* in dies. in *negocio*
justificationis also gebraucht wird/ das es alles aufschleust / vnd das ganze
 Werck auff Christum legt. Confer. E. h. 2. v. 8. - Alle wird es auch nicht wen-
 dig in den *negocio gubernationis* müssen genommen werden/ das Christus da-
 rinn auch das A vnd D ist/ vnd Macht habe alles zu ändern/ Psalm 77. v. 11.
 vnd die Natur heissen stillstehen / wie zu Jesuae Zeiten/ Jes. 10. oder juruck ge-
 hen/ wie zu Hiekiea Zeiten/ Esa. 38. v. 8. oder eilen vnd vor sich gehen wie in
 den letzten Zeiten geschehen soll/ darinn die Tage sollen verkürzet werden/ Mat.
 24. v. 22. Oder zu welchem Engel hat er jemaln gesagt: Setze dich zu meiner
 Rechten/ bis ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße? Sind sie nicht
 alle dienstbare Geister? Hebr. 1. v. 13. verstatet nun GOTT von solchem sel-
 nem *Gubernament* keinem Engel das Geringste; Wie viel weniger verstatet
 er dem Mond mit seinen *Mansionibus* etwas in den *negociis humanis ex pro-*
pria virtute zu verrichten.

Es were denn/ das man in diesem Punct dieses wolte *concediren*, vnd in
 jenem Punct die Rechtfertigung vñ Seligkeit belangend auff zur Papißisch die
opera sanctorum sive meriti, sive condigni, sive supererogationis wolte neben
 einschleichen lassen/ zu wider der Schrift/ die da saget/ Ephes. 2. v. 8. auß Gna-
 den seyd ihr selig worden/ durch den Glauben / vnd dasselbe nicht auß euch/
 GOTTES Gabe ist/ nicht auß den Wercken/ auß das sich niemand trüme.
 So wenig nun dieses kan einen Lappen leiden vnd halten: Eben so wenig kan
 auch jenes etwas *admittiren*. Confer. Mat. 9. v. 16. *Omnipotencia enim Dei, ut*
communis toti est Christo proprie & absolute, ita e iam Christi omnipotentia
dominatur toti mundo communiter, proprie & absolute. Path. tice quippe so-
 nant verba Davidis. Psal. 8. v. 7 du wirst ihn zum H. Ernn machen. vber deiner
 Hände Werck. Was seyn aber das für Finger Wercke? Ry. ex v. 4. Die
 Himmel sind deiner Finger Wercke/ der MDD vnd Sternen/ die du berei-
 tet hast. Wer nun hiebey mit mir etwas weiters sibet/ der kan *ex loco compa-*
ratorum allhie ein vntwidersprechliches *Argumentum* wider die *Mansiones*
Luna formiren: *Omnia enim opera in uno & s. b. Christo conveniunt, & ab ill,*
diriguntur absq. ulla exceptione; Denn er hat alle Gewalt (*παντων ἐξουσιαν*)
 im Himmel vnd auß Erden. Vnd ist GOTT vber alles/ hochgelobet in Ewig-
 keit.

keit. **W**ird **I**hm und **D**urch **I**hm und **I**n **I**hm sind alle Ding **I**hm
 sey Ehre in Ewigkeit/Amen. *Matth. 28. v. 18. Rom. 9. v. 5. c. 11. v. 36.* Dis *Ar-*
gumentum könnte wol weiter *extendiret*, vnd mit dem **H.** Bätter Unser im
 Catechismo *conferiret* werden / Aber ich sehe was für gewöliche *Absurda* &
absurdissima absurda auß den *Mansionibus* D entstehen/darumb will ich das
 sparen bis auff eine andre Zeit. *Immittelst/weil diese tradition so gewölich*
sacram scripturam cum Catechismo oppugnit, heist es recht wie **S.** Paulus
 sagt: Wer anders lehret/vnd nicht bleibet bey den heilsamer Worten vnsers
H. Ern **J.** Esu Christi vnd bey der lehre von der Gottseligkeit/der ist verdüsert/
 (*Luth. in marg* setzet / *Attonitus*, der in seinen Gedancken ersoffen geht/vnd
 niemand achret / *Græcus habet τὸν Πνεύματος inflatus est; Demosthenes, & ali-*
hoc vocabulo nisi sunt pro amens sum. Est enim τὸ πνῆ, turbo: & vetustas pro
specie fulminis utitur, ut sensus sit. Der anders lehret/der ist gleich einer grosse
 schwarzen Wolcken/die ein Hauffen Ungewitter/Donner vnd Bliß in sich zu
 haben scheinet / *id est speciem & apparentiam gravitatis* vnd hat doch nichts:
 Drum thut der Apostel weiter hinzu/vnd weiß nichts. Ein solcher Mensch hat
 zerritterte Sinne / vñ ist der Wahrheit beraubet/meinend/ Gottseligkeit sey ein
 Gewerbe. Thue dich von solchen/schreibt **S. Paul.** *1. Tim. 6. v. 3.* Diese gehören
 vnter die Gesellschaft *Bileams. 2. Pet. 2. v. 12. & 17.* vnd zur Gemeinschaft des
Hymenei vnd *Alexandri 1. Tim. 1. v. 19.* wie auch des *Phileti. 2. Tim. 2. v. 17.* vnd
 zur Brüderschaft des *Apollions. Apoc. 9. v. 17.* wollen hochgehalten seyn wie
Diotrephes. 3. Iohannis v. 9. Fehlen aber des rechten Weges vnd fahren ins
 Verdammuß *Apoc. 17. v. 8. Confer. Gal. 1. v. 9.* Vnd so streiten die *Mansiones*
 D mit dem Glauben vnd dem **H.** Catechismo. **Mit dem freien Willen des** 2.
Menschen streiten sie nichts weniger/vnd inuertiren oder confundiren Wider dem
 vnd verwirren die Gemüter: Denn obgleich ein Mensch seinen freien Willen streiten Will.
 auch nach dem Fall in eufferlichen Dingen behalten hat/als im Säen/Pflan- len des
 ken / Reisen / Heuraten / newe Kleider anlegen/ze. Menschen. **Fraun** so wird er doch
 durch diese Büberrey dermassen verwirret / daß er nicht wissen kan/ obs
 geraten sey oder nicht/nimbt also den Menschen selbst gefangen/ vnd bezaubert
 ihn / daß er nicht gehen/nicht reiten oder fahren muß zu Wasser oder Lande/ob
 er gleich wolte vñd könnte / *nemine impediante*, nicht säen/pflanckn vnd a-
 ckern/obs gleich die hohe Noth erforderte/nicht Viehe oder dergleichen kaufen/
 ob er gleich nicht eines Haares wehrt im Stall hätte/nicht ein Weib nehmen/
 ob gleich das Fleisch ihn würde bremmen/nicht Befangene erlassen/ob sie gleich
 vnschuldig weren/nicht für Gericht gehen / ob er gleich *peremptorie citire*
 were/vnd wol leßlich gar nicht zu **S**ruel gehen (*cum venia Lectoris,*) ob gleich
 jemand

2.
Wider sich
selbst.

jemand die hohe Noth dazu dringen würde/auch nicht neue Kleider anlegen/
ob ihn gleich die sechsfüssige Soldatesca gänzlich geplündert vnd aufgezo-
gen. Ist das nicht Thorheit vber alle Thorheit: Derwegen streitet dich Weis-
lich gar mit sich selbst/denn vielmal stehet/Säe/Pflanze/Schiffe/te.
Vnd es ist wol außerswehlet zu diesen Dingen/da doch der Winter verhanden/
Wasser vnd Land gefroren ist. Item/es verbeut zu reisen/oder es möchte dich ein
Dohse (*ut habet Suartz*) antreffen/der möchte dich stossen/der gleichen *nugas*
aniles mag ich weiters nit *examiniren*, den sie seyn der Zeit nicht wehrt. Solten
aber die *patroni mansoni Lunarium* hieüber *Fundamenta fingiren*, so können
selbige *eadem facilitate rejicirt* werden. Will mir aber einer vnd ander/ vnd
sey es gleich mein *Adversarius*, hiermit *contradiciren*, welches ihm den nicht
so gar wol wird möglich seyn/ So bitte ich Fr. daß solches ohne alle *Affecten*
vnd auß GOTTES Wort mit Grunde vnd Bestande geschehe / damit er
nicht *errorem errori addire*, vnd sich weiter verwirre. Denn diese vorerwähnte
Argumenta seyn merè *Theologica secundum professionem meam*, vnd seyn *ex*
ipso fonte genommen/zeigen offenbar den trüben Sandgrund dieser *tradition*:
Philosophica Argum. hat der H. D. *Eichstadius* in seiner Vorrede des *progn.*
1640. dahin ich den G. L. *remittire*, vnd also hienit schliesse.

SECTIO II.

Lins ist noch nötig zu erinnern / de *Thematographia quorundam A-*
strologorum, derselben viele/(ich sag nicht von allen) gefunden werden/
welche darinn gröblich *pecc. ren*, vnd sehen fast im ganzen Jahrlein
einig Thema recht in ihren *Prognostici*, welches freilich *in tam erudito*
seculo eine Schande ist. Nachdem ich aber solches *notirt*, auch deswegen mit
andern *conferiret*, habe Ich nach meiner Einfalt in *Academia Rostochiana*
Anno 1638. ein Thema generale erfunden/welches ich Thema *horarium* nent-
te/vnd solches meinen *Collegiaten* den H. *Studiosis*, domahln *privatim* propo-
nirt, woben ich mich allemal wol vnd versichert befunden / Vnd nachdem ich
auch mit Schmerzen vernommen/wie mich mein *Adversarium M. Suartze*,
bey dem Hochweisen Senat zu Lübeck/mit seinem *Prognostico*, welches Nickel
Kyll in vngewöhnlichen *stav Format* zu Rostock gedrucket / fälschlich vnd gar
zur Ungebühr angegeben/vnd *descriret* hatte/ habe ich nicht allein ein gering-
fügiges *Exculpation*- Schreiben an Hochgedachten *Senatum* gebühlich ab-
gehen lassen / sondern auch zu *demonstrirung* des nichtigen Grundes / so
*Suartz*e beydes in vnzimlichen *Verichtigen*/als auch im *Unchristlichen* *de-*
ferriren sich so *temere* & *confidenter* gebrauchte/ diß Thema *horarium*, als einen
Lapidem Lydium Astronomicum, zu *examinirung* seines vngegründeten
Scripti,

Scripti, in gebührlicher *observantze* vbergeben lassen wollen. Zweiffle nicht es werde der Hochweife *Senatus*, solches haben eingenommen / vnd des *Adversarii* Fleiß von andern *examiniren* lassen / vñ dabey satzsam vernommen / wie viel mehr *affecten* bey meinem *Adversario* vntergelauffen / als Erbarkeit auch mehr *ruditer* vnd Grobheit als *erudition* vnd Geschicklichkeit. Gelebe inmittelst der tröstlichen Zuyersicht / viel hochgedachter *Senatus* werde mich für einen solchen Gefellen nicht ansehen noch halten / als mich mein Feind hat außgemustert / noch solcher feindseligen *delation* Glauben bey messen / Gestalt ich auch *pena: nite lite* nur darumb bitte / der Zeit zu erwarten / da ich durch Gottes Gnade / der gangen Welt weit ein anders will beweisen / vnd thu es inmittelst Täglich *pia & Christiana vita*, dar auff die Verachtbarten nur *inquiriren*, vnd sehen wollen / als denn zweiffle ich gänzlich nicht / werden dergleichen vnzimliche *delationes Adversarii* gar leichtlich fallen / vnd ihm in seinen eignen Wesen können *remittire* werden. Inmittelst / weil in den newlich abgewichenen Jahren des groben *delinquiren*: in einem vnd andern *prognostico* kein Ende noch Zahl absonders aber die *facies Cæli* in den *quartis anni & mensium* dermassen darinn verfälschet vnd vnrecht befunden / daß sich auch viele / die das Werck besser verstande / bey mir beschwerer haben: Als bin ich erheischender Nothurfft nach bezwungen worden / diß *Thema Generale Horarium* zu publiciren, vnd als einen Astronomischen Probierstein der Studirenden Jugend vnd insonders den Christlichen *Astrophil* wollmeinend zu *exhibiren*, nicht zwar der Meinung / ob solte ich damit die *Authenticos*, & in hac scientia *celeberrimos Authoris*, wollen *dociren* vnd ihnen etwas *prajudiciren*, Gestalt sie allerseits dieses nicht also werden auffnehmen / wenn sie *veram animi mei sententiam*, & *presentis negotij finem* recht werden *consideriren*, besondern viel mehr bekennen müssen / daß dieses ihren *preceptis conform* vnd nicht so gar ein newerdichtetes Werck sey / wie die Chaldæischen *Mansiones Lune* seyn: Auch nicht der Meinung wird dieses *ediri*, daß ich mich dadurch wolle *ostentiren*, in der Betrachtung / daß es kein Werck sey von so gar grosser *importantz*: Besondern daß ich nur die *fratres*, *sive ignorantia sive confidentia*, ihres Unfleißes müge vberzeugen / vnd sie zu besserem Fleiß gebührlich auffmuntern / vñ vñ weil den solch mein *finis in honorem Dei & in emolumentum rei literaria* gemeinet / vnd dieser *Lydius Lapis* für vielen vnd in vielen die rechte Probe gegeben: Als werden hiemit alle *Astrophili* gebeten / sie sich nur diß *Thema* recht *familiar* wollen machen / als denn sie in andern so viel besser werden *pergiren* können. Es verhält sich aber mit diesem *Lapide Lydio Astronomico* also / wie die nachfolgende *Figur* außweiset / c.

30.
THEMA GENERALE HORARIUM,
sive
LAPIS LYDIUS ASTRONOMICUS.

NOMINA Ventorum seu plagarum totius Vniversi.	MEDIETAS COELI ASCENDENS.	DOMVS caelestes inter se opposita.	HORAE Antemeridianae reducende.	HORAE pomeridianae reducende.	DOMVS caelestes inter se opposita.	NOMINA Ventorum seu plagarum totius Vniversi.	NB. Ob ich wol diese Figur mit mehr liniẽ hätte tönen illustriren vnd wol gar ein <i>Cosmographiam</i> dabey zeigen/ in Ansehung/dz dieses <i>Thema</i> , wenn es in die Rinde/oder in einen rechten <i>perfecten Circul</i> gebracht ist / gar leichtlich einen <i>globum terrestrem</i> formiren könnte/habe ich doch solches dem fleissigen Leser distimal zu erforschen vñ dem Dinge weiter nachzudencken / gebührlich wollẽ <i>committiren</i> , vñnd lieber meinen <i>mentem</i> dieses <i>Thematis</i> halber wollen <i>explicirẽ</i> . So schlecht vñ gering nundieses anzusehen <i>secundum aspectum parentiam</i> , so eine <i>ordinem</i> feine <i>richtigkeit</i> gibts dennoch in alle sein <i>collegiren</i> , vñnd <i>Astronomischen</i> Dingen
SVDEN oder Mittag.		X.	24. oder 0. 23.	12.	IV.		
Osten/oder Auffgang.	XI.	22.	11.	V.	Westẽ oder Untergang.		
	XII.	21. 20.	9.	VI.			
	I.	19. 18.	7.	VII.			
	II.	17. 16. 15.	5.	IIIX.			
	III.	14. 13.	3. 2. 1.	IX.			

VSVS GENERALIS.

Andere Winde lassen sich mit ihren Namen sein nach der Ordnung ihrer Namen vñ der H. Häuser finden vñ setzen.

Ein jegliche Stunde hat jr eigen Haus/ vñ ein jeglich Raum zwischen den Häusern hat auch seine eigene Stunde / bisß hin 24. dafür allezeit in *Ephemeridibus* ein 0. gesetzt wird: Die Stunden vom 9. Hause bisß zum 4. werden nicht geändert: Zeigen aber / in welchen Zahlen die andern gegen vber zu ändern seyn.

Andere Winde vñ Derter der Welt lassen sich *secundum aspectum parentiam*, so eine *richtigkeit* gibts dennoch in alle sein *collegiren*, vñnd *Astronomischen* Dingen

Dingen: Als daß ichs billich einen *Lydiū Lapidem* oder Probierstein nennen mag. Ich will nun dem G. Leser fünfferley Nutzen zeigen/damit er *utilitatem & praestantiam Thematris praesentis* in etwas mercken möge. Das ganze *Fundament* vnd Macht des Werckes/beruhet *in situ & loco Solis*, welches in den 3. ersten Nutzen wol zu *observiren*.

USUS I.

Recht sagt *Cicero in somnio Scipionis de Sole*: Daß sie sey *dux & princeps & moderator luminum reliquorum, mens mundi & temperatio*, das ist ein Herkog vnd Führer aller andern himmlischen Liechter / nach welchem alle die auff den Erdbodem leben ihren Verstand von Himmlischen Dingen müssen reguliren oder temperiren: Dannhero müssen Zeit vnd Jahre, Winter vnd Sommer / Tag vnd Nacht/ ja auch *consequenter* Stunde vnd Minuten an allen Zeigern / Sonn- vnd Sand- Uhren / vnd also letztlich auch in allen *Thematibus caeli* vnrwidderprechlich nach der Sonnen vnd ihrem Stande am Himmel erfunden/consideriri vnd *examirer* werden. Vnd das ist so richtig vnd gewiß/als der Sonnen Gang am hohen Himmel/daß es auch ein Barwer an Fingern sehen vnd mit Händen greiffen kan.

Wenn ich nun wissenwill/ob auch mein *Thema* recht sey/ daß ich entweder *ex tabb. Astronomorum* geschrieben/oder *proprio Marte secundum praepcepta* auff eine gewisse Zeit gemacht habe: So sehe ich bald/ob das *tempus* ein *Astronomicum*, oder ein *Politicum* sey/ob es *numeri Majoris* (das ist vber 12 bis 24) oder obs *numeri Minoris* sey/das ist von 1 Uhr im Mittag bis 12. in Mitternacht/vnd sehe denn *secundo* weiter / wo mir in dem gemachten *Themate* die Sonne zu sehen kommen / siset sie nicht eben da an einem solehem Orte/da die Stunde im Tage oder in der Nacht von der Sonne kan gemacht werden / so ist das *Thema* nicht recht/ob es gleich *Doctor Doctorum* gemacht hätte. E. G. Der Frülting dieses 1640. Jahres fällt ein vmb 11 Uhr des spätem Abends / die & *minutis neglectis*. da muß mir alsbald / weil es *numerus minor* ist/die Sonne zwischen dem 5. vnd 4. Hause sehen / wo das *Thema* soll rechte seyn/vnd muß also die Sonne vnter der Erden sehen. Wie aber darinn theils Gefellen bestehen/davon laß ich die fleissigen *Ingenia inquiriren* vnd *iudiciren*. Anno 1641. fällt der Frülting ein den 9. Martij A. (19 N.) *hora 16. m. 48. tempore apparente*. Da schaw nun E. L. wo in diesem *Lapide Lydio Astronomico* die 16 Stunde stehet/nemlich im andern Hause / weil aber noch 48 Minuten drüber seyn/muß die Sonne allbereit das ander Haus verlassen / vnd ein gut

theil *ad horam* 17 gegangen seyn. Der Sommer selbtes Jahres entsethet den 16. Junij Alten 20. N. hora 20. Minut. 1. Nachmittag *secundum tempus apparens*. Da finde ich nun *horam* 20. im 12. Hause stehen / vnd muß sich die Sonne als dann auch im Anfang desselben finden lassen / *Et sic deinceps*: Solte ich nun ein *examen* anstellen / vnd zeigen / wie insondere mein *Adversarius* hierinnen geirret / so würde es sich offenbar befinden / daß er der *discipulus peccans* selbst sey / vnd wol eine harte *detectionem nebulae* verdienet hätte. *Verum hoc ut odiosum a ijs committam.*

USUS II.

Der ander Nutz zeiget *veram reductionem temporis Astronomici ad Politicum*, welche den *Incipientes* sehr gut ist. Dabey Anfanglich zu *notiren*, daß die *Astronomi* ihre Tage von einem Mittage anfaben / vnd schliessen sie am andern Mittage folgendes Tages / da sie denn zehlen von 1. Uhr biß hin 24. wie ich auch droben die *horas* also *notiret* habe. Gestalt sie auch in den *Ephemeridibus* allemal also zu finden seyn / da des weiters zu mercken / daß *Medietas caeli descendens* in sich begreiffe / die Stunden Nachmittage / *qua sunt numeri minoris*, biß 12. Uhr in der Witternacht / vnd diese bedürffen gar keiner *reduction*, vnd änderung. Aber die *Medietas caeli ascendens* begreiffet in sich die Stunden *diei Politici sub equentis* Vormittage / *et sunt numeri maioris* von 13. an biß 24. im Mittage / diese weil sie *ad precedentem diem Astronomicum* gehören / müssen *reduci* werden *ad diem politicum*, daß die Stunden mit vnser gemeinen Uhr vber Einkommen. Wie nun die *reductio horarum* geschehe / wissen ohn dz die *Erfahrenen* / wie es allemal *per subtractionem 12. à numero maiori* muß verrichtet werden / wer aber sich der Mühe nicht will annehmen / der findet hie gegenüber *in medietate descendente* die Zahl / die der vorigen *in medietate ascendente* *respondit*, vnd zeiget / was es für eine Stunde Vormittage sey. E. G. Es wird einer I. G. gebornen Anno 1606. den 15. November hora 18. da fragt sich es / wie das zu verstehen? *Resp* gehe mit der Stunde in voriges *Thema horarum*, da findestu 18. recht im ersten Hause stehen / da denn gegenüber im VII. Hause stehet die 6. Uhr / zeigt an / dz die Geburt dieses Menschen geschehen sey / den 16. November vmb 6. Uhr des Morgens *secundum tempus politicum et reductum*. Vnd so gehs auch mit der *reduction* derer Jahrs vnd Mondzeiten.

USUS III.

Drittens mißet dieses viel *in artificio directionis*, da es gleich als ein *Compendi-*

pendium kan gebr aucht werden/wenn man bald *tempore Genitura situm Solis secundum Thema horarium observiret*; Vnd wofern kein *maleficus Auerata* oder *abscissor vita*, der stärker als die \odot vorhanden ist / so kan ich *citra periculum aliorum praeceptorum, quae Regiomontanus & alij habent*, das *artificium directionis à corpore Solis, praesertim si est Hylech*, wol ansahen / jedoch also / daß ich eine jede Stunde für ein *decennium* oder für 10. Jahr rechne / E.G. einer wird gebohren umb 4. Uhr des Morgens oder des Abends / da muß mir in der Morgenstunde / die \odot im 2. Hause / in der Abendstund aber gegenüber im 8. Hause sitzen: Will ich nun *curiose inquirere in vita terminum*, so sahe ich an / vnd zehle so oftmal 10. Jahr als manche Stunde gesehet ist bis *ad proximum angulum*; Die *Domus angulares seu Cardinales* aber werden genennet / das 1. vnd das 7. Item das X. vnd IV. Haus. Selten vberschreitet man im Leben die *cardines*; kompt man aber vberhin / so hat solches *in natura* andere Ursache / welche von der Allgewaltigen *providentz* des Allerhöhesten / die vns allein ein Ziel sehet / gewaltig zeugen. Sollen aber die *Genitura* recht in *angulos caeli*, oder nur 15. grad vor oder nach / Je so muß gemeinlich ein Theil / wo nicht beyde entweder gar bleiben / oder auch in die eusserste Lebensgefahr gerathen / welches ich mehr denn 50 mahl *observirt* habe. Weiter hievon zu schreiben / auch wie die *secula & aetates patrum* darnach zu achten / will ich nicht *abunde* jeko *expliciren*: *Sapienti enim sat dictum*. Doch *venditare* ich dieses nicht als ein *Oraculum*, Gestalt ich wol weiß / daß vnser *Monden* Zahl bey *SDR* stehet *Job. 14.* vnd daß er die Menschen heißet sterben. *Psal. 90.* Drumb ich auch einem jedem sein frey *judicium* hievon lassen / vnd andern *Astronomis*, als dem *Regiomontano, Tychoni, Keplero, Origano, Stadio, Garceo, Magino &c.* qui *eruditè satis de artificio directionis scripserunt*, mit nichten hiemit *praedici-*
ren will,rc.

USUS IV.

Es kan auch auß obgedachter Figur die *doctrina Ventorum* genommen werden / wie ich denn die 4. Hauptwinde dabey *notiret* habe / die vbrigen lassen sich sein *secundum ordinem colligiren*. Was nun aber nach *Astronomischen observationibus* für Planeten vnd Aspecten / was auch für Fixsterne dazu *inclinirt* seyn / vnd bey dem *Transitu planetarum*, so viel mehr dazu *notiren*, das ist nicht *huius loci* einzuführen. Allein *considerire* sein / wenn diese oder jene *Aspectus & coniunctiones*, vnd an welchem Orte sie in das *Thema* einfallen / so kanstu bald vnd gar leichtlich ein *judicium* formiren, &c. *Ceteris paribus*.

USUS

USUS V.

In der Wissenschaft von der Ebbe vnd Flut in den West-Ländern bey der Elbe gelegen / gibt diß *Thema* den rechten Grund vmb den beständigsten Nachricht. Unstreitig ist es / daß solches geschehe/nach *GD* Des *providentz* durch des Monden Regiment; Aber wie das der Mond thut / das kan mir niemand sagen/wo er nicht das *Thema horarium* versteht. Dann ich es *observiret*, dieweil ich zu Hamburg *in exil.* Anno 1638. war / daß die Elbe allemal ihren *affluxum* habe/weil der Mond in 3. Häusern *versiere*, vnd wider ihren *defluxum*, in den nachfolgenden 3. Häusern / das hält sie so gewiß/ daß/wenn man dabey *horam ortus Dna observiret*, mirs ein Kind solte sagen können/wenn Ebbe vnd Flut gienge. Vnd damit schliesse ich auch diese *Sectionem*, davon zwar weit ein mehres hätte können geschrieben werden / Aber ich wills sparen auff ein andere Zeit.

SECTIO III.

Ech erinnere mich wol Gn. L. Leser/daß ich in meinem grossen *prognostico* versprochen / einen *specialem tractatum Historicum* vber die bösen *Aspecten* vnd Finsternissen dieses Jahrs herfürzugeben / hätte warlich/wegen vieler andern obliegenden Amptsgebüß/denselben kaum *ediret*, wenn ichs nicht versprechen hätte / gestalt die *calculatio Aspectuum*, wie auch die *collectio annorum & historiarum* keine geringe Mühe vnd Arbeit gekostet hat/wie das den *eruditis* bekant ist: Inmittelst habe ich dennoch meiner Verbesserung darinn wollen nach Zeit vnd Gelegenheit nachsehen / vnd die in diesem Jahre einfallende böse *Aspecten secundum ordinem*, mit andern in *superioribus annis* wollen *conferiren*; Vnd ist warlich das Werck der Mühe wol wehrt/in Ansehung daß bey so grewlichen vnd vielfältigen *Aspecten*, gemeinlich etwas grewliches nicht mit geringer Anzahl pfleget einzufallen. Ich will nur dem G. L. etliche wenig vnd zwar die bösesten *Aspecten denominiren* vnd nach der Ordnung hieber setzen. (1.) Fället ein Feindseliger \square \nearrow / im 23. grad ζ V. Den 17. Januarij Alten 27. N. vmb 2. Vhr Nachmittag / vnd der \square kompt zum (2.) mal den 25. November N. (15. Alten) vmb 7. Vhr Vormittag im 7. grad $\text{m} \& \text{m}$. (3.) kommen auch diese beyde in *hostili* p zusammen/den 2. Julij Alten 12. N. im 9. grad $\text{m} \sim$ / vmb 4. Vhr Vormittage. (4.) fället auch ein der böse \square $\text{h} \nearrow$ / im 8. grad K II . Den 6. Aprilis N. (27. Martij Alt) vmb 7. Vhr Nachmittage. Vnd eben der \square *hostilis* kompt (5.) wider

(5.) wider zum Beschluß des Jahrs den 10 Januarij Anno 1642. A. E. (31. Januarij N.) vmb 9. Uhr Nachmittage im 9. grad κ γ . (6.) fällt auch die *malefi. entisima* *Oppositio* h A / *duorum maleficorum*. Den 19. August. A. E. 29. N. vmb 6. Uhr Vormittage im 9. grad κ mp / (7.) könten hie auch wol hergezogen werden der gedoppelte *Trigonus* h A / m κ / S M . Den 20. Maji A. E. 30. N. vnd auch den 13. November A. E. 23. N. wie auch (8.) der *Trigonus* h A . Den 26. Martij A. E. (5. April N.) vnd denn auch (9.) der *ingressus* h in die κ . Den 16. Januarij 26 vmb 3 Uhr 18. Minut. Vormittag. Wie nichts minder (10.) der *ingressus* h in m den 13. Febr. 23. N. vmb 11. Uhr 16. Minuten Vormittag vnd dann endlich die *deliquia Luminaria* (11.) die Finsternissen / derer 4. seyn an \odot vnd J in diesem Jahr / insonders aber in vnserm *hemisphario* Sichtbare J Finsternisse / den 8. October 18 N. im 25. grad \vee / das ist gar nahe vnter den Hörnern des gebildeten Himmlischen Widders. Dergleichen böse *Aspecten* solte ich zwar alle mit dem vorigen *secul.*, darinn sie auch gewesen seyn / conferiren, Aber da gedencke ein bescheidener / was das wolte für ein Werck werden / wie dazu nicht allein ein *ingenium accuratum* gehöre / das von andern Dingen ganz entmüßiget sey / sondern ein ganz Buch vnd vberflüssiger Raum dazu würde benötigt seyn. Nichts desto weniger aber will ich so viel dabey thun / als ich kan vnd vermag / nachdem es auch mein beschwerliches Ampt will erleiden / kan ich sie nicht alle *examiriren*, so soll es doch an den vornembsten / dermassen geschehen / daß auß der angeführten Historischen *Collation* von den vbrigen gar leichtlich ein *iudicium* kan *formiret* werden.

Sectionis 3. Membrum 1.

Von dem Quadrato h A im 23. grad / h \vee . Den 17. Januarij S. V. hora 2. p. m.

Nach zugelegter Rechnung geschicht dieser *Aspect* kurz vor 2. Uhren Nachmittag / wenn der 23 grad m mitten am Himmel sisset / vnd der 28. grad 42. Minuten II / mit dem *Propo* im Aufgange sisset / Saturnus residirt im 11. Hause / vnd dessen Spitze im 0. grad 9. Minuten κ . Jupiter im 8. dessen *Cuspide* er fast erreicht / Mars *presentiret* sich im \vee / *signo Intercepto* 12. *Domus*. Im 9. Hause stehet der 5. grad 45. m. m / vnd die \odot in ihrem 8. grad 8. Minuten m / fast in *cuspide* 9. *Domus*, gibt die Uhr dieses *Aspectus* richtig. Die Venus hat sich mit dem Saturno in ein Zeichen vnd. in die κ gesehet. Mercurius bey dem *Jove in primordiis* 8. *domus*. Der

Mond siset zu End des dritten Hauses / gehet fast *secundum latitudinem meridionalis per Ungulas Leonis*, will gar ein feuchtes Schnee- oder Regenwetter einführen / vnd eine gewaltige *Alteration* des Gewitters / absonderlich weil die *Stella violenta*, als die *cornua figurati Capricorni* im Süden vnd der *Propus* im Aufgang siset. Zu Nürnberg / Wien vnd Speier / gehet der 24. grad 33. Minuten II herfür. Zu Lübeck aber vnd in Nider-Sachsen präsentirt sich der 1. grad 45. Min. *♄* in horoscopo mit dem *figurato sydere Gemellorum*, vnd je mehr die Dertter nach dem Westen ligen / je mehr *gradus* von den *figuratis gemellis* sich in *cardine orientis* erzeugen. Vnd sisen die beyden Planeten Jupiter vnd Mars in *diversa latitudine*. Jupiter in *meridional*, Mars in *septentrionali*, beyde aber gar nahe an der *Ecliptica* vnd Sonnenstrassen / vnd ligen beyde vbel im *Themate*, Jupiter in der Todtenthüre / vnd Mars im Gefängniß. Dagegen sisen Saturnus vnd Venus im Hause der Freundschaft / vnd beyde *Luminaria in domibus cadentibus*.

Es hat sich dieser *Aspekt* vnter andern auch begeben in *seculo superiori Anno 1569*. den 12. Aprilis Alten (22. N.) im 12 grad 42 Minuten *♄* / *boris pomeridianis*. Da Saturnus im 4. grad 27 Minuten *♄* im 1 grad *♄* / *♃* im 14 grad *♄* / *♃* im 16 grad *♄* retrogradus, vnd der *♃* im 21 grad *♄* gestanden. Vnd noch einmal ist er eingefallen / doch *mutatis sedibus & signis*, Anno 1572. 15 November Alten (25. N.) Nachmittag im 20 grad *♄* / vnd abermal Anno 1605. den 11. 21 Mart. 22 gr. *♄* / vmb 4 Uhr des Morgens / da sich dem allemal wunderliche Händel begeben haben.

Anno 1569. ward der Prinz von Conde von den Guisischen gefangen vnd Schelmischer Weise von hinten zu durch den Kopff geschossen / da man ihm doch Sicherung seines Lebens verheissen hatte. Item die Venetianer litten grossen Schaden vom Feuer / sonderlich in ihrem Zeug- vnd Rüsthaufe. Der König in Dennemarck belägerete Warberg / durch seinen Obersten Daniel Rankowen / welcher dafür erschossen ward / weil aber auch der Schwedische Oberst Procritte geheissen / in der Bestung erschossen war / kam Heinrich von Gleissenthal an Rankowen Stadt / demselben ergab sich Warberg mit Accord / dagegen ließ er die Teutsche vnd Schweden mit Sack vnd Paß sicher abziehen / vnd er nam die Bestung ein. *Chron. Saxon. fol. 742*. Item kurz zuvor stießen der *Duc de Alba* vnd Graf Ludwig von Nassau mit ihrem Heer hart wider einander / thaten ein groß Treffen / vnd ward Graf Ludwig geschlagen / verlor 7000. Mann / vnd der *Duc de Alba* eroberte 1500. Reit- vnd Wagenpferde / 16 Stuck Geschütz / 10. Fähnlein / vnd viel Geldes vnd Silbergeschirr. Graf Ludwig salvierte sich mit der Flucht gen Embden. *Ibidem fol. 740*. Dieses alles

ist geschehen zur Regierungszeit des 45. Teutschen Römischen Kaisers *Maximiliani Secundi*. Item Herzog Johann Wilhelm zu Weimar verbesserte die *privilegia* der Stadt Jena den 24. Januarij / darauff thut er selbst den 18. Februarij ein Fürstliche *Oration* zu Jena / da die *Privilegien* verlesen wurden. *Eodem anno* fiel Feuer vom Himmel zu Venedig in dem *Arsenal*, zündete das Pulver vnd den Schwefel an / zerfrengete 3. Thürne / vnd die Mauer im *Arsenal* 67. Klaffter lang vnd zerriß viel Klöster vnd Kirchen / vñ erschlug viel Volcks. *Chron. Saxon. f. 741.*

Anno 1572. nam der Graf von der Marck den Vriel in Holland ein mit wenig Volck / drüber ergaben sich auch die Enckhäuser vnd Flüsinger in See-land an den Prinzen von Branien / vnd jagten die Wahlen auß: Den 24. Maj nam Graf Lud wig von Nassaw Bergen in Hennegaw mit List ein / Aber der *Duc de Alba* belagerte es / vnd eroberts mit Gewalt: Der Prinz von Branien eroberte *Ruremont*, *Löven* vnd *Nivelle*, brachte auch Mechen vnter seine Gewalt. Folgend's Jahrs belagerte gemeldter *Duc de alba* Harlem in Holland so hart / daß sie lechlich / auß Mangel Bivers vnd Munition / mußten Pferde / Hunde / Katzen vnd Hasen essen / vnd sich endlich dem Könige in Hispanien ergeben / welcher gewlich drinn tyrannisirte.

Auch hat der Türck die starke Vestung vnd Königreich Thunes erobert / vnd den Gubernator Gabriel Serbellion mit sich gefangen nach Constantinopel geführt. Item es geschahen gewliche Donnerwetter / in der Luft hörte man Trompeten blasen vnd ein Gedöne als ein groß Geheule vnd Wehklagen / Feuer fiel vom Himmel / vnd man sahe am Himmel 2. Blutrote Menschen. Auch thaten die Ungewitter in Schwaben vnd Sachsen viel Schadens. *Saxa* in seiner Kaiser Chron / part. 4 pag. 368. *Eodem Anno 1572.* im Mäyen starb Pappst *Pius quintus*, davon jener *Poeta* diese Vers gemacht / *Papa pius quintus moritur: Res mira, tot inter Pontifices tantum quinq. fuisse pios.* Disß Jahr nach Bartholom. ward die Bluthochzeit zu Paris / dar auff bey 30000. Hugonoten in Paris vnd sonst durch ganz Franckreich in die 100000. Menschen erwürgt wurden. Diese That lobte Pabst Gregorius der 13. durch ein öffentliches *scriptum* vnd den *delinquen en* hierüber Ablass ertheilte. *Crusus. part. 3. fol. 746.* Damahln erschien auch der grosse Wunderstern in *sidere Cassiopea*, stand biß Anno 1574. vmb liechmes da ver schwand er. *Pomarius 747. & seq.* Zu Constantinopel ist im Majo ein gewlich Erdbeben gewesen / mit einem reißenden Sturm / der den Tempel *S. Mar-gareten* auß dem Grunde gerissen / vnd sind bey 4000. Menschen umbkommen. *Dresserus. 510. Eodem anno* ist Kaisers *Maximiliani* Sohn *Rudolphus* öf-fentlich

fenlich zum Könige in Ungern vnd Böhmen erwöhlet/noch bey Lebenszeiten seines Vattern/welchem er in der Käiserlichen Regierung Anno 1576. gefolget/vnd viel gutes im Reiche wider den Türcken verrichtet. *Dreſerus in Isag. Historica. part. 3. p. 604. Münsterus in Cosmogr. lib 3. p. 457.*

Was sich auch auf diesen Quadrat Aspectum in Anno 1605. begeben/das hoffe ich/wird *ex relatione historiarum* noch ein jeden wol bekant seyn. Drum ich auch von dem *effectu* dieses Quadrati weiter nichts melden will / besondern auch mit wenigem anführen/was auch auff den andern Quadrat erfolget sey/welchen diese beyde ♃ vnd ♀ im ♁ vnd ♀ / *seculo superiori* formirt haben. Anfänglich ist dieser □ ♃ ♀ im ♁ / eingefallen / Anno 1559. den 5. 15. Februarij im 24. grad ♁ vnd ♀ Vormittage. Damals hat Saturnus im 15. grad 58. Minuten 8. Venus im 18 grad ♁. Mercurius im 14 gr. ♁. Vnd abermaln ist er geschehen/ Anno 1570. den 30 Augusti A. Nachm. im 8 grad / da Jupiter ist Krebsgänglich gewesen. Saturnus im 20 grad ♁/ ♀ im 14 grad ♁/ ♀ im 0. grad ♁ / mit dem ♁ in *primis ejusdem signi gradibus*. Abermaln hat sich dieser Quadrat begeben Anno 1594. den 9. December Alt Vormittag im 25 grad/damals sind beyde Planeten *directi* gewesen/vnd seyn die beyde *Superiores* ♃ ♀ im gleichem Quadrat gestanden/also daß Saturnus gar nahe am Löwen-Herzen gefessen / ♀ im 14 grad ♁ ♀ im 16 grad ♁ / vnd der ♁ in den *postremis gradibus* ♁ / vnd haben sich damals gar wunderfelicame Dinge begeben/te.

Anno 1559. haben die drey Herzogen zu Sachsen Gebrüdere / (vnd nicht die Flacianer zu Jena) ein *Confutation* Buch zu Weymar von den *Controversien* in Kirchen vnd Religions-Sachen/wider die Sacramentirer in offnen Druck lassen herfürgehen / darinn die *praesentia corporis & sanguinis Christi in S. Coena* gar stattlich bewiesen. Item/ es hat sich der Sacramentirer Streit in der Heydelbergischen *Academia* durch *Wilhelm Leibitz*. dermassen angefangen/daß *D. Heshusius Superintendens* daselbst genug zu thun gehabt. Item es war im obberührenten 1559 Jahre auff dem Reichstage zu Augspurg ein Pappistischer Pfaff/welcher sich vnterstand als ein gar verschmitzter Kopff / durch heimliche Practicken die Evangelischen in Unglück vnd Verfolgung zu setzen / Aber *GDZ* machte seine Schelmeren offenbar / vnd hinderts kräftiglich: Das thate dem Gottlosen Menschen solche Pein/daß er darüber in Verzweifflüg fiel/gieng auff einen hohen Söller vnd stürzte sich herab/daß er die Hirnschedel zerbrach/Gehirn vnd Blut auff die freie Gasse zerfloß. *Sturmius. Eodem* war war auff dem Königlichen Beylager Königs Philippji in Hispanien / welcher König

König Heinrichs von Frankreich Tochter heirate / ein groß Turniren / zu Paris / drauf der König selbst mit dem Grafe von Montmugeri rañ / zerbrach aber im Rennen den Spieß / die Splitter stießen ihm das Visier auff / vñnd verwundeten ihn dermassen im Kopff / daß er im 11 Tage hernach starb / nachdem er zu vor offentlich gleich geschworen / er wolte seinen Kopff nicht sanfft legen / er hätte dann die Luthreraner auß Frankreich gerottet. Spangenberg. 478.

Anno 1570. ist der Gottselige *Theo'ogus Brentius* Probst zu Stutgard den den 11 October umb 12 im Mittage gestorben / nachdem er bey 72 Jahr alt / vñnd bey 50 Jahr der Kirchen Gottes getrewlich gedienet. *Crus.* Eodem ward auff dem Hochzeitlichem Beylager Herkog Johann Casimirs / Churf. Friederichen Pfalzgrafen beym Rhein Sohn / welcher Elisabetham / Herkogs Augusti Churfürsten zu Sachsen / Fräwlein sich zu Heidelberg ließ beylegen / ein beständiger Friede in Frankreich gemacht / durch Gottes Gnade vñnd derer obbemeldten vñnd vieler andern Fürsten *interposition*, welche an den König vñnd seine Landstände auffführlich vñnd beweglich schriebe den 12 Jun. vñnd mit eigener Hand den Brieff unterschrieben. Die Fürsten vñnd Herren waren diese. Churf. Friederich vñnd Augustus / Friderich Margraff zu Brandenburg / Ludwig Herkog zu Wirtenberg : Wilhelm Philip vñnd Georg Landgraffen zu Hessen / Carl Margraff zu Baden / Adolph Herkog zu Holstein. *Crusius* f. 738. Calend. *Saxon.* 155. Wolte Gott / es möchten sich bey hiesigem Kriegs Tumult dergleichen *interponenten* auch finden / die sich so vnzuehlich viel Christen Blut / das vergossen wird / so viel tausend Städte vñnd Dörffer / vñnd das Elend ganzer Fürstenthümer / die doch zusehends so erbärmlich verwüstet werden / neben andern Unchristlichen *attentaten* ließen zu Herken gehen / vñnd den Friede suchen. Selig sind die Friedfertigen / denn sie werden Gottes Kinder heißen / spricht Christus vnser Heiland Matth. 5. v. 9. Aber es ist hie *altum silentium*, keiner bemühet sich mit rechtem Ernst / drum gebets wie es gehet / vñnd wird man noch sechlich Wunder sehen / wie solches sicheres ruchloses Wesen wird von dem Allmächtigen gestrafft werden.

Eodem hielt Herkog Johann Wilhelm zu Weymar einen großen Landtag 3. Wochenlang / dabey auch Churfürst Augusti Küche waren / da denn zu Weymar alle Tage am Hofe bey 200. Fische gespeiset wurden. Disß Jahr ergienß auch *General-Visitation* in dem F. Weymar / vñnd ward das *Corpus Doct. inae* eingeführet : O wie ist das *Visitation* - Werk bey jetzigen Zeiten so nötig : Denn man in den Kirchen vielmals Leute findet / die weder von GOTT / noch von Christe / noch von ihrem Christenthumb das geringste nicht wissen / welches denn ein *indicium* ist der Faulheit beydes der Geist vñnd Weltlichen

Personen/die das Kirchen-Wesen neben der Lehre des Catechismi wenig oder wol gar nichts achten. Sagt man davon/so heist es wie zu *Amazie* Zeiten: Da man dem Propheten/der wider die Götter der Kinder zu *Seir* weissagte/ also antwortete: Wer hat dich zu des Königes Rath gemacht? Höre auff/ warum bistu geschlagen seyn? 2. Chron. 25. v. 16. *Eodem* anno nam der Turcke die Königliche Insel Cypren ein / *Franciscus* Sohnius ward den 1. Maji der erste Bischoff zu Antorff/ *Matthias Flacius Illyricus* starb ai. 55. Saxo. Den 18. Junij regnete es in der Schlesien zum Goldberge vnd Limburg Korn/ Weizen vnd Erbsen/welches die Leute samblerten vnd backeten. Den 26. Junij regnete es zu Weissensee in einem starck Regen Schleyer bey 3. 4. 6 vnd 8 Ellenlang. Item in Polen regnete es vber 2. Feld-Markke Parchem vnd Silß vom Baumwolle geschlagen/welches die Einwohner auffnahmen / vnd zum Wunder an frembde Derter verschickte. *Chron. Sax. 744. Chron. Spang. 487.* *Eodem* ward eine vnglückliche Fastnacht gehalten zu Waldenberg/ da sich etliche Herren vnd Edle verkleider hatten in des Teuffels Gestalt/ vnd die Mummerey-Kleider mit Pech begossen/ Glachs vnd Berg daran gemacht/ in der Meinung also dem Frauen-Zimmer mit Danken vnd Spielen eine lustige Kirchweil zu machen/diese gute Meinung aber gerieth sehr vbel. Denn es ward des einen Kleid durch ein Liecht vnverschens angestreckt / lieffen die andern zu wolten retten / vnd sünderten sich alle an/das also 2. Herren Standes-Personen dermassen verbrenneten/das sie davon sterben mussten/vnd viel derer andern wurden erbärmlich beschädiget/das sie es in langer Zeit nit konten verwinnen. *Crispius fol. 740.* Das heist redlich Fastnacht gehalten/wolte *ODD* es würden alle Gilde-Brüder dermassen abgewürket/was gilt/ es würde leicht wol eingestellet werden. Was aber hie nicht geschieht/ das wird gewis in *inferno* geschehen. Wz sich weiter Anno 1594. auf diesen *Aspectu* □ 4 ♀, im ♀♄/begeben / das will ich anderwerts bey der *opposition* des ♄ & ♀ im ♀♄ & ♀/berühren/weil beyde *Aspecten* in einem Jahr einfallen/te.

Sectionis tertiæ Membrum secundum.

Von der Feindseligen opposition Jovis & Martis in ♀ & Leone.

LS gefällt diese *hostilis oppositio* disß Jahr den 2. 12. Julij vmb 4. Uhr vormittag *notante Excellentissimo* Eichst.adio, da den in *horo scopis* eben herfür treten 5 grad 22 Minuten II / mit den *hyadibus* vnd gebildeten Ochsen-Augen: Das Siebengestirn ist eben auffgangen / mit dem *pectore* ♄. Oben am Himmel stehet der erste grad Wassermann mit dem Jove / welcher im 9. grad 12 Minuten ♀♄ sich *ad opponendum* dem Marti

in totidem gradibus & minutis & quarta domus presentiret; h̄ s̄iget in sein
 nen *intercipit* ten K̄ abermal im 11. Hause/P/O vnd ̄ im andern/vnd der D
 im 5. im P̄ h̄; Zu Nürnberg geschicht dieser *Aspect* 4. m. zeitlicher/vnd kompt
 daselbst/wie auch zu Wien vnd Speier das Südliche Dehshorn in dem
 Auffgang vnd das *figuratum sydus* I mitten am Himmel zu s̄igen; Ist son-
 stent gar ein gefährlicher *Aspect*, der noch nie was Gutes gebracht hat; Der
 Arabische Astrologus *Hali lib. 8. c. 24* schreibet/ *Quando Mars jungitur cum*
Jove, denotat multas lites, & cruce signatas percussiones & vulnera: Ac-
cident morbi populares & mortalitates: Bestia erunt magni valoris, diversi co-
lores in aere apparebunt: Mortem etiam alicujus Regis significat, Vnd Mes-
sabala in lib. conjunct. cap. ultimo. Significat cor:uptionem aëris & guerras,
commotionem & discordiam Regū. Das ist/ es bedeutet eitel Zanck/ Zwiespalt
 vnd Absterben grosser Herren vnd Könige/ gemeine Landsterbe vñ sonderliche
 Seuchen vñter den Menschen/ mancherley Zeichen/ Farben vnd Stralen in
 der Luft/ Absterben vñ Zehwung des Viehes. Wenn ich nun wolte *ad speciem*
 geben/vnd erklicher Länder vnd hohen Häupter Diamentlich gedenecken/ auff
 welche dieser *Aspect* gerichtet ist / könnte ichs nach Astrologischer Kunst wol
 thun/ Sintemal grosser Herren Nativitäten an zimlicher Anzahl in meinen
 Händen/vnd darauß leichtlich abnehmen kan/was (natürlicher Weise zu reden/
 vnd dem lieben GOTT nichts für zu circeln/sürnemlich die Wirkung seyn
 werde. Aber dergleichen Arbeit will ich nunmehr andern vberlassen / vñnd
 distinal *ad effectum aspectus describendum* schreiten; *Erinnere mich wol da-*
ben, quod omnis oppositio diametralis deterior sit omni coitu. Derowegen kan
 der *effectus* so gar quernicht seyn/vornemlich wenn wir *seculum* *pracedens* ex-
 örtern/da sich solches gar leichtlich finden wird.

Anfänglich hat sich der *Aspectus diametralis* Anno 1558. den 4. (14) Aug.
 Nachmittage in 5. gr. 16. m. ☿ begeben/damaln stund h̄ im 22. gr. 8. ♀
 in 5. gr. 25/♁ in 1. gr. ☿ vnd der D in primo decano *figurati Arietis*, vnd hat
 sich eben damaln ein *hostilis* ☐ h̄ ☉ dabey gefunden/ in mense *pracedenti* eine
 ♀ ☉ 4 in fine *Augusti* ein ☐ h̄ ☿ vnd dergleichen böse Zeichen mehr/ da dem
 Besage der Historien folgende Dinge sich zugetragen habē. (1) Ist den 14 (24)
 Mart. ein Churfürsten Tag zu Franckfurt am Main gehalten/wegen der newē
 Wahl des Röm. Kaisers Ferdinandi I. welcher einhällig damaln zum Röm.
 Kaiser erwählt/ *Pantaleon. fol. 359. Spangenberg. 422 478, Mutius lib. 31. fol. 360.*
 da dem auch zugleich die sämtlichen Churfürsten berathschlaget/wie man am
 s̄üglichsten eine Christliche *compositio* aller Streitigkeiten in Religions Sa-
 chen treffen möchte. Historische Bekänntnis der Aug. Confession vom H. A.
 bendmal

bendmal: *Eodem*, ist im Mayo ein vnauffhörliches Regenwetter gewesen mit gewlichem Donnerwetter. Den 10. May hats an vielen Orten Schwefel geregnet/der hin vnd wider auffgehoben ist. Den 16. 17. 18. regnete es Tag vnd Nacht/davon das Wasser dermassen gewachsen/das es grossen Schaden gethan/vnd durch seine Ungefühmigkeit grosse Maßstein/ Draypsamen/vnd Räume auß der Erde außgerissen vnd weggeführt hat. Vnder andern aber ist ein kleines Kindlein in einer Wolten auff einem hangenden Zelchen eines Baumes ganz wunderbarlich erhalten worden. *Sax* in der Kaiser-Cronic. (3.) Seyn die Neussen in Liffland gefallen vnnnd haben mit Reuben/Brennen/Verden vnd anderer Gewalt einen so grossen Schaden gethan/dasß Kind des Kind daran gedencken mag. *Liffländische Chronica. fol. 62. 63.*

Anno 1564. ist abermahl die 4 & 7 den 31. Martij geschehen/dech *mutatis sedibus* das 4 in Leone vnd 7 in Aquario verfirte, 7 residirte damaln in 9. gr. vnd war Krebsgänglich/wie auch 4 selbst Krebsgänglich war/in 29. gr. *Leonis*. 7 vnd 7 fassen in 8 fast in 8 7 im 20. 7 im 22. gr. der Mond stund eben in *ultimo decano piscium*. In diesem Jahr hat sich Dennemarcß vñ Schweden zu Wasser vnd Lande geschlagen / davon schreibt *Funccius* diese Wort: *Hoc anno 1564. 8 1565 inter Arttoos Reges terrâ mariq. variâ fortuna dimicatur, 8 Dani Norweg am recuperant.* Buchholzerus setzet den 7. Julij Anno 1565. *Atrox pralium navale*, ein groß Treffen zur See zwischen dem König in Dennemarcß *Friderico* / vnnnd zwischen den König *Erico* in Schweden. *Krenghheim* schreibt *lib. 7. Chronolog. fol. 397. de anno 1565.* Die Dänen vnd Schweden schlagen sich mit einander zu Wasser vnd Lande / vnd die Dennemärcker siegen zu Lande/gewinnen auch Norwegen wider. Der Schwedische *Chronologus M. Jacobus Gisto* meldet/*quod fuerit pugna cruenta*, ein blutiqer Streit zwischen den Schweden vnd Dänen bey dem Dorffe *Swarraa*. Item/König *Eric* in Schweden eröbert vnd nimbt die Stadt vnd das Schloß *Warburg*. Vnnnd regiert eben damaln eine gewliche Pestilenz in Schweden.

Auch seyn die *Lübecenses* mit den Schweden in einen beschwerlichen Krieg gerathen zu Wasser vnd Land. *Bunting. Chronol. fol. 493. Chytraus l. 21. Nat. als comes. lib. 16.* Item/der König in Polen machet mit den *Russowitem* einen Stillstand/wird aber nicht gehalten. *Funccius*. Item/die Polen nemen mit Hülf ehlicher Verräther dem Könige in Schweden die *Parnow* den 29. April. weil sie aber sicher waren/werden sie hernach von den Schweden wider überwunden. *Calo f.* Herzog *Hans Albrecht* zu *Wexelburg* nimbt die Stadt *Kostock* ein im Herbstmonat / als sie 399. Jahr gestanden hatte / nimbt den Herren

Herren ihre Beschluß/wirffe Mauer vnd Wall wider / vom Rahmschore bis
zum Mühlenschore/sieng an eine Befestigung für die Stadt zu legen vnd war bald
ein Jahr in der Stadt/etc. Aber Kaiser Maximilianus vnd etliche Friedlie-
bende Churfürsten schlugen sich in den Handel/vertrugens also/ daß die Her-
ren von Kossoc ire Stadt widerkriegte/vnd sie weit besser vnd vester baueten/
als sie zuvor war. Winkenberg vnd *Calvisius*. Der Pabst verpflichtete die
Hohen Schule in Welschland mit einer neuen *Formula* des Eids dem Stul
zu Rom. *Crengheim lib. 7. f. 394. Funccius. Rensnerus de senectute Antichristi.*
f. 158. In Hispania wird grausam gewüthet wider die Bekenner des reinen
Evangelij/vnd wird zu Bajon die *S. Liga* (wie man es nennet) zwischen dem
Könige in Frankreich vnd Spanien gemacht/wegen der Reformirten Reli-
gion durch ganz Frankreich wider abzuschaffen/ darauff erfolgt im nechsten
Jahre die Spanische *Inquisition*. *Chytra. lib. 21. Natal. Comes. lib. 21. & seqq.*
Mercurius Gallobelgicus. & 3. prius nominati Authores. Schottland wird we-
gen der Religion sehr zerrütet. *Funccius*. Der Türckische Kaiser Soliman-
nus läset abermahl mit einer mächtigen Armada von 130. Gallen/ 30. Gal-
leoten neben 20. grossen vnd noch mehr mit kleinen Schiffen/ die Insel Mal-
tha/welche die Rhodiser Ritter Ordens des S. Johans innen hatten / bela-
gern/die Hauptstadt bestig ganzer 4. Monat stürmen. Hat 78000. Schiffs-
se gethan/(*teste histor. Belgica lib. 2.*) vnd doch GOTT lob vergebens/ wider
abvnd mit grossen Verlust 25000. Mann anheim ziehen müssen. *Süventlaw.*
in seiner Türckischen Chronik. *part. 2. f. 64. Chron. Philippi. 188. Pantaleon. 164.*
Func. Buchholz. Krenz. lib. 7. Vnd diß ist vnter andern der aller schwerste vnd
eiverigste Krieg des Türcken gewesen/welchen *Claudius Grangeus: Natalis*
Comes. lib. 15. Schardius. vnd Johan. Comes Alexandrinus fleißig beschrieben
haben. Mittlerweil hat Herr Lazarus von Schwendi ein Schwäbischer Edel-
mann/ & *eques auratus*, in Bngaria mit dem Türcken vbel gehaufet/viel Be-
festungen dem Kaiser Maximiliano wider erobert/insonderheit das veste Schloß
Vocajum. Item, Zereneium vnd Zatmarum. Sambucus. Natal. Comes lib. 14.
Buchholz. Rensnerus. Pantaleon 381. Vnd als der Türckische Kaiser Soliman-
nus mit einem grossen Heer in Bngern zog/ zigeht zu stürmen/ ist er noch für
dem Sturm mit dem Tode bereitet worden. *Funccius. Buntingius*. Ist also
noch bishero durch Gottes Hülffe der Christen männliche Tapfferkeit diesem
Erbsinde gewachsen gewesen/vnd GOTT hat selbst allmal seine Kirche wi-
der ihn gewaltig geschüzet: Wenn nun jeho ein bußfertiges leben/ ein brünsti-
ges Gebet bey vns Christen möchte gefunden werden/mit einem rechten Ewer
vnd Ernst zu Gott vnd seinem heiligen Worte/Je trauin so könte noch wol ein
solches

solches wider den Türcken außgerichtet werden; Aber da seyn wir in Teutschland ganz als *degenerirte*, vnnnd werden weit ärger als Türcken vnd Teuffel/ da man doch billich das edle teutsche Blut solte sparen/ vnd vnser Mannheit nicht zu vnserm selbst eignem Verderb (wie leider geschicht) sondern dem allgemeinen Erbfeind zu feuern/ tapffer vnd heroisch sehen vnd blicken lassen; Da mit also *GOETTES* zuseherst vnd das Römische Reich erweiteret/ der Christliche Glaube neben dem H. Wort *GOETTES* vnnnd Christi Ehre möchte erhalten vnd beschützet werden.

In diesem Jahre sind viel fürtreffliche Leute mit Tode abgangen/ wie die Erfahrung klar bezeuget/ daß/ wenn 4 vnd 7 sich mit einander *configuriren*, solches mehr dem nütze ist geschehen pflaget. Also sind *hoc anno* gestorben Churfürst Johann Friedrich der III. Johannes Herzog in Schlesien Alexander des Churfürsten von Sachsen Sohn. Pabst Pius IV. Graf Wolff von Barben der Aelter/ Herr Joachim von Newhaus Böhmischer Cankler / *Pantaleon. fol. 455.* Item die Gräffin/ Graf Johan Albrechts Gemahlin. Item/ Graf Ludwigs von Deringen Gemahlin/ etc.

Von großem Gewässer zu Mansfeld vnd Eisleben/ befinde das 41. Capitel in der Mansfeldischen Chronica Spangenbergii. Eines grossen erbärmlichen Falles muß ich noch allhie gedencken/ welcher sich *hoc anno* begeben/ mit 2. fürtrefflichen Leuten: *Doctor Georgius Sigismundus Seldin* ein berühmter Jurist, Käisers Caroli V. vnd Ferdinandi Vice-Cankler/ vnd hernächst Käisers Maximiliani geheimbder Raht/ ein theurer vnd wehrter Mann/ fährt spakieren in sein Vorwerck: Als er aber wider heimfahren will/ entlauffen dem Kutscher die Pferde/ werffen die Gursche vmb/ vnnnd schlägt der Vice-Cankler herunter/ fällt mit dem Kopff an einen Stein/ vnd zerbricht die Hirnschedel / daß er todt da liegt: *D. Johan-Philich Zasius* des Käisers Maximil. Vice-Cankler springt im Rennen vom Wagen / zerbricht den Arm vnd rettet sein Leben. *Crus. part. 3. fol. 756. Mich. Neander* im Bericht vom Absterben junger Leute/ *Cap. 3. Hoc anno* den 7. Octob. ist in Gott auch selig verschieden der Herr Johan. Mathesius wolverdienter Pfarrherr im Jochims Thal/ ein Gottseliger Mann/ der viel mit Lehren vnd Schreiben der Kirchen Christi gedienet. *Eodem anno* ist auch den 4. Octob. der berühmte Herr Petrus *Vergerius*, weiland Bischoff zu Justinopel wunderbarlich vnd zwar eben/ da er wider die Evangelisch schreiben wollen/ durch Gottes Gnade bekehret/ hat sich derwegen der Päbstlichen Kirchen vnd seiner Bischofflichen Ehre willig verziehen/ vnnnd ist zu Eubingen selig im H. Erren gestorben/ vnnnd ehrlich begraben. Dieser *Vergerius* schreibet/ daß seines Wissens bey seiner Lebenszeit innerhalb 30. Jahren/ von den

den Kechermeistern hin vnd wider vmb des Ewangelijs willen bey hundert tausend vnd 50000 Menschen jämmerlich mit dem Schwert/ Feroer/ Strang vnd Wasser hingerichtet worden. Ist gnug auffeinmal/ wo nicht zu viel. *saxo* in der Kaiser Chronik. p. 4. fol. 355. Eben dis Jahr erhub sich vmb Bartholomaei eine Pestilenz die durchgient ganz Sachsen Land vnd währet zwey ganzer Jahr vnd drißet. Zu Magdeburg starben allein in der Alten Stadt 5000. Menschen / daß man auch S. Stephans vnd S. Johans Kirchen Höse musse zusammenbrechen vnd den Raum zu der Begräbnis nemen. *Pomarius* 732.

Anno 1594 den 24. Julij Vermittag vmb 6. Uhr 45. min. ist dieser A spect abermalen geschehen in 24. gr. 47. mi. \approx wie er *hoc anno* im 9. gr. geschicht / da die O in 10. gr. h in 13. gr. p in 22. gr. des A bey vnd vmb den A gestanden in *hostili Oppositione Jovis*, vnd fällt diese O ppositio also ins Thema, daß sie *cardinalis & maxime ponderosa* ist. Drumb auch wichtige Händel drauff erfolget seyn.

(1.) Graf Moriz von Nassaw krieget im Niderlande wider den Grafen von Mansfeld Herr Peter Ernst vnd Graf Moriz machet einen Anschlag auff Mastricht vnd schlägt sein Lager für Grünningen. Spangenberg. (2.) Im Decemb gehen mehr als 40. Schiff der Holländer vnd Seeländer mit Korn vnd Proviand im Sturm vnter. *Chron. Bel. lib. 17. Notate vos Hollandrii.* (3.) Sigismund Bathor Fürst in Siebenbürgen fällt vom Turcken abe vnd er gibt sich dem Römischen Kaiser. (4.) Henricus König in Frankreich vnd Navarra / wird von einem Jesuiter Mönch menschlicher Weise in die obrisse Lippe gestochen (*erravit nequam istu*, denit er die Gurgel gemeinet abzustecken) drauff sind alle Jesuiter auß Frankreich vertrieben worden / die Gewaltsame That ist geschehen den 29. Decemb. Den 15. Tag hernach ward ein Rohr wider auff ihn losgeschossen / die Kugel fuhr durch den Hut / vnd beschädigte nit das Haupt. In diese Jahr eroberte dieser König alle rebellische Städte in Frankreich / die es bishero mit der *Ligue* gehalten hatte / als *Leon Tours. Amboise. Bour de Vx*, vnd andre: Endlich ergab sich auch Paris / darin der König des Dienstags nach Palmarium mit 400. Mann ist eingezogen vnd ins Könige Schloß geführt worden / da er dem gleiche lebens Gefahr von einem Capuciner Mönch vnd einem Kuffen / der sich wie ein Edelmann außgelleidet / hat aufstehen müssen. Die Thäter sind beyde an Händen verhängelt vnd hernach zu Pulver gebrant worden. *saxo.* (5) Die mächtige Bestung Raab in Ungarn wird nach dem Tod des Ritterlichen Hauptmanns Hirsche horns von dem Grafen von Hardeck ohne Rohr schändlich vbergeben / den

19. September welcher draufffolgendes Jahrs den 5 Junij öffentlich mit dem Schwerteward *justificirt*, *Levinus Hulsius*, vnd ward *Gomorra* von 250. Soldaten durch *GDZES* Hülffe wider die grosse Türckische Macht derer 100000. Janitscharen erhalten/denn sie den Ort den 11 October mussten quitiren / nachdem sie den 28. September waren dafür gericket. Der Herr Christoff von Tressenbach eroberte durch Ergebung *Novigrat/Diezy/Hollock* vnd *Wassen/Belägerte* auch die Bestung *Harwan* vnd schlug den 21 April den Türcken mit 15000 Mann in die Flucht für *Ofen* / vnd verfolgte sie bis gen *Pest*/da er den mit seinem Kaiserlichem Volcke vnterwegens eroberte die Bestung *Jasryn*: *Erzhertzog Matthias* beläget vnd gewinnet *Gran*. Der Türke zeucht mit 100000. staret für *Dotis* vnd erobert die Bestung / vnd fällt in die Insel *Schut*/erwürget bey 1200 Personen/vnd muß *Erzhertzog Matthias* mit den Seinen mit grosser Noth gen *Burgerischen Altenburg* entinnen. Die Türcken streiffen weit vnd breit/raubeten vund mordeten was sie antraffen vnd verbranten auch *Wisselburg*.

Der Kaiser *Maximilianus 2.* hielt einen Reichs-Tag zu *Regensburg* vmb Widerstand wider den Türcken/vnd die *Holländer* zu vereinigen. *Odu Barmherziger GDZ* vnd *Vatter* vnser *HERREN JESU Christi* / regiere du auch vnsern jetzt neu-erwehlten Allernädigsten Kaiser / daß Seine Kaiserl. Majt. zu Ehren der Göttlichen Majestät / wider den Erb- vnd Erb-Feind Christliches Namens mit Käuf. Ernst vnd Heldennut streiten/dagegen vberall im ganzen Römischen Reich Friede stifften / vnd allem vnnötigen Blutvergiessen kräftiglich sterven möge durch vnsern *HERREN JESUM Christum/Amen/Amen*.

(6.) *Erzhertzog Ernst* von *Oesterreich* stirbt dis Jahr zu *Brüssel* vund sein Bruder *Albertus* der *Erzhertzog* wird *Gubernator* in *Niederland* genehmet.

(7.) Ein *Dominicaner* Mönch zu *Rom* kriegte einen gewaltigen *nauseam* vnd Eckel für den Päpstlichen *Geweln* / sieng öffentlich an dawider zu predigen / vnd griff den heiligen *Vatter* mit seinen *Cardinälen* vnd *Bischoffe* gewaltigan/ermahnte eine *Reformation* anzustellen / damit sie dem Fürbilde derer Gottseligen Väter vnd Propheten möchten gleichförmig werden / auff Christi vnd nicht auff des *Anti-Christi* Stuel sitzen möchten. Diese seine gute Meinung bekam ihm zumaln vbel/denn er ward den 16 Julij gefangen / vnd beyseits gebracht / daß niemand weiß wo er geblieben. *Antiquarium fol. 25.*
Exeat è Roma qui volet esse pius. Vnd so viel von diesem *Aspect*: Da ich denn meinen

meinen soll/dz ich dem G. L. weiter in den *Historicis* nachzubläthern / Ursache vnd Anlaß genug gegeben habe.

Sectionis 3. Membrum Tertium.

Von der Feindseligen Opposition deß Saturni vnd Martis in
Piscibus & Virgine.

Dieser Aspekt ist vnter allen andern Aspekten der gewaltichste vnd gefährlichste dieses Jahrs/denn er von den beyden *ma'eficis*, sic dicitur, *Planetis* formiret wird / vnd recht *Cardinalis* & *ponderosus* ins *Thema* fällt: Als dz Mars mit der ☉ im Osten vnd ersten Hause/ Saturnus aber im Westen vnd 7. Hause residirt, opponirt sich bald darauff auch der Sonnen *hostiliter*, in welcher *oppositione* er *locum Martis* im Osten eingenommen vnd dagegen dem Marti mit der ☉ seinen eingeräumet/ drauf geschicht bald hoc *ipso mense Augusto* di. 30. S. V. eine *amica conjunctio* ☉ & ♀ mitten am Himmel/da denn er/der Saturnus/plagam *septentrionalem*, oder wie ich *secundum visibilem Thematici* & *Cali faciem* recht sage/die Dertter *apud Peræcos* mitten vnter der Erden hat besessen/vnd also mit seiner Körperlichen *presentz*. Osten / West / vnd Norden nicht wenig in *Configuratiombus* offendirt. Dammenhero auch der effect vnd Wirkung bey dergleichen Leuten/so der Dertter wohnen/sich mercklich wird *exseriren* vnd finden lassen/wie solches die *signa Ecliptica* darinn diese *configuratiões* geschehen/bey den Erfahren dieser *sciētz* weitläufftig dociren. Vnd weil sie in *principiis signorum* einfallen / also daß Mars *Planeta secundum successiōem signorum* movirt wird/vnd dis ganze Jahr *directus* ist/wird die Wirkung kräftiglich/ (jedoch nach Gottes Willen) wirken. *Omnis enim oppositio deterior ad nocendum ipso coitu.* Haly sagt lib. 8. cap. 24. *Si applicatio saturni & Martis fuerit de oppositione, significat, quod homines in se invicem discorabunt, & prosequuntur se mutuo odio, & cessabunt se familiariter invisere, & detrahet alteri quilibet.* Das ist/die ♀ & ♀ wircket viel Feindschafften/Haß/Neid/Widerwillen vnd allerhand Finantz vnd Vnrucht/welches doch/leider/genug vnd mehr denn aut ist/bey den Menschen *dominirt*, also daß wol zu wünschen stünde/das ein gerechter Loht/ Noach / Daniel vnd Samuel sich möchte finden/der wider den Riß stehen/vnd die wolverdiente Straffe auffhalten möchte.

Reducire ich obgedachte *oppositionem ad veros Asterismos*, so sihet Saturnus in *latitudine Meridionali* oben auff dem Knie deß gebildeten Wasser-

mans *scilicet*, ut rem planius explicare videar, in primo flexu aqua ☿ da lauter
 Sternen seyn / *de natura Saturni, parum Jovis, & 4 magnitudinis.* Mars
 aber residirt apud informes sub ventre Leonis natura h & ♄ & magnitu-
 dinis quarta, in latitudine Septentrionali. Befindet sich also, daß die signa
 theils humana theils auch beluina seyn. Conferi: e ich weiters hiemit ingres-
 sum Saturni im X. Den 16 Januarij presentis an. i. welcher ins 7. ritte Haus
 fällt, vnd den ingressum Martis in die mp welcher ins 4. Haus kompt. So
 kan ich *ceteris paribus* ein sech udi ium formiren, daß auff diesen Aspect aller-
 hand Verderb der Menschen vnd des Viehes kan erfolgen / Item, allerley Zwiet-
 racht vnter Brüdern vnd Verwandten, Haß, Meid, Mord vnd Blutvergies-
 sen / wie auch vnzettige Religionsstreiten / mancherley Änderung der reinen
 Lehr, vnd Absterben grosser vnd fürnehmer Leute vnd dergleichen.

Dieser Aspect hat sich auch begeben (1) Anno 1523 den 1 Martij im
 2 grad X mp, vnd desselben Jahrs noch einmal / den 21 Maji im 9 grad selb-
 ger Zeichen.

(2) Anno 1524 den 6 November im 15 grad X mp. (3) Anno 1553
 den 27 Junij im 17 grad. (4) Anno 1554 den 20 December im 23 grad. (5)
 Anno 1555 den 3 Februarj im 27 grad. (6) Anno 1583 den 22 Julij im
 23 grad. (7) Anno 1611 den 27 Julij im 4 grad X mp. Wenn einer sich
 die Zeit dazu nehmen, vnd in die vorhergehende Centenarios mit diesem Aspect
 gehen wolte, vnd sehen was sich Anno Christi 1100. 1200. 1300. 1400. auff
 diesen grewlichen Aspect begeben vnd zugetragen hätte: Traun der würde
 eine wunder herrliche Materiam finden, drauß man billich *concludi* en könte,
 daß dieser vnd dergleichen Aspecten nicht in den Wind zu schlagen seyn: Son-
 dern daß bey so böser Welt, welche in beharrlicher Unbussfertigkeit stehet / frei-
 lich viel böses anjcho erfolgen könte, wie das *examen* derer vorerwehnten Jah-
 re folgendes soll *docere* &c.

Was demnach belanget das 1523. Jahr / darinn diese böse opposition
 geschehen ist, so bezeugens die Historien, daß sich folgende Dinge begeben habē.
 (1) Wird König Christiernus in Dennemarck vertrieben, vnd Herzog Frie-
 derich zu Schleswig vnd Holstein wird durch ordentliche Wahl wider zum
 König in Dennemarck vnd Norwegen hinwider erwelet. König Christiern
 fleucht ins Niderland / vnd versucht, ob er da jrgend Raht finden möchte:
 Hernach beschwert er sich hierüber auffm Reichs-Tage zu Nürnberg / daren
 das 4. Buch *Scidani* zu lesen / Item, *Funccius, Bucbolzerus, Calvisius, Pan-
 taleon & alij.* (2.) Gustavus Sueci. Gubernator des alten *Suononis* *Stur-
 Gubernatoris regni* *Pronepos* vnd Königs *Caroli Canuti consanguineus*, wird

omnium ordinum suffragiis den 4 Junij zum König in Schweden gekrönt/
vnd Stockholm ergibt sich ihm den 21 Junij: Nimbt auch *Calmar* vnd andre
Befestigungen ein. *Gis'o. Chronologus Suecicus, Chytraus.*

(3.) In Religions-Sachen haben sich diß Jahr viel wichtige Dinge
zugetragen/zu Zürich in der Schweiz wird ein Tag bestimmet zur *disputation*
zwischen Ulrich Zwingeln vnd den Päßtlichen: Da denn diese die *Pontificij*
das Licht schewen / vnd wird dadurch ein E. Rath daselbst verorsachet / die
Päßtliche Lehr in ihrem Gebiete abzuschaffen. Hernach im October *disputi-*
ren D. Johan Faber vnd Zwingel miteinander von der Messe/von Anruffen
der Heiligen/von Bildern/vnd Ehe der Priester/*Sleidanus lib. 3. & 4.* Vnd
haben diß Jahr zu Straßburg vnd Breslaw etliche Priester des Pabsts
de. re. zu wider / Weiber genommen / *Crentzheim.* Diß Jahr wird auch zu
Breslaw die *Disputation* zwischen den Evangelischen vnd Päßtlichen von
dem Priesterthumb Christi gehalten. *Doctor Carlstadt* beginnet zu schwärmen/
vnd fahet an wider das Abendmal Christi zu Schreiben: Darauff folgen
Zwingel/*Oecolampadius* vnd andere. *Jacob Winckelbloch* ein Prediger zu
Dankia richtet eine *Sedition* an/*Funccius.* Pabst *Adrian* verheisset auffm
Reichs-Tage zu Nürnberg durch seinen Legaten *Franciscum Cheregatum*, die
Verbetterung der Kirchen vnd des Römischen Stuels: Drauff verfassen die
Stände des Reichs bey 80. (etliche seht 100) Artikel/darinn sie die *gravamina*
des Teutschlandes berühren/vnd vbersenden selbige durch obbemeldten Päßt-
lichen Legaten den Pabst zu / bitten dabey ein allgemeines *Concilium* welches
sie aber noch nicht erhalten. Item /damaln ward auch verbotten nichts mehr
in der Lehr vnd Ceremonien zu ändern / auch nichts in offnen Druk zu geben/
das zu Erweiterung der Religion diene / sondern man solte das Evangelium
nach der Bätter Auslegung erklären. *Sleidan. lib. 4. Crentz. lib. 7. fol. 366*
Dreßerus in Isagog histor. part. 3. pag. 445 Lutherus p. m. machet zu Witten-
berg formam *Missa & Communionis* Calvis. *Reusner.* Item / es werd en 2.
Augustiner Mönche Ioannes vnd *Henricus* zu Brüssel im Niderlande den
1 Julij wegen des H. Evangelij verbrant. Vnd sind diese zweene die ersten
Märtyrer zu vnsern Zeiten gewesen / welchen D. Luther mit einem Gesänge
parentiret. der sich also anfahet: Ein neues Lied wir heben an/re. *Sleidanus*
lib. 4. Erasmi. Roterod lib. 21. epist. 7. & lib. 24. ep. 4. Der Rath von Straßburg
wird vom Pabst Adriano schriftlich ersuchet / Lutheri Bücher nicht zu dru-
cken/vnd die gedruckten ins Feuer zu werffen. *Sleidanus lib. 3. Campegius* der
Cardinal wird vom Pabst vnter die Lutherschen gesandt / was er tractiret / ließ
im 4. Buch *Iohan. Sleidani.* (4.) Sind auch viel grosse vnd gewaltige Leute in
diesem

diesem Jahr Todts verfahren: *Bugislaus X. & Magnus* (ita dictus propter res gestas.) Herzog in Pommern ist gestorben/nachdem er 69. Jahr/4. Monat/vnd 20 Tage ist Alt worden. *Reusner. in Aquila Romana fol. 598. Ulricus Huttenus* ein Fräncischer Edelman/trefflich gelehrt / des H. Lutheri guter Freund/Jtem Frank von Sickingen. Der Pabst *Adrianus Sextus*/welchem ward mit Gift vergeben/ *5. cat. (5.)* Der Kaiser schreibt einen Reichs-Tag auß zu Nürnberg/da die sämtlichen Stände des Reichs bey Straß 20 Marck lötiges Goldes zu erscheinen citiret wurden. *Manstfeldis. chron. 361. fol. 418.* (6) Die Fürsten des Reichs beschworen sich zu Nürnberg/das der Pabst die Verträge/so sie mit ihm vor Zeiten auffgerichtet/auff manniherley Weise zu Rom violirt worden/vnd baten/das die *lites forensis* so zu Rom angefangen in *Germaniam transferiret* würden. *Sleidan. lib. 4.*

(7) Der Schwäbische Bund verstorret mit Heers-Krafft bey 23 vester vnd wolgebawter Schlöffer im Franckenlande / so denen vom Adel zugehörten / darumb das Hans Thomas von Absperg des Bunds Feind gewesen/vnd er von denen vom Adel Vorschub gehabt hatte. *Augsburg. Chron. f. 106. b. Crentzheim, Funccius.*

(8) Herr Frank von Sickingen / ward auff seinem Hause Mansstal von dem Bischoff zu Trier/dem Pfalzgrafen am Rhein/vnd Landgrafen von Hessen hart belägert/vnd ward das Haus starck beschossen / da denn vnter andern ein Balcke getroffen ward / der herunter schlug vnd den von Sickingen bis auff den Todt verwundete. *Wintzenberg. Nauclerus.* (9) Vnter Marggrafe Albrechten Teutschen Meister wird der Anfang gemacht/das H. Evangelium in Preussen zu predigen / von *Joanne Brasmano: Paulo Sperato* vnd *Joanne Polyandro, Pomarius* fol. 585 vnd haben die Städte in Lieffland / als *Riga/Revel* vnd Dörpft das Evangelium angenommen: *Lutherus Tom. 6. Witteb. f. 145.* Jtem zu Halberstadt fiengen auch an das Evangelium zu predigen *Johann. Wesselius* von Braunschweig / vnd *Henricus Gebhard* von Helmstadt. Aber sie worden vertrieben / *Saxo.* (10) Der Hochmeister in Preussen Marggraff Albrecht von Brandenburg / will dem König in Polen nicht schweren/deswegen wird er vom Könige bekriegt vnd dermassen gedrängt/das er zu Nürnberg vom Reich muste Hülffe bitten. *Sleidan. lib. 5.* (11) Herzog Carl von Borbon vnd Conestabel in Franckreich / fällt von seinem Könige ab zu Kaiser Carlen/vnd wird ein Oberster vber dem Krieg in Belschland. *Pantaleon Sleida. lib. 4.* (12) Die Insul *Malta* wird vom Türcken belägert vnd beschossen / darumb das sie die Rhodischer Kriegssteuer angenommen vnd gehauset hatten. (13) *Rhodus* ergibt sich auß Mangel der Hülffe vnd

vnd Entzuges dem Türckischen Kaiser Solimanno mit dieser *condition*, daß er ihnen ihr Leben vnd Gut lassen soll/welches auch geschehen/*Jovius, Guicciard. lib. 15.* (14) Dis Jahr seyn auch viel Fehrsbrunsten gewesen/Billach in Kernten ist ganz aufgebrant: Wien ist mehr denn halb im Feuer auffgangen. (15) In Granaten sind im Herbst viel Städte vnd Dörffer versunken vnd vntergangen. Zu Neapolis ist an S. Gallen Tage ein solch schrecklich Ungewitter von Regen vnd Donner gewesen/daß es viel Dörffer / Schlösser vnd grosse Bäume zerrissen vnd weggeführt hat. *Chron. August. VVintzenb. & alij.* Vnd so viel von diesem Jahre.

Folgens Anno 1524. ergab sich (1.) den 24 Junij die Besetzung Stockholm in Schweden an die Herren der Stadt Lübeck / welche als Commissarien dahin geordnet waren/vnd gab ihnen die Schlüssel / welche sie doch Gustavo König Eriken Sohn wider vberantworteten/vnd ward er hernach in kurzen König in Schweden/*Eberus: Buchholzerus.* (2.) Kopenhagen in Dennemarck ergibt sich auff eine ganze Jährige Belägerung dem König *Fridrico primo* am Tage *Trium Regum. VVintzenb.* (3) Gustavus/König in Schweden/hilfft *Fridrico Regi Daniae* im Vornholmischen Kriege mit 17 Schiffen *Gislovius.* (4) Die Bawren am Bodensee in Schwabenland empören sich im November wider ihre Herrschafft den Grafen von Süpfen/darumb daß er sie täglich viel beschwerete / wurden aber bald gestillet. Vnd dis war ein Anfang des Bawren Kriegs in Schwaben/Elsas / Francken vnd Thüringen. *Sleidan. lib. 4. & 5. Calvisius, Chytraeus lib. 11.* (5) Ein Reichs-Tage ward abermal geordnet gen Nürnberg / dahin vom Pabst *Clemente* der Cardinal *Campegius* gesandt ward / vnd sich zum allgemeinen Concilio erbot / abermahl wird ein ander Tag nach Speir geordnet den 11. November/vnd wird da von der Ordnung des Concily gerathschlaget/immittelst aber befohlen/daß man GOTTES Wort rein lehren/vnd keine Schmähschriften publiciren soll. Welches doch der Erzhherzog Ferdinand mit obgedachtem Cardinal vnd andern Bischoffen zu Regenspurg mit einem andern *Decreto* vmbstieß / verdampfte Lutheri Lehr/vnd verbot sie in seinem Gebiete zu dulden. Auff diesem Reichs-Tage ward auch *deliberiret*, wie man den König in Ungarn wider den Türcken wolte Hülff schaffen. (6) Franciscus König in Frankreich zog im September mit einem grossen Heel in eigner Person für Meyland/(den das ist eine Braut/drumb viele Kriegerische Länke sind gehalten worden / weis es Jährlich vber 10 mahl 100000 Gulden gibt) vnd nimbt das ein ohne einigen Widerstand : Selbiger König rücket auch für Pavi/belägert es den ganzen Winter gar hart/aber gewinnet nichts. Der

Röm. Kaiser Carol. V. zeugt ihm in eigener Person entgegen in die 100000. starck vnd hält eine gewaltige Schlacht mit ihm: Da verlohrt der Franckose / vnd ward der König mit vielen grossen Herren gefangen/8000 Franckosen blieben auff der Walstatt/ 2000 erfroren im Wasser/20 Franckösische Herren wurden erschlagen/26 Schweizerische Hauptleute wurden erstochen/neben sechsthalf-tausend Schweizern/2c. Der Kaiserischen blieben in dieser Schlacht nur 700. Mann: Sturmius sehet nur 400. vnd erlanget also der kleine Hauffe gross Lob vnd vnfügliche Aufsbeute. *Galeatius Capella lib. 14.* Diese Belägerung für Pavi hat *Hadrianus Barlandus Professor Lovaniensis* beschrieben / wie auch *Petrus Gnodalinus. Sleidan. lib. 5. Chronolog. Helvet. Henrici.* (7) Steng zu Goslar *Ioannes Kleppin* an/das Evangelium rein zu Predigen / vnd das Sacrament in bender Gestalt zu reichen / vnd nam das Werc dermassen zu/ das Anno 1529. D. Amsdorf alle Kirchen auff Bitte des C. Raths reformirte, nach der Wittenbergischen vnd Magdeburgischen Kirchen-Ordnung. Saxo. (8) Verwirrungen hats sonst viel in der Kirchen gegeben in diesem Jahre: Denn *Erasmus* hat auß Raths des Königs in Engelland vnd des *Cardinalis Eboracensis* ein Buch außgehen lassen *de libero arbitrio*, aber D. Lutherus antwortet ihm vnd machet eins dawider *de seruo arbitrio. Sleidan. libr. 4. Erasmus lib. 19. Ep. 1. 2. 3. 4. & antepenultima.* Item es entspinnet sich der Sacramentirische Krieg zwischen D. Luther vnd Carlstadt zu Jena den 22. Aug. In der Schweiz zu Lucern ist ein *Convent* gehalten / darinn beschlossen / das niemand der Päpstlichen Lehre soll widersprechen. *Sleidanus lib. 4.* Die Züricher in der Schweiz zerstören ganz die *Iconomachiam*, vnd das Anbeten der Bilder/welche sie auß den Kirchen worffen vnd verbrenneten: Beweisen solch ihr *attentatum* Schriftlich an den Bischoff von Costniz auß DREES Worte: *Johan. Henricus in Chron. Helvet.* D. Luther lästet diß Jahr den Psalter Davids Teutsch in den Druck gehen. Zu Basel wird von der Priester-Ehe publice disputiret: *Chronolog. Helvet.* Der Bischoff von Straßburg citiret den 20. Januarij die Priester gen Tabern / sie zu verdammen / weil sie sich in den Ehestand begeben hatten. Der Rath bitter inne zu halten bis der Reichs-Tag zu Nürnberg vollenzogen. Endlich sagt der Rath/man wolle dem Bischof beystehen / wenn die Hurer vnter den Priestern erst sind gestrafft worden. *Dignum patella operculum!* *Sleidan. lib. 4.* Der Herzog von Lothringen gebeut bey grosser Straffe/das seine Prediger nichts von Lutheri Lehr in ihren Predigten gedencken sollen / auch keiner sich seiner Bücher gebrauchen solle. *Henricus* von Zuphthan des H. Lutheri auditor, ein heiliger gelehrter Mann/ wird den 9. December des Raths in Ditmarsen jämmerlich ermordet / vnd des

des folgenden Tages verbrant. Lutherus Tom. 6. Witt. In der Schlesien fähet man an das H. Abendmal *sub utraq. specie* an vielen Orten zu nehmen. Thomas Münker schreibt wider die Lutheraner / vnd haben die Nonnen an gar vielen Orten den lateinischen Pfalter / welchen sie nicht verstanden / wegge worffen / vnd ihn nicht mehr singen wollen / viel davon sind Weltlich worden / vnd haben sich in den H. Ehestand begeben. (9.) Marggraf Johann von Brandenburg stirbet. (10.) In Thüringen vnd Schweiz sind grosse Fehrschaden geschehen / vnd ist in der Schweiz / sonderlich zu Schaffhausen ein so grewlicher Hagel gefallen / der die Bäume vnd Häuser zerschlagen: Dmb Mansfeld vnd sonst in Meissen ist vberall eine grosse Kälte in Pfingsten eingefallen / das es dick Eiß gefroren / die Früchte vnd der Wein sehr verdorben. Spangenberg. (11.) Die Elbe hat sich heftig ergossen / vnd vnßäglichen Schaden gethan: Vnd hat man sonderlich vber diese Jahrzeiten nachdenckliche Reime gemacher / welcher Saxo in der Kaiser Chronick gedencket.

Wer im 1523. Jahr nicht stirbet /

Im 1524. nicht im Wasser verdirbt /

Vnd im 1525. nicht wird erschlagen /

Der mag wol von Wunderdingen sagen / &c.

(12.) Seyn auch 3 Sonnen / 3 Regenbogen / vnd ein halber / in der Schweiz im Mayo gesehen worden. *Coron. Helvet Johann. Henrici. Et tantum de hoc anno.*

Weiters ist auch dieser Aspect geschehen 1553. den 27 Junij im 17 grad Xij / was hierauff viel wunderliches vnd seltsames Dinges erfolgt ist / davon kan man das ganze 24 vnd 25 Buch *Joannis Sleidani* lesen. (1) Marggraf Albrecht von Culmbach bekrieger die Bischoffe zu Würzburg vnd Bamberg / wie auch die Nürnbergger / welche alle Herzog Moritz Churfürsten zu Sachsen zum General erwehlet / der schlug den Marggrafen auff der Peiner Heyde / oder Peinerbruck zwischen Vorgdorff vnd hohen Hammeln / das viel statliche Leute blieben / nemlich 300 Adelsche Personen vnd 4000 gemeiner Knechte / 54 Fähnlein der Fußknechte / vnd 4 derer Reuter verlohrt der Marggrafe / vnd eine grosse Anzahl ward gefangen. Der Marggraf kam in der Flucht nach Hannover / vnd Herzog Moritz ward geschossen / starb im 3 Tage hernach / bezahlte also die Victori mit der Haut / welches Todes Vorbote war / ein grewlicher Sturm / der zu Berlin den 9 Januarij seinem Bilde in Steinwerck neben andern Churfürsten Bildern gehawen / den Kopff abriß / auff Herzog Moritzens Seiten / blieben gleichermaßen viel hohe Personen / nemlich Herzog Heinrichs von Braunschweig 2 Söhne / Carolus Victor vnd Philippus Magnus

Magnus : Item Friderich Herkog von Lüneburg : Johannes Graf von Scharnburg / vnd noch 3 andre Grafen : Item Graf Bartholomæus von Reichlingen / der letzte dieses Geschlechts vnd Stammes. Im Monat Junio seyn vorher viel Blutstropffen auff den Bäumen vnd Blättern auch auff den Dächern gefunden worden / vnd hat man bey Eisenberg 2 Schlangen am Himmel gesehen / die sich gebissen haben / seyn alle *prodromi istius belli* gewesen / davon ließ / wie gesagt / *Sleidanum*, Mansfeldisch. Chronick im 329. Capit. *Chytraum lib. 18. Crusium lib. 11. cap. 26. Camerarium in oratione super obitum Mauricij, Dreßerum de Urbibus German. f. 475. &c.* (2) Herkog Heinrich tritt in Herkog Morikens Stelle / verjagt den Marggrafen / vnd beläget Braunschweig / scheußt mächtig hinein / ward aber vom Bischoff von Bamberg vnd Würzburg /c. davon abgeruffen. Spangenberg. fol. 469. cap. 389. *Dreßer. f. 167. de urbib. Germania.*

(3) Neß in Franckreich wird vom Kaiser beläget vnd hart beschossen / doch nicht gewonnen. *Crusius lib. 11. c. 26.* (4) *Eduardus* König in Engelland stirbt den 17 Julij / von welchem *Buntingius* in seiner *Chronologia* fol. 492. also schreibt : *Tanta expectationis Regem Europa certè seculis nunc aliquot nullum habuit.* Vnd *Sleidanus lib. 25.* sagt : *Magna cum Religionis & Doctorum virorum iactura è vita discessit.*

(5) Königinne Maria in Engelland / *suicedit* dem *Eduardo* in der Regierung / ließ *Johannam*, die zuvor für eine Königinne außgeruffen war / mit ihrem Vatter vnd Großvatter enthaupten / vnd verheiratete sich mit König Philippo von Hispanien des Kaisers Sohn / den 25 Julij des folgenden 1554 Jahrs im 38 Jahr ihres Alters *Chron. Belg. lib. 1. fol. 16.* (6) Der Cardinal Reginaldus verjagt alle Evangelische auß Engelland vnd führt die Päßstliche Lehr ein / *Pantaleon, Funcius.* (7.) Herkog Augustus zu Sachsen kompt nach Herkog Morikens Todt auß Dennemareken / vnd wird in Sachsen regierender Herr. (8) Die Franckosen erneuern den Bund mit dem Türcken / der wird noch feste biß auff den heutigen Tag gehalten. *Reiffnerus.* (9) Die Türcken werden von den Persianern geschlagen vnd überwunden. *Funcius.* Wir Christen könten auch wol etwas Lobwürdiges bey der Sachen thun / wenn wir vns nur selber nicht möchten so gar Barbarischer Weise fressen. **G D T T** erbarm es! (10) *Solymanus* der Türckische Kaiser läßt durch Angeben seiner andern Gählin / welche ihren Sohn lieber zum Regiment / als den von der ersten Gemahlin seinen Sohn *Mustapham*, *ex prima conjuge* neben seinem Sohnlein *Amura* / he mit dem Strange erwürgen. *Sleidan. lib. 25. Nat. Comes lib. 7.* Als der ander Bruder *Geangir* diese That höret / ersticht er sich selber

selber. Der dritte *Baiazetus* begibt sich in Persiam / vnd wird da auch erwidert: Das ist ein Teuffliche Stieffmutter gewesen. (11.) Der Herzog von Wirtemberg verträgt sich mit Wolffgango Teutschen Hochmeister / nimbt 30000. Kronen / vnd gibt ihm die Städte wider / die er ihm abgenommen hatte / *Sleidanus*. (12.) Die von Genff lassen *Michael Seruetum* einen Erbketzer vnd Arianer öffentlich am 27. Octob. verbrennen. *Pantal*. (13.) *Federicus Staphylus* fällt ab vom Evangelio zu den Papisten: Vnd wird die *Disputatio* zu Kunden in Engelland zwischen den Evangelischen vnd Catholischen zu einer öffentlichen Verfolgung gebracht. (14.) Es stirbt Herzog Moritz zu Sachsen: Item / Herzog Johan Ernst zu Sachsen stirbt zu Coburg ohne Erb: Der Hochlöbliche / Hochgelahrte vnd Gottsfürchtige Fürst Georg von Anhalt stirbt zu Dessau / hat bey seiner Lebenszeit selber zu Merseburg den 17. Sept. gepredigt. Itē / 2. Braunschweig. Herr / wie obgemeldet. Der fürtreffliche *Mathematicus Erasmus Reinholdus*, *author tab. Prutenicarum*. Item, *D. Iohan. Epinus Superintendens* zu Hamburg. *Iohan. Rivius*. *Iohan. Baptista Egnatius*. *Ludovicus Fascius*. *Jacobus Sturmius*, &c (15.) Es haben sich die Wasser hefftig ergossen. Die Erde hat sich erschüttert: Es hat Blut geregnet / vnd hat in Teutschland eine wunderliche Hauptkranchheit regieret: Auch ist es ein vnfruchtlich kaltes Jahr gewesen / vnd vngewöhre Vngewitter sind eingefallen / davon die Früchte vber die Masse verdorben.

Was auch Anno 1554. vnd 1555. auff diesen bösen Aspect erfolget ist / davon will ich nun 2. oder 3. Historias anführen. (1.) Im Februario sind zu Nebra bey Weimar am Himmel 2. Blutrote Creuse nebeneinander gesehen worden / vnd auff der Seiten ein zertheiltes Creuz. Darauff starb alsfort die Gottselige Churfürstin zu Sachsen Sibylla / Geborne von Gütlich. Vnd drey Tage hernach auch ihr Gemahl Herzog Johan Friederich Churfürst / der viel zur Defension des H. Evangelij gethan / sein Herrliches Epitaphium stehet in *Prognost. Irenai. lit. N.* zu lesen.

(2.) Die Reichsstadt Schweinfurt wird von Herzog Heinrich zu Braunschweig eingenommen / geplündert vnd ganz in Grund verbrant. *Nat. Comes lib. 7. Cosmog. 311. 312.* (3.) Der König in Frankreich fällt auß Campanien in Niderland / vnd brachte eckliche Städte vnter seine Gewalt. *Histor. Bel. Metz. an.* (4.) Engelland vnterwirfft sich dem Pabst / welcher viel Geistliche lassen verbrennen / vnd wird ein grosser Aufristand drinnen. (5.) Die Vorstadt Stockholm nachm Süden brante den 27. Junij ganz herunter. *Gislo.* (6.) Der Bassa von Ofen nimbt in Ungern viel Schösser vnd Plätze ein / etc. (7.) Folgendes Jahrs erhebt sich ein Krieg zwischen Gustavo Könige in Schweden

Vnd dem Großfürsten in der Moscau. *Gislovius*. (8.) *Solymanus* der Türckische Kaiser stürmet Ziegeth/aber gewint es nicht. (9.) Vnd sind in Engelland diese 2. Jahr vber 800. Menschen vmb das Evangelij willen auff mancherley art getödet worden / Vnd die vor 4. Jahren tote gewesen / hat man wider auffgegraben vnd verbrant: Auch hat man nicht so viel Gefängnisse finden können/ darein man die Verfolgten hätte gewerffen. (10.) Zu Genua wird ein Tumult wider die Franckosen / *Johan. Sviç.* (11.) Sena wird eingenommen vnd verwüstet. *Sleidan. lib. 26. Nat. Comes. lib. 8. & 9.*

Anno 1583. hat dieser *Aspectus* sich begeben / vnd ist das drauff erfolgt. (1.) Wird Anderff angefallen/ aber von den Bürgern erhalten / welche bey solcher Meuchelischen List ihres Herzogen in die 1600. Franckosen / 300. vom Adel vnd andre mehr getödet/vnd viel gefangen genommen haben. *Hist. Belg. Eman. Meteran. lib. 11. fol. 417 & seqq. Kaiser Chron. Saxonis. part. 4. pag. 378 & seqq* vund wird in diesem vnd folgenden Jahren ein grosser Auffstand im ganken Niderlande/auch anderswo in Brabant vnd Flandern. (2.) Entsteht ein gefährlicher Krieg zwischen dem Churfürsten vnd Bischoff von Eölen: Dem der Bischoff wird ehelich vnd verstatet den Seinen die Augspurgische Confession anzunehmen. Drumb ward der Bischoff verbannet / vund gar vertrieben. *Cytraus lib. 26.* (3.) Zu Nach wird das *Exercitium* Evangelij frey gehalten. (4.) Zu Quedlenburg wird ein *Colloquium de ubiuitate* von den Churfürstl. vnd Braunschweigischen Theologen. (5.) *Stephan Bathor* König in Polen publicirt *Mandata* in Liffland/das man die Augspurgische Confession neben der Catholischen Lehre gedulden soll. *Func. Bucholz. Reufner.* (6.) Zu Stockholm wird ein *Collegium* angefangen zur Fortpflanzung derer *studiorum & doctrinarum.* *Gislo fol. 134.* (7.) *Philippus* König in Hispanien vberwindet das ganze Königreich Perugal. Grosse Auffstände in Media/weegen Einfalls des Türcken. Vnd *Mahemet* der Farter Großfürst will nicht länger des Türckischen Sultans *Vasallus* seyn. Derwegen ihn der Kaiser *Anurathes* bekrieger/fähet / vund mit 2. Söhnen stranguliren läset. *Funcius. Bucholzerum.* (8.) Zwischen dem Könige in Polen vnd der Stadt *Danzig* wurden alle Mißverstände auffgehoben / vnd newe Friedensarticul gemacht. (10.) In diesem Jahr stirbt Pfaltzgraf *Ludwig* Churfürst am Rhein: Item *Georg Ernst* Fürst vnd Graf von *Henneberg* / der letzte des Stammes ohne Erben / vund kompt sein Land an die Herzogen zu Sachsen vnd Landgrafen zu Hessen. Auch stirbt *Philippus* / *Philippi* Sohn / Landgraf zu Hessen. Herzog *Magnus* zu *Helstein* / König *Friedrichs* des andern

In Dennemarek Bruder / Frem / Lazarus von Schwendi / ein Freiherr
vnd hochberühmter Kriegs-Held wider den Türcken. (11.) Der König in
Spanien überzeugt mit 98. Galeen die Insel Terteram / welche vnter den Fal-
cken-Inseln die größte ist / vnd bringt sie vnter seine Gewalt. (12.) Die Sol-
daten zu Bonn verkaufften die Stadt Bonn vmb 4000 Thaler / vnd liefferten
Graf Carli Truchessen gefangen in der Feinde Hände / die ihn gen Popels-
dorff führten vnd da verwahrten. (13.) Der Prinz von Brantien wird er-
schossen von einem Sophoter einem Meuchelmörder / Namens Valthasar
Starcke. (14.) Im September ergab sich die Stadt Bent dem Herzog
zu Parma / vnd musste zur Rantion geben dreyhundert tausend Cro-
nen / etc.

Mehr Historias vber diese vnd andere mehr Jahre einzuführen / achte ich
gar vnnöthig / kan auch nicht alles zu Pappyr gebracht werden. Die vorher-
gehenden Exempla weisen genug die *Analogiam temporis prateriti & pra-*
sentis. wenn man nur will gehorchen / vnd zum Frieden rathen. Insonders
was in diesem *Centenario sexto post millesimum*. als nemlich An. 1611. 1613.
& seqq. da dieser Aspect ebener Massen eingefallen / für grewliche Empörungen
in Teurschland allein entstanden vnd ergangen seyn / das ist noch einem jeden
wissend / drumb ich diß Capitel für dißmal hiemit schliesse.

Sectionis 3. membrum Quartum.

Von dem gedoppelten Quadrat Saturni
& Martis in XII. & in X.

Der vorige feindselige *Opposition* / schmauben sich diese 2. *malefici*
zweymal an mit einem □schein / darunter der eine den 27. Martij das
Jahr anfähet / der ander den 31. Decemb. dasselbe beschleußt / Wollen
beyde die *Opposition* gewaltig *promouiren in effectu*, weil sie allerseits
einerley *Intention* haben. Es fallen aber diese *Quadratus* beyde in *medietate*
coeli descendente: Im ersten den 27. Martij stehet ♄ recht in *cuspidē V. Domus*:
♁ aber im IX voran. In *Med'o Caelo* finden sich 2. gr. deß ♄ oder *Asterismicē*
das *praeipe Cancri*. Der 24. gr. ♁ *horoscopirt* mit dem *Spica* stern der erst auff-
gangen. ♃ liegt in der Höllen in *IV. Domo*. ♁ hat sich zum ♁ gesellet / ♁ stehet
im Todenhause / vnd der ♃ beyh. Im andern *Quadrat* zum Beschluß
deß Jahres *culminirt* der 3. gr. ♀ mit dem *Capite figurati syderis* ♁ in *horo-*
scopo stehet der 9. gr. ♀ mit den *Lumbis Leonis*. Da stehet nun am Himmel ♄
recht

recht *in cardine occidentis*: Aber im 4. Hause mit der ♀ vñnd dem Krebsgängigen ♀ / Jupiter residirt im VI. Hause vñnd der Mond in ♀ signo intercepto IV. domus.

Was nun der effectus dieser Configuration ist / das will ich nicht temere ex proprio cerebro hergeben / wiewol ich auß Astorlogische fundamentis probabilioribus viel wunderliche seltsame Dinge hierauf schließen könnte / Sondern wollens lieber ex volumine h. storiarum lernen / vñnd sein ordentlich dieselbe / wie zuvor geschehen / anziehen / darauß denn gar leichtlich eine Analogia vñnd Ergo wird können gemacht werden.

Es seyn aber diese Aspectus auch geschehen im abgewichenen centenario quinto gestalt denn der erste in den X vñnd II sich ereignet hat (1.) Anno 1524. den 25. Jun. im 22. gr. (2.) Anno 1552. den 3. Jul. im 4. gr. (3.) An. 1554. den 10. Jul. im 28. gr. (4.) Anno 1582. den 31. Jul. im 9. gr. h. semper Retrogrado. & A directo. (5.) Im jetzigen Centenario sexto ist dieser Aspectus eingefallen Anno 1612. den 11. Decemb. im 12. gr. Marte tantum Retrogrado. (6.) Anno 1613. den 19. Febr. im 19. gr. X II Utrogz Planeta directo. Vñnd den (7.) in diesem 1641. Jahr / da auch eben beyde Planeten direct seyn. Anlangend den andern □ dieser 2. Planeten in den X vñnd A der sich zum Beschluß dieses Jahres den letzten Decemb. ereignet / ist selbiger auch eingefallen. (1.) Anno 1523. den 2 Octob im 3. gr. (2.) Anno 1553 den 27. Octob im 10. gr. (3.) Anno 1583. den 21. Novemb. im 16. gr. vñnd denn in diesem seculo (4.) Anno 1611. den 4. Decemb. in 0. gr. signorum (5.) In diesem jetzigen 1641. Jahre. Weil aber ehliche dieser gemeldten Jahre in vorhergehende Membris seyn erkläret worden / vñnd mit nöthig weiter davon zu historisiren / Als will ich dismal nur Annum 1552. vñnd 1582. expliciren, was auff dergleichen quadrat Affecten in selbigen erfolget sey.

Anno 1552. haben (1.) die Bñndgenossen vñnd Principes Confederati Kaiser Careln einen Krieg angeboten / darin sie Herzog Morichen Churfürsten von Sachsen zum General gesetzt / mit Marggraf Albrechten von Culmbach / welche beyde sich mit dem Könige Ferdinando verbunden haben / damit die Befangenen Fürsten / als Churfürst Johann Friederich von Sachsen / vñnd Landgraf Philip von Hessen möchten ledig werden / vñnd die Teutschen ihre Freiheit vñnd Religion erstelten. Vñnd ist damaln ein greulich Tumult in Teutschland gewesen / davon wol zu lesen S. eidanus lib. 23. & 24. Chytraus lib. 17. Nat. Comes lib. 5. Crusius lib. 11. c. 26 & 27. Dresserus 493. Pantaleon f. 174. & seq. Was auch bey diesem Tumult andere Reichsstädte außgestanden / insonders Nürnberg / Franckfurt / Augspurg / Mäinß / Trier / Worms / Speyr / Magdeburg vñnd

Weg neben andern vielen / das stehet bey obberührten *Authoribus* der Länge
 nach zu lesen. (2.) Volrad / Graf zu Mansfeld vberzeucht Herzog Heinrichē
 von Braunschweig / vnd thut grossen Schaden in seinem Lande. *Spangemb. c.*
388. fol. 467. b. (3.) Wird diß Jahr auch Fried gemacht zwischen Kaiser
 Carl vnd Herzog Moritz / durch Vnterhandlung Königs Ferdinand: Wel-
 cher hernach Herzog Moritz bestellet wider den Türcken in Bngern / den
 schlägt Herzog Moritz zurucke vnd bringts dat in / das der Türke muß mit Kö-
 nig Ferdinand Friede machen. *Sambucus.* (4.) Die Religion wird diß Jahr
 auch mächtig *exerciret.* Das *Concilium* zu Trient machet den Geistlichen als
 den Weltlichen Herren viel Vnruhe. *Sleidanus* Wird aber von dem Teursche
 Krieg zerstörer: Zu Passau wird der Religionsfried gemacher: Aber inmittelst
 erregen sich die *Dissertationes* vom H. Sacrament / vnd werden die Lutheraner
 in Engelland vnd Francreich sehr geängstet. (5.) Haben auch die beyde k
 vn̄n mit ihrem *Quadrat* Carthunen diß Jahr trefflich auff die hohen Häu-
 pter loszgebrant / vnd für neme gelehrte Leute getödet / Den damaln ist gestorben
 Ferdinand Erzhertzog in Oesterreich den 29. Martij. Wie auch Herzog Hein-
 rich von Mecklenburg den 6. Febr. Item / Herzog Georg von Mecklenburg / der
 für Franckfurt in das Wein geschossen. Der Erzbischoff zu Sölm / Herr Her-
 man ein Graf von Weda / der wegen des Evangelij war entsetzt worden. Frie-
 dericus Erzbischoff zu Magdeburg den 3. Decob. Bischoff Mauritius zu Hy-
 städt / einer von Hütten / ein sehr gelehrter Herr. Item, Doctor *Casparus Hedio*
 ein berühmter Theologus zu Straßburg den 17. Decob. vnd eodem die *D. An-
 dreas Osiander* zu Königsberg in Preussen. Item, *D. Bernhardus Zieglerus*
Professor Heb. Ling. zu Leipzig. *Fridericus Nausea*, Theologus & Philosophus
eximius, *Johannes Cochlaus* vnd *Ambrosius Catharinus* des Lutheri Antago-
 nisten. Item, *Sebastian Munsterus*, *Jodocus Willichius*: *Franciscus Dryan-
 der*, *Petrus Appianus*, *Johan. Sebastianus*, *Lazarus Bonamicus*, *Johan. Mar-
 cellus*, &c. (6.) In Niederland wird viel Wesens wegen Hochsteigerung der
 Münze vnd des Goldes vnter Kaiser Carlo. *Belg. histor. Eman. Meterani*
lib. 1. fol. 13. (7.) In diesem Jahre haben sich auch viel vnd grosse Wunder zu-
 gerragen. Am Sonntag *Judica* hats im Städtlein Klagenfurt vnd Villach
 in Keriden 3. Meil von einander gelegen / durch 2. gancker Stunden guten
 Regen vom Himmel geregnet / welcher bey 6. Meilen herumb 3. Hände quer
 hoch gel. / vnd davon haben die Leute auffm Lande gar gut Brod gebacket. *Ioh.*
Fincelin. Item *Saxo* in seiner Kaiser Chronica schreibt / das nur ein Hand-
 quer hoch geregnet / *part. 2. pag. 320. b.* Zu Schleusingen hats Kieselsteine
 geregnet / die 15. Dieße auffm Felde erschlagen. *Spangemb. in Chron. Mansf. c.*

388. fol. 467. Zu Hauken ist eine Wolkenbrust geschehen / die auff 2. Meil großen Schaden gethan. *Eberus*. In der Schlesien ist eine große Eberung gewesen / darauff eine scharffe Pestilenz erfolgt / *Krenzheimius*. Zu Halle / Mansburg / Mansfeld hat das Wasser großen Schaden gethan. Zu Halle / Raumburg / Leipzig / Wittenberg / Northausen / Sangershausen / Eisleben / etc. hat die Pest viel tausend Menschen weggerafft. *Spangenberg*. *Et tantum de hoc anno.*

Anlangend das 1582. Jahr / darinn dieser *Quadrat* in *K* vnd *II* geschehen den 31. Julij im 9. gr. 23. m. so befinde ich in *examine temporis & historiarum* daß sich folgende Dinge darinn begeben. (1.) In Niderland ist viel Tumult entstanden / vnd wird der Prinz von Brantien zu Andorff in seinem Gemach von einem Spanier Meuchersich durch Anstiftung des Herkogen von Parma vnter das rechte Ohr eingeschossen / daß die Kugel vnter dem Rimbacken herausgangen: Ist aber geheilet worden / vnd beyhm Leben blieben / der Thäter aber ist alsfort von den Trabanten erstochen / herausgeschleift / vnd vom Rathhause also todt gewierthelt worden. *Meteran. in Belg. histor. fol. 395. lib. 11.* (2.) In Religion Sachen ist diß Jahr viel zu thun gewesen: Die Catholischen erhalten das freie *exercitium Religionis*: Der newe Gregorianische Kalender wird auffm Augspurger Reichstage publiciret. Zu Königsberg in Preussen wird ein Conuent gehalten von vielen Artickeln / so zur Geistlichen vñ Weltlichen Regierung gehören. Zu Quedlenburg ein *Colloquium* zwischen den Sächsischen vnd Braunschweigischen Theologen. *Funccius*. Die Bürger zu Cöln suchen bittlich das *Exercitium Evangelij*, aber es wird ihnen in Snaiden vom Rath daselbst abgeschlagen. *Pantalcon*. Zu Niga in Estland bekommen die Jesuiten eine eigne Kirche durch Verlehnung des Königs in Polen / geschah aber wider der Bürger Willen. *Dresserus*. Die Schweizer alle (die Züricher aufgenommen) *renoviren* iren Bund mit den Frankosen. *Chronol. Helvet. Henrici*. Drey Fürsten auß der Insel *Iaponia Orientis* weit vber die *regiones Sinarum sub latitudine 35. & longitudine 180. gr.* hinauß gelegen / habern sich zum Christlichen Glauben bekehret vnd ihre Legaten deswegen beyhm Pabst gehabt. *Funccius*. (3.) Der Kaiser Rudolphus hält zu Preßburg einen Tag mit den Vngarn / handelt mit ihnen / vmb die Besetzung der Grenshäuser wider den Türcken / vnd damit solches geschehen möge / wird auß einem Hause jährlich 2. Thaler zur *Contribution* gewilligt. *Funccius*. *Winzenberg*. Vñ das ist noch ein ganz gnädige *Contribution*, vñ ein recht Fürstlicher *modus procedendi* gewesen. (4.) Ein Pabstlicher Legatus *intercedirte* zwischen die 2. Potentaten / als nemlich den König in Polen vnd den Großfürsten in der

Moscaw/ vnd machte Fried vnter sie / der Moscoviter trit dem Polen ganz
Liffland ab/welches ihm doch hernach die Schweden wider abnahmen. Dresser.
Mag. histor. par. 3. p. 658.

(5.) Der Fürce wird *ad Thipdisum* von den Perlianern überwunden.
(6.) *Hoc anno* starben auch der Erzbischoff vnd Churfürst zu Mähk: Jaco-
bus Philippi. 2. *Regis Hispania filius.* Ditto der Graf von Hoten / der letzte
dieses Geschlechts/ vnd verfällt die Grafschafft an die Herzogen zu Br. vnd
Lüneburg. Ferdinandus der Herzog von *Alba anno et. 90. &c.* (7.) Fran-
ciscus ein Herzog von Alanzon/ vnd des Königs in Franckreich/ kompt in W-
derland/ allda er *solemniter* wird empfangen / rufft zu sich die Schwetzer vnd
Franzosen wider den Herzog von Parma/ ihn zu vnterdriicken. Aber nichts
gelinget/ davon lieh *saxonis* Kaiser *Chron. part. 4. p. 378. & seqq.* (8.) Grosse
Ergießung der Wasser in Böhmen/sonderlich in Carlsbade/ davon 41. Häu-
ser zerrissen/ 33. davon gar weggetrieben/ vnd mehr den 50. Menschen ertran-
cken. Auch hat die Elbe grossen Schade gethan zu Dresden/ vnd ist ein schreck-
licher Comet gesehen worden: Norwegen leidet grossen Fersschaden / vnd
sind viel gelehrte Leut gestorben. Im Dorff Rockhausen eine Weile von Erf-
furd ist ein gewaltlicher Wind entstanden/ der alle Häuser darinn bey 119. an-
dere Zimmer vngerechnet eingerissen/ auch die Bäume auff dem Felde vnd in
Gärten gefället: In währende Sturm hat man Daucke vñ Posaunen Schall
in der Luft gehöret/ als ein Frevden- Geschrey der leidigen Teuffel/ welchen der
gerechte Gott etwas verhenget vber diß Dorff: Auch sind Menschenhaar auff
die Erde gefallen/ weil ohn zweiffel die Teuffel/ doch ohne Verletzung des Lebens/
manchem bey diesem Sturm werden eine Husche gegeben habē. Dergleichen ist
auch geschehen zu Andorff den 8. Martij bey dem Einzuge des Herzogen von A-
lazon, dadurch denn viel Schiffe auff der Schelle sind vntergangen/ vnd rissen
in Holland vnd Seeland viel Teiche vnd Dämme durch/ vnd geschabe grosser
Schade. (9.) Ist mit grossen Pracht zum Bischoff zu Ertzig gesalbet den
18. Julij Herzog Ernst von Vätern in *praesenz* vieler Fürsten vnd Herren/
nachdem zuvor der *Antecessor Gothardus Truchsesius* vom Pabst vnd Käis-
ser durch einen Legatē *Cardinal Andream* von Oesterreich als ein todes Glied
war verbannt/ darumb/ daß er den Bürgern zu Eöln zu dem
exercitio angelicae religionis hätte 3. Kirchen eingeräumet / sich auch mit
Frau A. 67 Hans Georgen Grafe von Mansfeld Tochter verhehelichet;
Vnd obd. erck wol zum grossen Krieg gericht: Gestalt der Vertriebene zu
Hülffe rief althgraf Johan Casimir: Der newe Erzbischoff aber *implorirte*
vires & viro on der Cron Hispanien. So muste doch der *excommunicatus*
zurucke

zurucke stehen/vnd blieb Herzog Ernst bey seiner Wahl/davon man folgende
 Reime gemacht:

Im 1582. Jahr/
 Da der Tag des Pabsts Marcelli war/
 Ward das Bistumb Lüttig wol bekant/
 Herzog Ernst zum Bischoff zugesandt/
 Bestetigt mit gesalbter Hand/
 In Beyseyn Herren von hohem Stand/
 Daz er die Schäflein solt weiden lassen/
 Vnd führen auff rechter Himmelsstrassen/
 Ist es geschehen/so wird ers sehen/
 Wenn er für dem Erzhirten muß siehn/
 Vnd zum Himmel oder Hölleingehn.

Dresser. in *Isag. part. 3 p. 514. & seq. Saxo* in seiner Kaiser Chronick *part. 4. pag. 377. b.* vnd so viel auch von diesem Jahre: Andre Jahre dieses *centenary sexti*, als 1611, 1612 vnd 1613 belangend / könten zwar ebener massen *examiniri* werden / Aber der G. l. siehet/wie mir das Werck als eine *locu-letissima Materia*, vnter Händen gewachsen/das ich daher weiter mit des Verlegers Vortheil nicht gehen kan. Inmittelst zweiffle ich gänzlich nit / es werde der einfältigste auß den *præmissis* gar leichtlich selbst ein *Judicium formiren*, vñ in Ansehung dessen / was in kurz vorherührten Jahren bey vnserm Dencken bereits geschehen sey / bald eine *Analogiam temporum & effectuum* bey sich machen können. Wiewol ich nit Scherz trage/weiters von Krieg vnd Vnruhe in Teutschland zu schreiben / weil dergleichen *inauditâ hætenus pertinaciâ & abundantî Tyrannide* greulich für Menschen Augen vnd Ohren / wird gewaltig erfolgen/besonders im Westen vnd Sudwesten / da die Menschen Kinder dem erzürneten GOTT in die Ruchte zu fallen / wol Befehl damit sie sich entweder gegen die Schläge bereiten / oder auch waare Busse zu Gott gar ablehnen mügen. Auch wird der *Tertius* der Hund mit seinem Halbbruder nicht feiren / insonders wert Tartarv vnd Wallachey einen Versuch auff die Rose thun / vñ werden ihre Blätter

Blätter brechen / auch werden die Vögel nach des Adlers Federn schnappen / auch werden die an der Weser vnd Elbe eben das Gluck erwarten müssen. Das Ross ist mutig vnd hat weite Augen / ist freudig vnd *ad irrumq; parat*. Gott wolle es gnädig bewahren: Vnd wird Hans Knebelbar seine Pfeile weidlich lassen schießen / aber GOTT vnd Greiff werden ihn hurtig baldieren. Die Könige werden in Teutschland trefflich sich verbinden / vnd den Willen des Königs heften wid er die Hure erfüllen / dazu lasset es sich sein *aut nicht in caelis & stellis, sed in presentibus bellis.* Dem GOTT wird das Urtheil vber Caipham vnd Hannam auch einst sprechen / wolt GOTT / das ihr Gesehrey bey Pilato nicht vberhand nehme / wie es am Tage ist / das es vberhand genöthmen / darumb ist nun Christus tod vnd begraben / wird aber bald am 3. Tage auferstehen / welches ich Anno 1640. in meinem prognostico cap. 5. habe was weitläufftiger deducirt, dahin ich den G. Leser geliebter Kürze halber remittire, vnd also auch diß Jahr schliesse.

Sectionis 3. Membrum Quintum.

Dies ist noch vbrig die 4fache Finsternisse derer 2. grossen Himmelslichter zu exam niren. Weilich aber davon in meinem gewöhnlichem Prognostico zur Notdurfft meldung gethan vnd wir auch keine von allen als die Finsterniß am 11. den 8. October werden in Europa sehen können / welche sonst auch (1) Anno 1576. den 7. October im 24. grad V. beym Drachen Haupt. (2) Anno 1577. den 27. September im 13. grad. nahe beym Drachen Haupt. (3) Anno 1578. den 16. September im 2. grad. auch beym Drachen Haupt. (4) Anno 1595. den 8. October im 2. grad. beym ♀. (5) Anno 1596. den 26. September im 12. grad beym ♀. (6) Anno 1605. den 17. September im 3. grad beym Drachenschwanz. (7) Anno 1614. den 7. October im 23. grad beym ♀. (8.) Anno 1623. den 28. September im 14. grad beym ♀. (9) Anno 1624. den 16. September im 3. grad beym ♀ / geschehen ist / vnd könnte ich diese erzählte 9 Jahre *ex volumine historiarum* dermassen beschreiben / das mans an Fingern solte zehle können als der Effect dieser Finsternissen seyn würde. Aber weil ich in vorigen *mei* is zimlich *proxime* gewesen / weil ich dem G. L. hiemit selbst die Arbeit aufgetragen haben / in Historien nachzuschlagen / allermassen wie ich ihm in den *premissis* gute Anleitung geben. Insonders aber erwege der G. L. wol das 1576. da 1595. vnd den das 1514. Jahr / welche mit diesem 1641. Jahr in die

fern deliquio D gar eigentlich concordiren; Wie daß der Effectus in der Erfah-
 rung auch genugsam beweisen wird. Sonst ist mir diese D Finsternuß gar ver-
 dächtig/weil sie nicht allein den D fast halb verfinstern wird / sondern weil sie
 recht in primo fere decano Arietu vnd also recht vnter den Hörnern des V/
supra nexum amborum linorum X geschicht. Das signum eclipticum, ist eine
 Behausung Martis vnd ein signum mobile & breuium ascensionum, kompt
 dazu ins 12. Hausß des Himmels vnd also ins Osten oder Ausgang zu sehen/
 wiewol der 10 grad II recht horoscopirt: Drumb schliesse ich ceteris paribus &
historijs annorum precedentium consideratis, daß dismal das Romische Reich
 einen gewulichen Stoß wird bekommen/dagegen alles vorige nur Kinder spiel
 vnd Scherß seyn wird/vnd das wird bald vnd fort im Anfang des 1042 Jahrs
 geschehen/wenn es heisset wie Virgilius sagt: *Aries aperit cum cornibus annum.*
 Aber ich halte/er wird nicht allein annum, sondern auch Regnum, Solum &
 Solium eröffnen/vnd viel wunderliches vnd schreckliches einführen. Große
 Herren werden theils ein Ende nehmen mit Schrecken: Davon ich dismahl
 nichts speciatim gedencen will: Ein jeder frage seine Astronomos: Ich weiß
 aber dz viel werden im Stich bleiben/drauff gehen/den ihre Nativiteten seyn mir
 bekant/drauff werden sich die Successores weitlich gelüsten lassen / mit andern
 Verbündnussen zu machen/vnd ich halte es ganz dafür/das die Verbündnuß
 derer zehen Könige Apoc. 17. v. 18. nunmehr sich wird anspinnen / GOTT
 helffe dazu/vnd schaffe an vns allerseits seinen gnädigen Väterlichen Willen/
 erhalte sein Wort vnd Sacrament / bewahre seine theuererlöbete Gemeine
 vnd schütze mich vnd alle Gläubigen wider alles was vns Bosshafftiglich ver-
 folget/so wollen wir ihn loben so lang wir leben / denn wir wollen nicht ster-
 ben/sondern leben / vnd des H E R R N Namen verkündigen,

Psalm 118. vers. 17. Tandem bona causa
 triumphat,

F I N I S.

